



# Jahresbericht 2018



— Milchleistungsprüfung

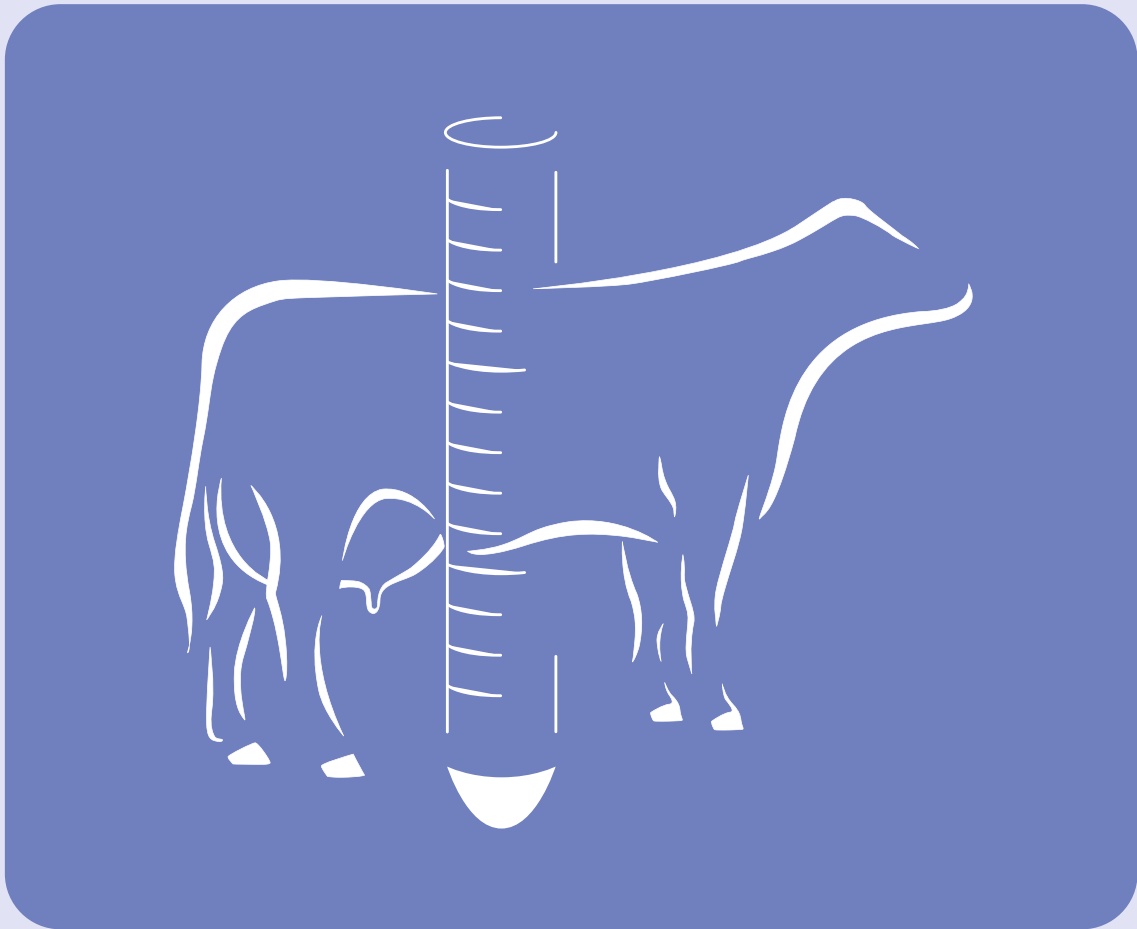
— Tierkennzeichnung

— Tiergesundheit

— Beratung



# Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2018



**CERTIFICATE  
OF QUALITY**  
Exp. 06/2023



**Landesverband Baden-Württemberg**  
für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart  
Telefon: (0711) 92547-0 Fax: (0711) 92547-410  
E-mail: lkv@lkvbw.de Internet: www.lkvbw.de



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4	<b>Tiergesundheitsmerkmale</b>	82
<b>Übersichten</b>	6	Alter der Kühe unter Leistungsprüfung	82
<b>LKV Baden-Württemberg 2018</b>	8	Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (%)	83
Verbandsarbeit - Gremienentscheidungen		Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen	83
Ablauf Milchkontrolle	10	<b>Gesundheitsmonitoring Rind (GMON)</b>	84
Personalstand und Aufgaben	11	Ergebnisse Zellzahluntersuchungen	89
Probenehmer	16	Ergebnisse Harnstoffuntersuchungen	90
Qualitätssichernde Maßnahmen	17	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere	91
Überprüfung vom EMMG	18	<b>Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung</b>	95
Prüfmethoden	20	Untersuchungsergebnisse des Jahres 2018	96
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	21	<b>Milchleistung bei Ziegen, 01.01.-31.12.2018</b>	98
Bakteriologische Untersuchung der Milch	22	<b>Milchleistung bei Schafen, 01.01.-31.12.2018</b>	99
<b>LKV Themen 2018</b>	24	<b>Tierkennzeichnung</b>	100
ELENA, deutsch-französisches Interreg Projekt	25	Rinder	100
SESAM, ein Interreg B Alpenraum Projekt	28	Schweine	101
Klauencheck BW	29	Schafe und Ziegen	102
ReMissionDairy	31	Equiden	104
Projekt eMission Cow	32	Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2018	104
Beratung Automatische Melksysteme (AMS)	33	Elektronische Kennzeichnung bei Rindern	105
<b>Ergebnisse des Prüfungsjahres 2018</b>	34	Ausbruch der Blauzungenkrankheit	106
Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg	35	Wichtiges zur Antibiotika Datenbank HIT/TAM	108
Ganzjährig geprüfte Kühe 1988 – 2018	36	Zeitstrahl HIT / TAM	109
Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2018	37	TAM Profil und Benachrichtigungen	110
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	38	<b>Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2018</b>	112
Durchschnittsleistungen der Rassen	39	<b>Mitglieder der Gremien des LKV Baden-Württemberg</b>	114
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	40	<b>MLP-Beratungsstellen</b>	117
305-Tageleistungen der Rassen	41	<b>Persönliche Mitteilungen</b>	120
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	42	<b>Anhang</b>	123
Bio-Betriebe	43	Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung	123
Milchleistungsprüfung in den Kreisen	44	Erklärung der Abkürzungen zum Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung, Texte auf dem Kontoauszug	125
Verteilung der Rassen in den Kreisen	46	Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	126
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	49	Erklärung der Abkürzungen zum Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung, Texte auf dem Kontoauszug	127
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	51	Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung	128
Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs	53	Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren	129
Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte	61	Milchmengenmessgeräte	130
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	64	Impressum	135
Lebensleistung bei abgegangenen Kühen	77		
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	79		
Betriebsausstattung	80		
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	81		
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2018	81		



Franz Käppeler | Vorsitzender

## Vorwort

### Jahr der Extreme

Erstmals haben die Kühe unter Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg im Durchschnitt die 8000 kg Milch überschritten. Der Leistungszuwachs gegenüber dem Vorjahr belief sich auf 371 kg Milch sowie 26 kg Fett und Eiweiß. Die schwarzbunten Holsteins lagen im Durchschnitt erstmals über 9000 kg Milch. Den höchsten Leistungszuwachs hatte das Fleckvieh mit 427 kg Milch zu verzeichnen. Bestes Grundfutter in Menge und Qualität aus dem Jahr 2017 dürfte der wesentliche Grund für diese Leistungsentwicklung gewesen sein.

Leider kann nicht davon ausgegangen werden, dass dieser positive Trend anhält. Das extreme Dürrejahr 2018 mit einer sehr schwierigen Grundfuttersituation in vielen Regionen des Landes wird sich negativ auf Leistung und Gesundheit der Milchkühe im Prüfungsjahr 2019 auswirken.

In ganz Deutschland hat das extreme Wetterjahr 2018 tiefe Spuren hinterlassen. Viele Milchviehhalter sind ganz aus der Milchproduktion ausgestiegen oder mussten die Milchkuhbestände reduzieren. Der Rückgang in Baden-Württemberg mit 1,7% des Milchkuhbestandes unter Leistungsprüfung ist dabei noch

vergleichsweise moderat ausgefallen.

Alle mit der Landwirtschaft verbundenen Menschen wünschen sich für 2019 ein Wetter ohne Extreme und langfristig einen beherrschbaren Klimawandel.

### LKV Herdenmanager

Mit dem neuen Update wurde aus RDV4M der LKV-Herdenmanager. Mittlerweile nutzen mehr als die Hälfte der Mitglieder dieses moderne Online-Herdenmanagementprogramm. Das Programm hat eine neue Oberfläche und damit ein neues Gesicht erhalten und kann leichter den Bedürfnissen jedes einzelnen Betriebes angepasst werden. Jeder Betriebsleiter kann sich die Anwendungen zu „seinem LKV-Herdenmanager“ selbst zusammenstellen. Im Berichtsjahr 2018 wurde das Programm um das Modul „Kälber“ erweitert, 2019 werden die Module „Klauen“ und „Bakteriologische Untersuchungen“ folgen. Zusammen mit der RDV-App ist der LKV Herdenmanager ein einfach zu bedienendes, effektives Werkzeug für die tägliche Betreuung einer Milchviehherde.

### LKV Workshops

Im Prüfungsjahr 2018 wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKV mehr als 30 Workshops mit rund 700 Teilnehmern durchgeführt. Schwerpunktthema, der im Rahmen des Gesundheitsmonitorings durchgeführten Workshops, war die Klauengesundheit. Die eintägigen Veranstaltungen wurden in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Tierärzteschaft, der Verwaltung, der Forschung und der Industrie durchgeführt. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verbandes, die ihre Betriebe für den praktischen Teil der Workshops zur Verfügung gestellt haben.

### LKV Projekte

Projekte dürfen kein Selbstzweck sein. Sie müssen ausschließlich der Weiterentwicklung der Leistungs- und Qualitätsprüfungen dienen. Der rasante technische Fortschritt in der gesamten Agrarbranche verursacht einen enormen Anpassungsdruck. Vor diesem Hintergrund initiiert und beteiligt sich der Verband an zahlreichen öffentlich geförderten Vorhaben. Dabei handelt es sich um regionale, nationale und internationale Projekte. Schwerpunktthemen dieser Konzepte



sind die Entwicklung neuer Merkmale aus Spektraldaten der Milchanalytik und der Weiterentwicklung des Gesundheitsmonitorings. Stellvertretend für die Unternehmungen mit LKV-Beteiligung werden hier für eine regionale Beteiligung der „Klauencheck BW“ und für eine nationale Beteiligung „Q-Check“ genannt. Mehr Informationen zu den Projekten unter „LKV-Themen“ in diesem Jahresbericht.

## LKV Partnerschaften

Die Arbeit des LKV Baden-Württemberg für seine Mitglieder im Land Baden-Württemberg basiert auf einer fairen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit benachbarten Organisationen. Stellvertretend für viele sind hier einige Organisationen genannt. Eine enge Partnerschaft verbindet den LKV Baden-Württemberg mit den Landeskontrollverbänden im Rinderdatenverbund. Es sind dies die Verbände in Bayern, Österreich, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Diese Partnerschaft ist Garant für die zügige Weiterentwicklung der EDV-Programme in der Leistungs- und Qualitätsprüfung.

Eine Partnerschaft, die sich tagtäglich beweisen muss ist die mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg, untersucht der Prüfing doch alle Milchproben der Leistungsprüfungen. Beide Organisationen sind eng verbunden, durch die jeweilige Vertretung in den Vorstandschaften und eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit im Tagesgeschäft.

Mit den Zuchtverbänden des Landes, hier insbesondere der Rinderunion und dem Ziegenzuchtverband, wird eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt, ist der LKV doch u. a. mit der Bereitstellung von Herdbuchprogrammen und der Abstammungssicherung beauftragt.

Auch die Zusammenarbeit mit der Tierärzteschaft des Landes hat für den LKV einen hohen Stellenwert. Eine enge, vertrauensvolle Kooperation ist die Voraussetzung für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Gesundheitsmonitorings.

## Öffentliche Förderung

Ohne die öffentliche Förderung der Leistungs- und Qualitätsprüfung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern wäre die Durchführung dieser Aufgabe im kleinstrukturierten Baden-Württemberg



Dr. Gollé-Leidreiter | Geschäftsführer

berg in der vorhandenen Quantität und Qualität nicht möglich. Im Namen der Mitglieder des Verbandes danken wir dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg für die gewährte Förderung.

## Kooperation ist ein Gewinn

Gute Ergebnisse lassen sich in einer arbeitsteiligen Welt nur durch gutes Zusammenwirken erzielen. Für dieses gute Zusammenwirken im Jahr 2018 möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tierzucht-, Landwirtschafts- und Veterinärverwaltung sowie der Zuchtverbände und Landesanstalten danken. Unser Dank gilt ferner allen deutschen und internationalen Kontrollverbänden, deren Dachverbänden und den Forschungspartnern mit denen wir eine intensive Zusammenarbeit pflegen.

Nicht zuletzt Ihnen, liebe Mitglieder des LKV Baden-Württemberg, danken wir für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Franz Käppeler  
(Vorsitzender)

Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)



# Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2018	2017
<b>Rinderhaltung</b>			
<b>Rinderhalter</b> Cattle keeper / Élevage bovin	03.11.2018*	15 800	16 282
<b>Milchkuhhalter</b> Dairy cow keeper / Éleveur bovin	03.11.2018*	6 700	7 278
<b>Rinder</b> Cattle / Bovin	03.11.2018*	956 573	980 359
<b>Milchleistungsprüfung Rind</b>			
<b>Milchkuhhalter mit MLP</b> Dairy cow keeper with milk recording / Éleveur bovin laitier adhérents au contrôle laitier	30.09.2018	4 856	5 086
<b>Milchkühe mit MLP</b> Dairy cows with milk recording / Vaches au contrôle laitier	30.09.2018	284 700	289 606
<b>Herdengröße</b> Herd size / Taille des troupeaux	30.09.2018	59,0	57,0
<b>MLP Dichte</b> Keeper with milk recording / Taux de pénétration du contrôle laitier	% Betriebe % herds / % exploitations	72,4	70,0
<b>MLP Dichte</b> Dairy cows with milk recording / Taux de pénétration du contrôle laitier	% Kühe % cows / % Vaches	86,2	86,0
<b>Anzahl Milchkühe unter MLP</b> Total number of dairy cows with milk recording / Nombre total de vaches au contrôle laitier		374 351	379 187
<b>Zuchtbetriebe</b>			
<b>Herdbuchbetriebe</b> Keeper with dairy cows in the herdbook / Éleveurs avec des vaches dans le Herdbook	30.09.2018	3 398	3 545
<b>Herdbuchkühe</b> Dairy cows in the herdbook / Vaches laitières dans le Herdbook	30.09.2018	209 200	212 192
<b>Herdbuchdichte</b> Keeper with herdbook cows / Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Betriebe % herds / % exploitations	69,9	69,6
<b>Herdbuchdichte</b> Dairy cows in the herdbook / Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Kühe % cows / % Vaches	73,4	73,2
<b>Milchleistungsprüfung Ziegen / Schafe</b>			
<b>Ziegen unter MLP</b> Goat with milk recording / Chèvres au contrôle laitier		2 418	1 988
<b>Schafe unter MLP</b> Sheep with milk recording / Brebis au contrôle laitier		360	291
<b>Online Herdenmanager</b>			
<b>LKV-Herdenmanager (RDV4M)</b> Online herd management program / Outil en ligne de management de troupeau	Nutzer user / utilisateur	2 456	2 378
<b>RDV App</b> RDV App / RDV App	Nutzer user / utilisateur	2 452	1 814

\* Viehbestandshebung 3. November 2018



# Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2018	2017
<b>Mitarbeiter im Außendienst</b>			
<b>Zuchtwarte</b> Technician / Techniciens	30.09.2018	90	92
Probenehmer Recording person / Agent de pesée	30.09.2018	336	378
<b>Prüfmethoden</b>			
<b>Prüfmethode A4</b> Protocol A4 / Protocole A4 (ou A11)	% Kühe % cows / % Vaches	37,4	39,7
<b>Prüfmethode B4</b> Protocol B4 / Protocole B4 (ou B11)	% Kühe % cows / % Vaches	23,4	24,2
<b>Prüfmethode AMS</b> Protocol AMS // Protocole Robot	% Kühe % cows / % Vaches	22,7	20,1
<b>Qualitätssicherung</b>			
<b>Probenehmerüberprüfungen</b> Validation of recording procedure / Validation de la procédure de collecte	Betriebe herds / Exploitations	990	1 117
<b>Herdennachprüfungen</b> Repeated sampling / Double échantillonnage	Betriebe herds / Exploitations	169	186
<b>Melkbarkeitsprüfungen</b> Milkability test / Traçabilité du lait		29 339	32 426
<b>Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte</b> Inspection of electr. milk meter / Vérification des compteurs	Betriebe herds / Exploitations	1 194	1 176
<b>Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte</b> Inspection of electr. milk meter / Vérification des compteurs	Geräte devices	8 443	8 315
<b>Qualitätsprüfungen</b>			
<b>Grundfutteruntersuchung</b> Analysis of forage / Analyse de fourrages		1 476	1 463
<b>Milchträchtigkeitsuntersuchungen</b> Milk pregnancy test / Diagnostic de gestation à partir du lait		34 919	34 616
<b>Tiergesundheit</b>			
<b>Gesundheitsmonitoring</b> Health data recording / Collecte des données de santé	Betriebe herds / Exploitations	1 089	1 048
<b>Gesundheitsmonitoring</b> Health data recording / Collecte des données de santé	Kühe cows / Vaches	77 544	70 869
<b>Erfasste Diagnosen</b> Recorded diagnoses / Diagnostics enregistrés		100 952	85 094
<b>Klauencheck BW</b> Clawcheck / Parage	Betriebe herds / Exploitations	218	95

# LKV Baden-Württemberg 2018

## Verbandsarbeit

### LKV Baden-Württemberg, regionale Gremien

Am 28. März 2018 fanden in Bad Boll Beiratssitzung und Vertreterversammlung des LKV statt. Im Rahmen der Beiratssitzung wurden die Haushaltvoranschläge der 3 Verbandsabteilungen für das Jahr 2018 einstimmig verabschiedet. Vorausgegangen war ein Beschluss zur Beitragserhöhung im Bereich der Abteilung Milchleistungsprüfung, gefasst am 07. November 2017. Diese Beitragsanpassung war notwendig geworden, um der steuerlichen Neuveranlagung des Verbandes mit einer deutlich höheren Steuerlast gerecht zu werden.

Im Rahmen der ebenfalls am 28. März 2018 stattgefundenen Vertreterversammlung des Verbandes, wurden die Jahresabschlüsse 2017 der drei Verbandsabteilungen ebenfalls einstimmig genehmigt. Die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung erfolgte ebenfalls einstimmig. Nach Tätigkeits- und Rechnungsprüfungsberichten schlossen zwei Fachvorträge die Vertreterversammlung ab. Frau Tatjana Heim, LKV-Mitarbeiterin, berichtete über die Ergebnisse des EIP-Projektes „Klauchencheck BW“ und Herr Valentin Pressler, praktizierender Tierarzt stellte die Ergebnisse seiner beim LKV erstellten Promotionsarbeit zum Thema „Schlachtbefunddaten der Mastschweine, hilfreich für die Beratung?“ vor.

Ein Informationstag für Gremienmitglieder des LKV fand am 30. November 2018 in Ulm-Seligweiler statt. Dabei wurde intensiv informiert und diskutiert. Themen waren neue Merkmale, entwickelt aus den Spektraldaten der Milchanalytik und die Weiterentwicklung der Milchleistungsprüfung in Betrieben mit Automatischen Melksystemen. Nach positiver Re-

sonanz wird dieser Informationstag zur festen Einrichtung werden.

### Vorstandssitzungen

Im Jahr 2018 fanden fünf Vorstandssitzungen des LKV Baden-Württemberg statt. Daneben wurden zwei Sitzungen gemeinsam mit der Vorstandschaft der Rinderunion durchgeführt, um dem wachsenden Abstimmungsbedarf bei Themen, wie z.B. „neue Merkmale“, „Projekte“ und „EU-Datenschutzgrundverordnung“ gerecht zu werden.

Insgesamt sechs Abstimmungsgespräche wurden auf Geschäftsführerebene zwischen LKV und Milchprüfing geführt. Ferner wurde an der Mitgliederversammlung des Milchprüfinges am 07. Novem-

ber 2018 in Merklingen teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand die Wahl von Herrn Franz Käppeler in den Vorstand des Milchprüfinges statt.

Im Berichtsjahr 2018 fanden vier Termine mit Vertretern der Tierärzteschaft statt. Vertreten waren die Landestierärztekammer, der Bundesverband Praktizierender Tierärzte und der Landesverband Baden-Württemberg.

Behandelte Themen waren u.a. das Gesundheitsmonitoring Rind, gemeinsame Beratungsaktivitäten, Datenschnittstellen zwischen Laboren und dem LKV Herdenmanager für Ergebnisse aus bakteriologischen Untersuchungen (BU) auf Mastitiserreger. Die Tierärzteschaft im Lande hat großes Interesse an der Bereitstellung der BU Untersuchungsergebnisse im LKV Herdenmanager.

Die Vorsitzenden der Erzeugerringe und deren Stellvertreter trafen sich mit der Geschäftsführung des LKV dreimal im Berichtszeitraum. Diese Termine dienten der Abstimmung der Arbeiten in den Ringen. Nach wie vor war großer Diskussionsbedarf gegeben, um die Beratungstätigkeit in den Ringen auf die Modulberatung auszurichten.

LKV-Vertreter nahmen am 02. Oktober 2018 an der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft baden-württembergischer Tierzuchtorganisationen (ATO) teil. Die Versammlung wurde im Rahmen des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes in Stuttgart Bad Cannstatt durchgeführt. Die Aufgaben der ATO beschränken sich derzeit auf die Durchführung des Landwirtschaftlichen Hauptfestes. Monatliche Sitzungen der Geschäftsleitung des LKV ergeben sich aus der verantwortlichen Leitung der LKV Beratungs- und Service GmbH, einer 100%igen

### Das Haushaltsvolumen der Abteilungen:

**Milchleistungsprüfung: 12.010.000 €**

**Tierkennzeichnung: 1.387.000 €**

**Erzeugerringe: 557.000 €**

**Im Rahmen der Vertreterversammlung des Verbandes wurden am 28. März 2018 die Jahresabschlüsse 2017 der drei Verbandsabteilungen einstimmig genehmigt**





Tochter des LKV Baden-Württemberg. Als lizenzierter Beratungsanbieter, der vom Land Baden-Württemberg geförder- ten Modulberatung, führen Bedienstete der GmbH vor allem Beratungen in den Bereichen Schweinehaltung, Milchvieh- haltung und Energieeffizienz durch. Im Jahr 2018 wurden insgesamt rund 600 Beratungsverträge abgeschlossen und bearbeitet. Für das Jahr 2019 zeichnet sich eine weiter steigende Zahl an Be- ratungsverträgen ab.

### LKV Baden-Württemberg, natio- nale Gremien

Vertreter des LKV nahmen 2018 jeweils an den beiden Mitgliederversammlungen des Deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ) und des Bundesverbandes Rind und Schwein (BRS) teil. Ferner wurden die Arbeits- gruppen beider Verbände mit Fachleuten des LKV Baden-Württemberg besucht und aktiv unterstützt.

Darüberhinaus engagiert sich der LKV Baden-Württemberg stark bei der Durch- führung von Forschungsprojekten des DLQ. Dabei steht das Projekt „Q-Check“ im Vordergrund. Das Projekt hat das Ziel, aus Daten der Güteprüfung, der Milchleistungsprüfung, aus HIT und aus dem QM-System, also vorhandenen Da-

tenquellen, ein schlankes System zur Eigenkontrolle für den Landwirt nach Tierschutzgesetz zu entwickeln. Weiter ist ein nationales Gesundheitsmonitoring auf Basis dieser Datenquellen vorgese- hen.

Stark beteiligt ist der LKV Baden-Würt- temberg an Projekten, die sich mit neuen Merkmalen für Tierzucht und Leistungs- prüfung beschäftigen. Futtereffizienz, Energieeffizienz und Schadgasproduk- tion stehen im Mittelpunkt der ebenfalls öffentlich geförderten Projekte „ReMissi- onDairy“ und „eMissionCow“.

### LKV Baden-Württemberg, interna- tionale Gremien

Der LKV Baden-Württemberg ist neben den Kontrollverbänden aus Österreich, Bayern, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen Gesellschafter der RDV GmbH. Er hat an allen Sitzungen des Vorstandes und der Gesellschafter der RDV GmbH teilgenommen.

Die RDV GmbH ist Garant der zügigen Weiterentwicklungen aller EDV- Anwendungen der Leistungs- und Qualitätsprüfungen. Hier sind höchste Standards zu erfüllen, gehört doch das Erfassen, Speichern, Auswerten und

Darstellen von Daten zur Kernkompetenz der Kontrollverbände.

Nicht ohne Grund ist der Rin- derdatenverbund der größte seiner Art in Europa. Der LKV Baden-Württemberg nimmt mit seinen EDV-Fachleuten an allen Arbeitsgruppensitzungen der RDV GmbH teil.

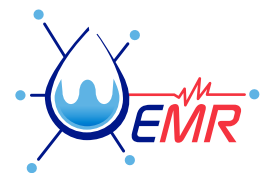
Forschungsaktivitäten, z.B. auf dem Gebiet der Milchanalytik und der Sensortechnologie lassen sich immer weniger regional oder auch national finanzieren. In vielen Branchen, ins- besondere der Hochtechnologie, haben sich internationale Forschungsverbände etabliert. Zusammen mit anderen europäischen Kontrollverbänden hat der LKV Baden-Württemberg eine Plattform gebildet, um über gemeinsame Forschung die Milchleistungsprüfung weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde der Verband European Milk Recording (EMR) gegründet. Mitglieder sind Kontrollverbände aus Frankreich, Deutschland, Irland, Großbritannien, Belgien, Luxemburg und Österreich. EMR ist Plattform, für die aus Mitteln der EU geförderten Projekte OptiMIR I und OptiMIR II. Der LKV Baden-Württemberg ist EMR Mitglied und nahm 2018 an allen Sitzungen teil. Der LKV ist im Vorstand des EMR vertreten.



Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V.



Rinder Daten Verbund



European Milk Recording



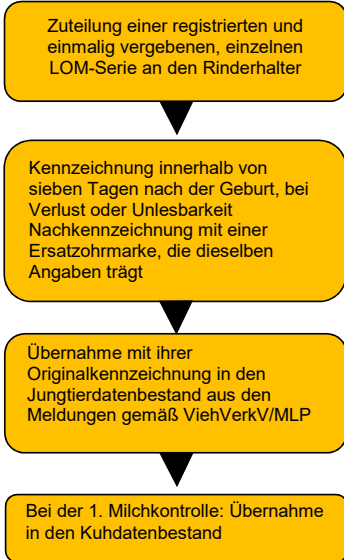
Bundesverband Rind und Schwein e.V.



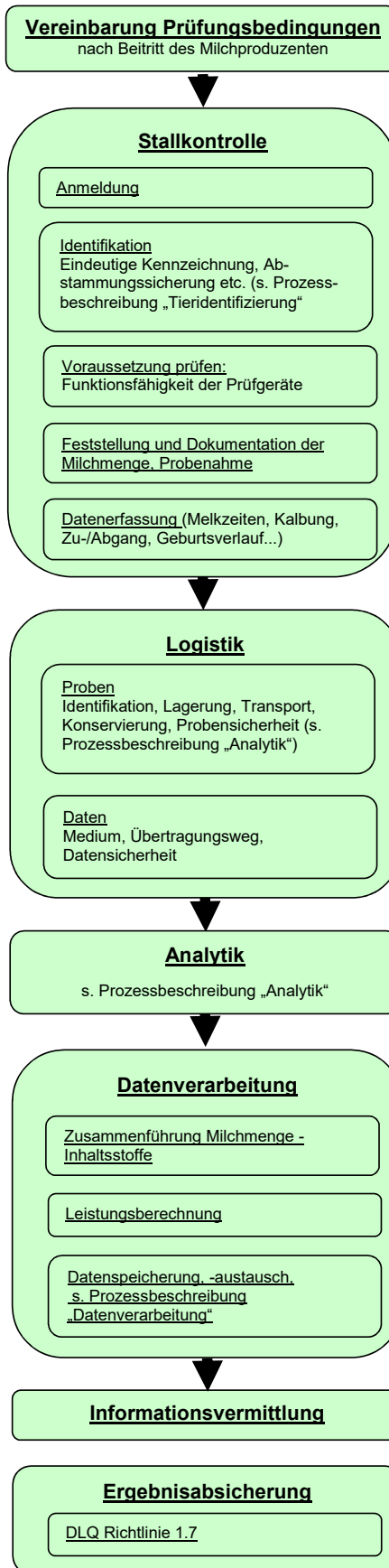
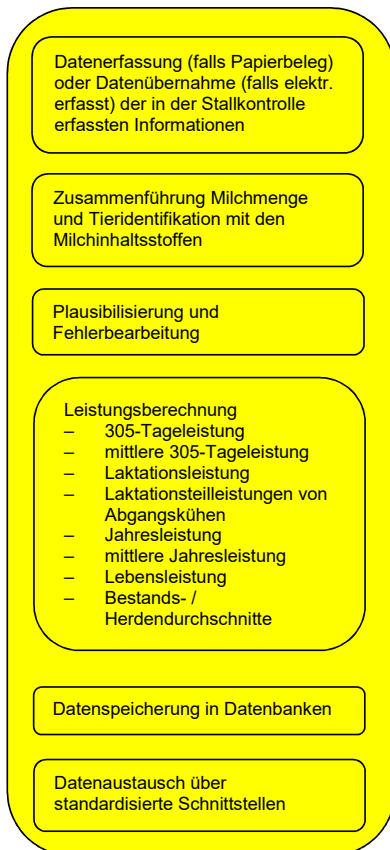
LKV Beratungs- und Service GmbH

# Ablauf Milchkontrolle

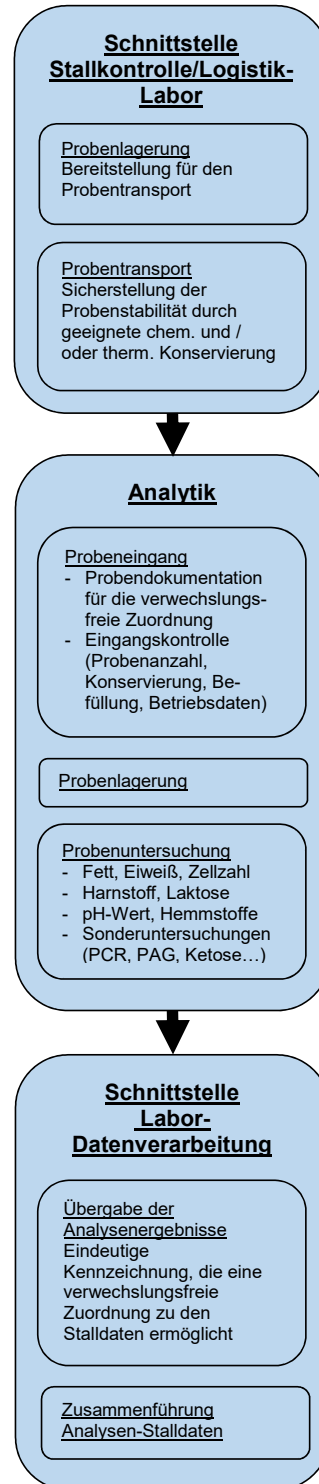
## Ablauf Tieridentifizierung



## Ablauf Datenverarbeitung



## Ablauf Probenanalyse





## Personalstand und Aufgaben

### Zuchtwarte

#### Personalstand

Am 30. September 2018 waren 90 Zuchtwarte beim LKV Baden-Württemberg beschäftigt. Auf Grund der im Prüfungsjahr erfolgten Rückgänge bei der Zahl der Mitgliedsbetriebe (-4,5%) und der Zahl der kontrollierten Milchkühe (-1,7%) musste die Zahl der Zuchtwartdienstgebiete um zwei Gebiete reduziert werden. Die Reduktion erfolgte im Zuge von Verrentungen.

Ein durchschnittliches Dienstgebiet einer Zuchtwartin oder eines Zuchtwartes stellte sich im Prüfungsjahr 2018 wie folgt dar:

- » 54 Mitgliedsbetriebe
- » 3 163 kontrollierte Milchkühe
- » 1 hauptamtlicher Probenehmer
- » 4 nebenberufliche Probenehmer
- » 60 Betriebsbesuche im Monat
- » 26 Betriebe mit Prüfmethode A
- » 20 Betriebe mit Prüfmethode B
- » 8 Betriebe mit Automatischen Melk-systemen
- » 3 Eigenkontrollen im Monat
- » 870 km mit zugelassenen privaten PKW
- » 1740 km mit Dienst-PKW, soweit im Einsatz
- » 27 Betriebe mit LKV Herdenmanager
- » 11 Betriebe mit Gesundheitsmonitoring
- » 100 erfasste Diagnosen im Monat
- » 2 Betriebe mit Klauencheck BW
- » 35 Milchträchtigkeitstests im Monat
- » 30 Melkbarkeitsprüfungen im Monat
- » 16 Überprüfungen von Milchmengenmessgeräten im Monat
- » 3000 transportierte Milchproben im Monat
- » 300 ausgegebene Ohrmarken im Monat
- » 300 verarbeitete Deck- und Besamungsscheine im Monat

Um die Qualität der Leistungs- und Qualitätsprüfungen jeden Tag sicherstellen zu können, haben die Zuchtwarte des Verbandes eine Reihe von Maßnahmen durchzuführen. Diese Maßnahmen sind:



Zuchtwarte Exkursion in das Elsaß im Rahmen des ELENA Projektes

- » 2 Herdennachprüfungen
- » 11 Probenehmerüberprüfungen
- » Schulung aller Probenehmer
- » 2 Teilnahmen an Fortbildungsmaßnahmen
- » Überprüfung aller mobilen Milchmengenmessgeräte im Dienstgebiet
- » Überprüfung aller elektronischen Milchmengenmessgeräte im Dienstgebiet

Alle diese Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind vom Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen (DLQ) und vom internationalen Dachverband der Kontrollorganisationen (ICAR) vorgeschrieben. Am 19. April 2018 wurde die Einhaltung dieser Vorgaben durch einen niederländischen Auditor von ICAR überprüft. Der LKV Baden-Württemberg konnte die Prüfung ohne Beanstandungen bestehen und erhielt das ICAR-Prüfsiegel.

#### Erweiterte Milchleistungsprüfung

Die Bedeutung der Gesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere ist ständig im Steigen begriffen. Dies hat ökonomische Gründe, hat aber auch damit zu tun,

dass Tierwohl und Tiergesundheit immer stärker in den Fokus der Verbraucher geraten sind.

LKV und Tierärzte in Baden-Württemberg haben sich schon sehr früh mit diesem Thema auseinandergesetzt und das Gesundheitsmonitoring Rind ins Leben gerufen. Im Prüfungsjahr 2018 arbeiteten Zuchtwarte mit Tierärzten aus 139 Praxen zusammen. In 1.089 Mitgliedsbetrieben mit 77.544 Milchkühen wurden 2018 insgesamt 100.952 Diagnosen erfasst, zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um ca. 15.000, u.a. auch dank einer neuen, vereinfachten Erfassungstechnik.

Die Zuchtwarte waren 2018 mit Smartphones und einer vom RDV-Verband entwickelten GMON-App ausgestattet worden. Die Smartphones ermöglichen es den Zuchtwarten, auch die RDV-App des LKV Herdenmanagers vor Ort zu zeigen und zu erklären.

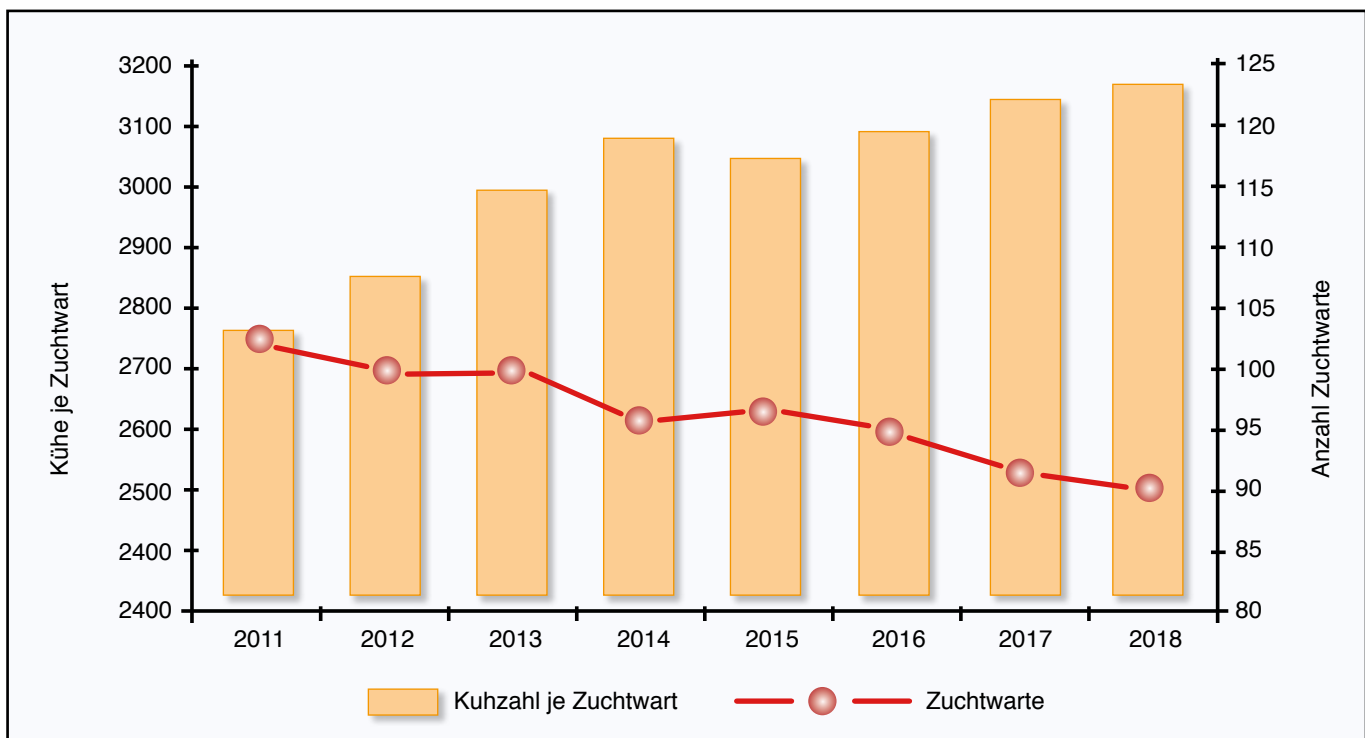
Mittlerweile liegen auf Basis des Gesundheitsmonitorings Bullenzuchtwerte für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh vor, die beim LGL unter [www.tierzucht-bw.de](http://www.tierzucht-bw.de) einzusehen sind. Es gibt Zuchtwerte für die Merkmale Mastitis, frühe

## Personalstand 30.9.2018 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2018		Kühe je MLP-Betrieb	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe			Betriebe	Kühe
Biberach	1 618	101 651	63,0	32	51	3 177
Ilshofen	1 773	108 772	61,0	34	52	3 199
Donaueschingen	1 465	74 267	51,0	24	61	3 094
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>4 856</b>	<b>284 700</b>	<b>59,0</b>	<b>90</b>	<b>54</b>	<b>3 163</b>

## Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Zuchtwarte	112	110	107	103	100	100	96	97	95	92	<b>90</b>
Ø Betriebe je Zuchtwart	66	66	64	63	63	62	61	58	57	57	<b>54</b>
Ø Kühe je Zuchtwart	2 548	2 571	2 656	2 768	2 856	3 005	3 086	3 052	3 097	3 144	<b>3 163</b>





Fruchtbarkeitsprobleme, Zysten und Milchfieber. Für Holsteins werden erste offizielle Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale im Laufe des Jahrs 2019 erwartet.

Über das EIP-Projekt „Klauencheck BW“ wurde das Gesundheitsmonitoring in den Jahren 2017 und 2018 um die Klauenbefunddaten professioneller Klauenpfleger erweitert. Ziel des Projektes ist es u.a., die Klauenbefunddaten automatisiert aus den Datenerfassungsprogrammen der Klauenpfleger zu übernehmen. Diese Daten sollen dann, ausgewertet über den LKV Herdenmanager, an die Landwirte abgegeben werden. Mittelfristig besteht auch hier die Absicht, die Daten für eine Zuchtwertschätzung zu nutzen. Im Prüfungsjahr 2018 haben die Zuchtwarte mit

insgesamt 10 Klauenpflegeunternehmen in 218 Betrieben zusammengearbeitet. Von rund 8.500 Milchkühen im Klauenpflegestand liegen die Befunddaten vor. Im Laufe des Jahres 2019 wird das Modul „Klauen“ im LKV Herdenmanager fertiggestellt. Dann können die erfassten Daten online eingesehen werden.

### LKV Workshops

Zuchtwarte des LKV Baden-Württemberg haben im Winterhalbjahr 2017/2018 insgesamt 30 Workshops durchgeführt. Rund 700 Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter haben diese LKV-Veranstaltungen besucht. Das Konzept sieht am Vormittag einen theoretischen Teil mit zwei bis drei Vorträgen und am Nachmittag einen praktischen Teil mit einem

Betriebsbesuch vor. Optimal ist eine Teilnehmerzahl von 20 bis 25 Personen. Geleitet werden diese Workshops von einem Zuchtwart. Durchgeführt werden die Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit den Tierärzten vor Ort, der Verwaltung und Experten aus der Industrie.

Die Workshops haben u.a. das Ziel, den am Gesundheitsmonitoring teilnehmenden Landwirten den hohen Nutzen der erfassten Diagnosen und Beobachtungen zu verdeutlichen. Schwerpunktthemen der Workshops im Winterhalbjahr 2017/2018 waren Klauengesundheit und Kälbergesundheit. Nachdem sich die Workshops einer sehr guten Resonanz erfreuen, werden auch im Winterhalbjahr 2018/2019 solche Veranstaltungen angeboten.

## Im Prüfungsjahr 2018 durchgeführte Workshops

Termin	Themenbereich	Region / Veranstaltungsort
15.11.2017	Eutergesundheit in AMS-Betrieben	88437 Maselheim - Äpfingen
16.11.2017	Eutergesundheit	88239 Wangen
29.11.2017	Klauengesundheit	74426 Bühlerzell
30.11.2017	Klauengesundheit	74564 Crailsheim- Ingersheim
06.12.2017	„Mortellarosche Krankheiten“	78576 Emmingen – Liptingen
14.12.2017	Eutergesundheit	74589 Gröningen
25.01.2018	Stoffwechsel / Fütterung	88339 Bad Waldsee - Mattenhaus
26.01.2018	Eutergesundheit	74858 Aglasterhausen
30.01.2018	Phytotherapie	78112 St. Georgen
30.01.2018	Kälberaufzucht	88361 Glochen
31.01.2018	Klauengesundheit	72224 Ebhausen
01.02.2018	Fruchtbarkeitsmanagement	74182 Obersulm
01.02.2018	Klauengesundheit	78073 Bad Dürkheim-Oberbaldingen
06.02.2018	Kuhsignale	88430 Ellwangen
07.02.2018	Eutergesundheit / Fruchtbarkeit	89561 Dischingen
08.02.2018	Eutergesundheit	79588 Efringen-Kirchen
20.02.2018	Kälbergesundheit	88079 Kressbronn
21.02.2018	Stoffwechsel / Fütterung	79274 St. Märgen
22.02.2018	Klauengesundheit	79865 Grafenhausen
22.02.2018	Kälbergesundheit	77756 Hausach- Einbach
23.02.2018	Klauengesundheit	74838 Limbach-Heidersbach
27.02.2018	Klauengesundheit	77866 Rheinau
01.03.2018	Ketose	72172 Sulz-Bergfelden
01.03.2018	Stoffwechsel / Fütterung	88693 Deggenhausertal
01.03.2018	Klauengesundheit	88450 Berkheim - Bonlanden
06.03.2018	Eutergesundheit	79312 Emmendingen
15.03.2018	Eutergesundheit in AMS-Betrieben	88299 Leutkirch
11.04.2018	Parasiten	74417 Gschwend
22.08.2018	Maissilageherstellung	FR - 68870 Bartenheim / Elsass
23.08.2018	Maissilageherstellung	77716 Fischerbach

## Workshops zu den Themenkomplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Kälbergesundheit





## Workshops zu den Themenkomplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Kälbergesundheit



## Probenehmer

Am 30.09.2018 waren beim Verband insgesamt 336 Probenehmer beschäftigt, davon 45 hauptberuflich und 291 nebenberuflich. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Probenehmer um 42 zurückgegangen. Angestiegen ist die Zahl der geprüften Betriebe je Probenehmer.

Im Prüfungsjahr 2018 prüften hauptamtliche Probenehmer durchschnittlich 16 Milchviehherden, nebenberufliche Probenehmer 8 Herden. Der Rückgang der Probenehmer lässt sich auf den generellen Rückgang an Mitgliedsbetrieben und auf eine weiter steigende Zahl an Betrieben mit Automatischen Melksystemen zurückführen.

Für die Zuchtwarte des Verbandes bleibt es weiter eine schwierige Aufgabe, geeignete Personen für die Probenahme in den Mitgliedsbetrieben zu finden und anzustellen. Das liegt u.a. auch daran, dass die Anforderungen an die Probe-

nehmerinnen und Probenehmer steigen, angesichts der immer größer werdenden Melkstände und der insgesamt steigenden Geschwindigkeit des gesamten Melkvorgangs. Die immer größer werdenden Melkstände fordern immer stärker eine Ablösung des Probenahmeblattes durch digitale Geräte. Eine entsprechende Lösung befindet sich in Vorbereitung. Im Prüfungsjahr 2018 haben die Zuchtwarte alle Probenehmer des Verbandes geschult. Neben den 336 angestellten Probenehmern wurden auch die 1.835 betriebseigenen Probenehmer der Mitgliedsbetriebe weitergebildet.

Schwerpunkte der Schulungen waren das eingesetzte Konservierungsmittel, die korrekte Probenahme, das korrek-

te Erstellen von Probenahmeblatt und Kistenbegleitzettel, das Festhalten der Arbeitszeiten auf dem Probenahmeblatt und das Einhalten der Datenschutzgrundverordnung.

Die Probenehmerschulung wird vom Zuchtwart protokolliert.



Im Rahmen der Betriebsversammlung am 23.10.2018 gratuliert Dr. Gollé-Leidreiter der Probenehmerin Frieda-Martha Claß zum 25 jährigen Dienstjubiläum



Probenehmerschulung und Besuch der Hohenloher Molkerei am 13.06.2018 in Schwäbisch-Hall mit 34 Teilnehmern





## Qualitätssichernde Maßnahmen

### Qualitätsmanagement Systeme

ICAR ist das „International Committee for Animal Recording“. Es ist der weltweite Dachverband u.a. der Landeskontrollverbände. ICAR erlässt Richtlinien für die Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen mit dem Ziel, einen Qualitätsstandard zu sichern und die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen weltweit vergleichbar zu machen. Der Dachverband definiert Qualitätskriterien u.a. in den Bereichen Tierkennzeichnung, Milchmengenmessgeräte, Milchanalytik, DNA-Technologie und Durchführung der Milchleistungsprüfung. In regelmäßigen Abständen werden die Mitgliedsorganisationen überprüft, ob Sie die Qualitätskriterien erfüllen. Am 18. April 2018 fand eine Überprüfung des LKV Baden-Württemberg durch den ICAR-Auditor Gerben de Jong aus den Niederlanden statt. Der Verband hat diese Überprüfung erfolgreich bestanden und das ICAR Certificate of Quality erhalten. Alle Richtlinien, die ICAR zur Leistungs- und Qualitätsprüfung erlassen hat, sind unter [www.icar.org](http://www.icar.org) einzusehen.

Weiter verfügt der LKV Baden-Württemberg über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001:2015 für die drei Verbandsabteilungen Milchleistungsprüfung, Erzeugerringe und Tierkennzeichnung sowie für die LKV Beratungs- und Service GmbH. Das Qualitätsmanagementsystem sieht eine exakte Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte vor, nach denen sich die Bediensteten des Verbandes zu richten haben. Das konsequente Umsetzen der Vorgaben wird einmal jährlich durch einen externen Auditor überprüft. Das System hat sich beim Verband sehr bewährt, so dienen die Beschreibungen der Arbeitsschritte nicht nur zu Sicherung einer einheitlichen Arbeitsqualität, sondern auch als Einarbeitungsgrundlage für neu eingestellte Mitarbeiter.

### Herdennachprüfen

Im Prüfungsjahr 2018 haben die Zuchtwarte des Verbandes 169 Herdennach-



prüfungen mit 9.177 Kühen durchgeführt. Bei Herdennachprüfungen erfolgt unmittelbar nach der regulären Milchleistungsprüfung eine weitere Prüfung an zwei Melkzeiten. Die Abweichungen der ermittelten Ergebnisse bei den vier Probenmelken sind ein Gradmesser für die Qualität der Milchleistungsprüfung. Die auf die reguläre Milchleistungsprüfung folgende Probenahme, wird immer vom Zuchtwart vorgenommen. Die Ergebnisse der regulären Prüfungen werden durch die Nachprüfungen zu 96% voll bestätigt. Bei festgestellten Abweichungen wurden Melkzeitverschiebungen, Futterwechsel und fehlerhafte Probenahme als Ursachen identifiziert.

### Probenehmerüberprüfungen

Jeder Zuchtwart hat im Prüfungsjahr 11 Probenehmerüberprüfungen durchzuführen. Während der Probenahme überzeugt sich der Zuchtwart über die Qualität der Arbeit des Probenehmers. Beurteilt werden Pünktlichkeit, Sauber-

keit der Milchmengenmessgeräte, Qualität der Probenahme, Vollständigkeit der Angaben auf dem Probenahmeblatt und das Ausfüllen des Kistenbegleitzetels. Im Prüfungsjahr 2018 wurden insgesamt 990 Probenehmerüberprüfungen durchgeführt. Bei rund 10% der Überprüfungen kam es zu Beanstandungen, die dann direkt vor Ort oder bei den jährlich stattfindenden Probenehmerschulungen behandelt wurden.

### Überprüfung mobiler Milchmengenmessgeräte

Jeder Zuchtwart verfügt zusammen mit seinen Probenehmern über durchschnittlich rund 80 mobile Milchmengenmessgeräte. Es ist eine wichtige Aufgabe des Zuchtwartes, diese Geräte in seinem Team optimal einzusetzen. Insgesamt ist der LKV zurzeit im Besitz von insgesamt 7.421 mobilen Geräten.

Jeder Zuchtwart ist verantwortlich für den einwandfreien Zustand der Geräte, vor allem hinsichtlich Sauberkeit und Messgenauigkeit. Um eine hohe Qualität zu garantieren, werden alle Geräte einmal jährlich auf ihre Messgenauigkeit geprüft und gewartet. Diese Wartung findet durch verbandseigenes Personal mit Hilfe einer stationären Prüfanlage beim Landwirtschaftlichen Zentrum in Aulendorf und mit Hilfe einer mobilen Prüfanlage, montiert auf einem PKW-Anhänger, statt. Ist die Prüfung und Wartung erfolgreich abgeschlossen, erhält das Gerät eine Prüfplakette.



## Zuchtwarte Lehrgang Überprüfung von elektronischen Milchmengenmeßgeräten (EMMG)





## Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten (Melkstände und Automatische Melksysteme)

Hersteller/Anlage	Geräte-Typ	Anlagen	Geräte	Neuanlagen	
				Anlagen	Geräte
Agro Service	Favorit International	3	3		
BouMatic	Perfection 3000, SmartMeter	59	1 103	2	26
DairyMaster	Weighall	35	609		
DeLaval	MM15/Flomaster, MM15-R	131	1 573	2	24
DeLaval	MM25/27, MM25/27-R,	228	776	19	45
Gascoigne Melotte	MR 2000	1	12		
Impulsa/SAC/Happel/ Baumatic	Pulsameter 2 / -R	7	67		
Happel, Miele	MM8, Memolac 2, Meltec-Meter	8	94	1	20
Afikim (L-F)	Fullflow	7	69		
Afikim (L-F)	Dataflow, -R	45	188	1	24
Afikim (L-F)	Easyflow, R, Vario Flow	26	228	1	12
GEA	Metatron 12	88	953		
GEA	Metatron S21/P21	33	502	1	12
GEA	Metatron Dematron 70, 75, -R	150	1 658	20	106
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	79	95	7	9
Lely	MWS (Milk Weighing System)	311	441	26	37
<b>Summe</b>		<b>1 211</b>	<b>8 411</b>	<b>80</b>	<b>315</b>

Jede MLP-Organisation hat die Aufgabe, die im Rahmen der Milchleistungsprüfung eingesetzten Milchmengenmessgeräte hinsichtlich ihrer Messgenauigkeit regelmäßig zu überprüfen, einmal innerhalb von 12 Monaten. Der Überprüfung zu unterziehen sind die verbandseigenen wie die betriebseigenen, am Melkplatz stationär eingebauten Messgeräte. Erstere sind analoge Messgeräte mit einer Messskala, letztere elektronische mit digitaler Anzeige (mit Ausnahme analoger Messrecorder).

Im Rahmen der Milchleistungsprüfung kommen nur Messgeräte mit der Zulassung nach internationalen Standards (ICAR) zum Einsatz. (s. Übersicht S. 129).

Die Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte wird aktuell von 63 Zuchtwarten/Zuchtwartinnen des Ver-

bandes durchgeführt und erstreckte sich im Berichtsjahr über 8411 Geräte in 1211 Betrieben, eine Ausweitung um 96 Geräte in 32 zusätzlichen Betrieben. Erstmals in Betrieb genommen wurden im Berichtsjahr 315 Messgeräte in 80 Anlagen, davon gut 70% Automatische Melksysteme



mit 25% Anteil an den Neugeräten. Bei letzteren findet eine sogenannte Einbauprüfung (Erstabnahmeprüfung) statt, i.d.R. unter Regie/Beteiligung der Installationsfirma. Die Milchmengenmessgeräte in den Automatischen Melksystemen haben einen Anteil von gut 11%.

Die Teilnahme an der MLP sichert dem Betrieb den Vorteil der regelmäßigen Überprüfung seiner Messgeräte, aktuell kostenfrei. Soweit die geforderte Messgenauigkeit nicht gegeben ist, werden Störungen und Defekte offensichtlich gemacht, so dass eine Behebung bzw. Instandsetzung erfolgen kann. Soweit die Prüfer nicht unmittelbar Abhilfe schaffen können ist nach der Instandsetzung eine Wiederholungsprüfung notwendig, die vom technischen Anlagenservice im Rahmen der Instandsetzung vorgenommen werden sollte.

## Prüfmethoden

### Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.2018 %	30.09.2017 %	30.09.2016 %	30.09.2015 %
Referenzmethode <b>A4</b>	Betriebe	40,1	42,2	44,4	46,7
	Kühe	37,4	39,6	42,4	45,5
Besitzerprüfung <b>B4</b>	Betriebe	30,2	30,6	30,6	30,6
	Kühe	23,4	24,2	24,6	25,1
Alternierende Prüfung <b>AT4</b>	Betriebe	6,6	6,4	6,4	6,3
	Kühe	6,0	5,9	6,0	5,6
Alternierende Prüfung <b>BT4</b>	Betriebe	5,9	5,8	5,5	5,4
	Kühe	5,2	5,3	5,0	4,9
Alternierende Prüfung <b>AM4</b>	Betriebe	0,7	0,7	0,5	0,4
	Kühe	2,2	2,0	1,6	1,2
Alternierende Prüfung <b>BM4</b>	Betriebe	1,7	1,4	1,2	1,1
	Kühe	3,1	2,8	2,3	2,0
Melkroboter ( <b>AMS</b> )	Betriebe	14,8	12,9	11,2	9,5
	Kühe	22,8	20,2	18,0	15,6

### Prüfmethoden im Einsatz

Bei den eingesetzten Prüfmethoden im Prüfungsjahr 2018 ist kein neuer Trend erkennbar. Die Entwicklung der letzten Jahre setzt sich deutlich fort. Im vergangenen Prüfungsjahr sind 57 Mitgliedsbetriebe auf Automatische Melksysteme umgestiegen. Mittlerweile wird die Melkarbeit in 677 Mitgliedsbetrieben vom Roboter erledigt. Diese Entwicklung stellt den Verband vor große Herausforderungen. Zuchtwarte müssen geschult und mit den Systemen vertraut gemacht werden, insbesondere was den Datenaustausch und die Probenahmetechnik betrifft. Auch die Auswertungen von Daten aus Automatischen Melksystemen im LKV-Herdenmanager muss intensiv geschult werden. Auf diese Situation hat der Verband durch die Spezialisierung zweier Mitarbeiter reagiert. Diese Spezialisten betreuen Zuchtwarte und Betriebe bei allen Fragen rund um das automatische Melken. Schwerpunkte



dieser Arbeit sind das Sicherstellen einer problemlosen Probenahme und ein reibungsloser Datenaustausch. Die AMS-Spezialisten des Verbandes arbeiten ferner sehr eng mit den Herstellern der Automatischen Melksysteme zusammen. Diese Zusammenarbeit erstreckt sich auf alle Bereiche des automatischen Melkens, hervorzuheben ist die Inbetriebnahme neuer Anlagen und die Energieeffizienzberatung. Sehr positiv entwickelt sich der Einsatz

des Probenahmegerätes „Ori-Collector“ im Verbandsgebiet. Das von französischen Kontrollverbänden entwickelte Probenahmegerät ist sehr robust, funktionssicher und bei allen Geräteherstellern einsetzbar. Das auch wegen seines geringen Eigengewichtes, sehr bequem einsetzbare Probenahmegerät für Automatische Melksysteme findet bei Einzelbetrieben und Verbänden immer mehr Anhänger. Der LKV Baden-Württemberg hat momentan 40 „Ori's“ im Einsatz. Auf einzelnen Mitgliedsbetrieben des Landes tun 10 Geräte ihren Dienst, auch hier ist die Tendenz weiter steigend.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der beiden Melktechnik-Spezialisten ist die automatisierte Datenübernahme aus Melkständen mit elektronischen Milchmengenmessgeräten. Hier sind immer mehr Melkstände mit Software ausgestattet, die einen automatischen Datenaustausch ermöglichen.



## Automatische Melksysteme in der Milchleistungsprüfung

Hersteller	Betriebe	Einheiten
Lely	381	524
DeLaval	192	232
Gea	54	98
Fullwood	50	65
Boumatic	1	1
Happel	1	2

Melkeinheiten	Betriebe	Einheiten
1	469	469
2	179	458
3	22	66
4	6	24
5	1	5

## Transport und Untersuchung von MLP-Proben

### Probentransport

Die Optimierung des Probentransportes im Rahmen der Milchleistungsprüfung ist eine Daueraufgabe. Zusammen mit den Verantwortlichen des Milchprüfungsringes wird permanent an Verbesserungen gearbeitet. Die Transportfahrten der Tankwagen der Milchleistungsprüfung sind ständig aufeinander abgestimmt. Jede Veränderung zieht Anpassungen nach sich. Opsteht aktuell in Südbaden, in Hohenlohe und auf der Ostalb.



Molkereien, der Transportfahrten der Zucht sind ständig aufeinander abgestimmt. Jede Veränderung zieht Anpassungen nach sich. Opsteht aktuell in Südbaden, in Hohenlohe und auf der Ostalb.

Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Probentransportzeiten zu verbessern. Die ständigen Veränderungen ergeben sich u.a. aus den wachsenden Herden und den damit steigenden Probenzahlen pro Betrieb. Ein Betrieb mit 200 Kühen hat bereits 4 Transportboxen, die den Weg zum Labor gehen müssen.

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen Probenahme bis Probenuntersuchung			
Monat	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016
Januar	<b>2,9</b>	2,8	2,9
Februar	<b>3,1</b>	3,0	2,8
März	<b>3,1</b>	2,9	3,1
April	<b>3,2</b>	3,0	2,9
Mai	<b>3,3</b>	2,9	3,0
Juni	<b>2,8</b>	3,2	3,0
Juli	<b>2,9</b>	3,3	3,1
September	<b>2,9</b>	3,0	3,0
Oktober	<b>3,0</b>	3,3	3,1
November	<b>3,5</b>	3,1	2,9
Dezember	<b>3,3</b>	3,0	2,9

### Milchträchtigkeitstest

Im Rahmen der Milchleistungsprüfung wurden im Prüfungsjahr 2018 34.919 Milchproben für den Milchträchtigkeitstest gezogen. Der Test wird beim Milchprüfungsring Baden-Württemberg durchgeführt.

Landeskontrollverband und Milchprüfungsring arbeiten daran, den Test auch aus der MLP-Probe durchführen zu können. Umfangreiche Umstellungen der Probenlogistik und Probensteuerung im Labor des Milchprüfungsringes sind notwendig. Beide Organisationen planen, im Rahmen eines beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg beantragten Projektes, diese Aufgabe anzugehen.

Ein entsprechender Antrag liegt dem Ministerium vor. Die Entscheidung über den Antrag wurde noch nicht gefällt.

Wie in den vergangenen Jahren auch, hatten die analysierten Proben zu 75% ein positives Ergebnis und damit eine bestätigte Trächtigkeit. Ein negatives Ergebnis hatten 23% der Proben. Zwei Prozent der analysierten Milchproben waren nicht eindeutig. Auch nach einem positiven Ergebnis ist die Kuh weiter zu beobachten. Ein Kalb ist nicht garantiert, werden doch gerade in der Frühträchtigkeit bei extremem Energiemangel der Kühe, Föten abgestoßen oder resorbiert. Bei Problemkühen bringt dann eine zweite Milchträchtigkeitsuntersuchung mit einem positiven Ergebnis die notwendige Sicherheit.

## Bakteriologische Untersuchung der Milch

Der Milchprüfing Baden-Württemberg verfügt mittlerweile über ein entsprechendes Labor und qualifiziertes Personal zur Untersuchung von Milchproben auf Mastitis-Erreger inklusive der Erstellung eines Resistogramms (Resistenztest der Erreger auf bestimmte Antibiotika). Das Untersuchungsspektrum reicht von klassischen Verfahren zur Analyse von z.B. Streptokokken, Staphylokokken oder auch coliformen Erregern über schnellere PCR-Verfahren bis zu speziellen Mykoplasmen-Untersuchungen. Aktuell arbeiten der LKV und der Milchprüfing gemeinsam an der Einrichtung eines Abwicklungsverfahrens, das den LKV-Mitgliedern die Nutzung dieses Angebots ermöglichen soll. Die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen werden im LKV-Herdenmanager zu sehen sein.



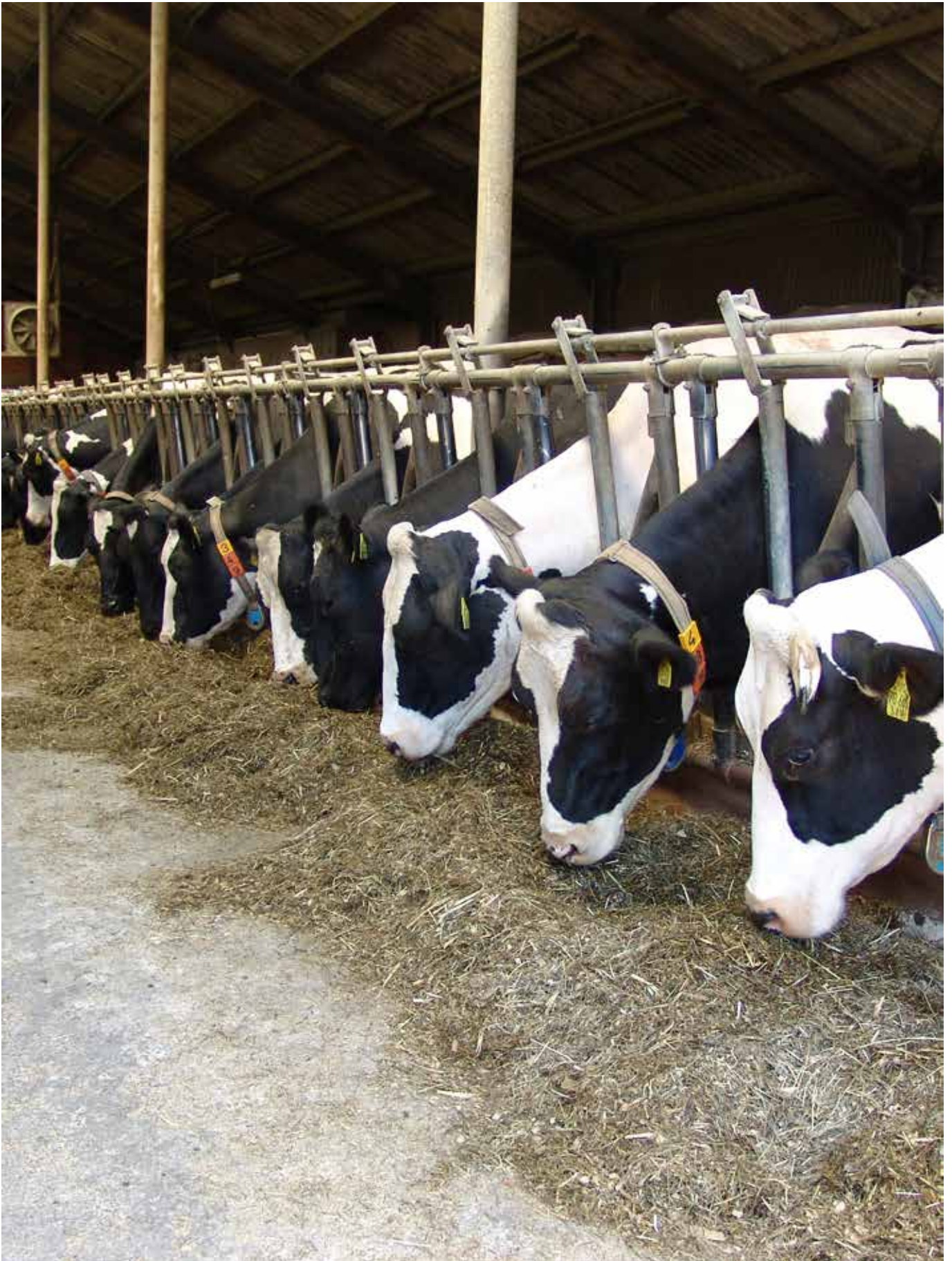
## Mastitis-Screening

### Für einen schnellen Überblick zur Leitkeimsituation aus der Tankmilch

Das Angebot beinhaltet im Rahmen der Milchleistungsprüfung die Untersuchung der Tankmilch auf spezielle Mastitiserreger beim Milchprüfing Baden-Württemberg mittels PCR-Analyse. Dazu wird vom LKV-Personal bei der monatlich durchgeführten Milchleistungsprüfung eine gesonderte Tankmilchprobe genommen. Aktuell können die Erreger *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae*, *Escherichia Coli* und Hefen analysiert werden. Die Untersuchungsergebnisse werden dem Milchviehhalter monatlich zusammen mit dem Zellzahlresultat der Milchleistungsprüfung in einem einseitigen Bericht mitgeteilt, der auch die Ergebnisse der beiden Vormonate enthält, um die Entwicklung im Betrieb beurteilen zu können. Dies ermöglicht ggf. das gezielte und frühzeitige Eingreifen des Milcherzeugers und des Hoftierarztes, um die Keimbelastung im Bestand zu minimieren.



Zentrallabor Kirchheim-Teck des Milchprüfinges Baden-Württemberg





**Interreg Oberrhein  
Projekt**



**Interreg B Alpenraum  
Projekt**



**EIP Projekt  
Klauencheck BW**

# LKV Themen 2018



**Beratung Automatische  
Melksysteme ( AMS )**



**Projekt  
ReMissionDairy**



**Projekt  
eMissionCow**





## ELENA, deutsch-französisches Interreg-Projekt am Oberrhein Für eine dynamische Entwicklung und Stärkung der Tierhaltung

### Rückblick

Das Projekt ELENA wurde Mitte des Jahres 2017 nach Erhalt der Förderzusage im Rahmen des Cross-Border EU-Interreg-Programms Oberrhein gestartet. Das gemeinsame Ziel aller Projektpartner ist die Stärkung der Tierhaltung am Oberrhein, um dem sehr starken Strukturwandel in dieser Region effektiv zu begegnen.

Die Landwirtschaftskammer des Elsass mit Sitz in Schiltigheim bei Straßburg und der LKV Baden-Württemberg sind die operativen Partner des Projekts, die mit ihren bestehenden Strukturen in der Milchleistungsprüfung und in der Beratung und Ihrem qualifizierten Personal die Basis für gemeinsame Entwicklungen aller Projektpartner zur Zielerreichung zur Verfügung stellen.

Unter der Projekt-Führung der elsässischen Landwirtschaftskammer beteiligen sich die französische Region „Grand Est“, eine Verwaltungseinrichtung für die drei Départements Alsace, Haute Marne und Moselle, „OPABA“, ein Verein für Biolandwirte im Elsass, der Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg, die Lehr- und Versuchsanstalt Hofgut Neumühle, die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und die Käseerei Monte Ziego als weitere Partner an der Entwicklung einer dynamischen und starken Tierhaltung am Oberrhein.

In 2017 wurden die Projektarbeiten in den drei großen Bereichen Milchziegenhaltung, Schweinehaltung und Milchviehhaltung definiert und sieben Arbeitsgruppen, jeweils mit elsässischem Kammerpersonal und baden-württembergischem LKV-Personal besetzt, eingerichtet. Es folgte eine intensive Phase des gegenseitigen Kennenlernens der jeweiligen landwirtschaftlichen Strukturen und Gegebenheiten vor Ort, Arbeits- und Vorgehensweisen, technischen sowie digitalen Arbeitsmitteln und nicht zuletzt

der Personen in den Arbeitsgruppen. Das Ergebnis dieser Projektphase waren kompetente und starke Teams, die sich nun engagiert den beschriebenen Aufgaben annahmen und die Projektarbeit auch gegenwärtig erfolgreich bewältigen.

### Das Projektjahr 2018

#### Schweinehaltung

Die Bedingungen für die Schweinehalter am Oberrhein in Baden und im Elsass sind sehr ähnlich, lediglich die Kosten und Erlöse unterscheiden sich deutlicher, bedingt durch die unterschiedlichen Vermarktungswege und -möglichkeiten. Auf der Grundlage dieser ersten herausgearbeiteten Unterschiede wurden die Schwerpunkte der Arbeit für die AG Schwein besprochen. Dies sind u.a. die Vermarktung bzw. die Schlachtung von Mastschweinen, die Fütterung, die Tiergesundheit sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen im Elsass und in Baden.

Neben der Arbeit in der Arbeitsgruppe sollen diese Themen auch in Veranstaltungen gemeinsam mit den Landwirten diskutiert werden. Ein erster produktions-

technischer Workshop dazu fand Anfang Februar 2018 in Mittelhausen statt, an dem badische und elsässische Landwirte teilgenommen haben. Als Workshop-Themen wurden die Fütterung und die Genetik gewählt, welche die Landwirte rege diskutierten.

Ein wichtiges Element stellen die EDV-Programme dar, die zum Herdenmanagement, zur Betriebszweiganalyse (BZA) oder zur Rationsberechnung im Einsatz sind. Zentrales Element ist bei beiden Organisationen die BZA und der damit verbundene überbetriebliche Vergleich. Im Juni 2018 organisierte die Arbeitsgruppe eine Lehrfahrt ins Elsass mit einem Betriebsbesuch (Mast) in Wittersheim und der Besichtigung der Genossenschaft Comptoir Agricole in Brumath, an der zahlreiche badische Schweinehalter teilnahmen. Die inzwischen gut miteinander bekannten und vernetzten Schweinehalter und Arbeitsgruppenmitglieder aus dem Elsass und aus Baden hatten mit dem Sommerfest des Erzeugerrings Ortenau am 01. September einen weiteren Anlass, die bisherigen Aktivitäten und Ergebnisse aus dem Projekt ELENA in festlicher Atmosphäre zu diskutieren.



## Milchziegenhaltung

Die meisten Ziegenbetriebe vermarkten ihre Produkte selbst. Tatsächlich nimmt der Verbrauch von Ziegenmilch sowie Ziegenmilcherzeugnissen insgesamt stark zu. Die Molkerei Monte Ziege aus Teningen (Baden) und elsässische Molkereien sind aufgrund dieser Nachfrage auf der Suche nach Ziegenmilchlieferanten aus den beiden Regionen.

Ein erstes von der Arbeitsgruppe organisiertes Informationsgespräch im Elsass mit Molkereien bot für Ziegenmilcherzeuger die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zum Gespräch mit den Verarbeitern über Voraussetzungen für den Aufbau einer neuen Wertschöpfungskette (Milchlieferebedingungen – Erfassungsbedingungen – Preise – Menge usw.).

In Anbetracht dieser Nachfrage entwickelt die Arbeitsgruppe derzeit ein EDV-Programm, das es erlaubt, die Erzeugungskosten je Liter Ziegenmilch und die von den Molkereien angebotenen Milchpreise in Beziehung zu setzen. Mit diesem Instrument sollen zukünftig bei neuen oder auch bereits existierenden Produzenten aussagefähige ökonomische Auswertungen durchgeführt werden.

Neben den ökonomischen Fragestellungen behandelt die Arbeitsgruppe auch produktionstechnische Anforderungen. Fortbildungen in diesem Bereich sollen die Milcherzeuger anregen, ihre Daten auszuwerten und sich über ihre Arbeitsweise auszutauschen. Hierzu fand im März 2018 ein Informationstag für Ziegenmilcherzeuger auf der Hochburg Emmendingen statt, an dem sich die Teilnehmer u.a. intensiv über das Online-Management-Programm ZDV4M des LKV Baden-Württemberg informieren und direkt mit dem Programm arbeiten konnten.

Als weitere produktionstechnische Maßnahme wurde eine Infomappe mit neun Infoblättern zu Parasitosen entwickelt, die Ausgabe an die Ziegenbetriebe wird Anfang 2019 sowohl in Papierform als auch digital (PDF) erfolgen können. Insbesondere die herausragende Kompetenz des Partners OPABA ermöglichte in diesem Fachgebiet die Zusammenstellung der wertvollen Fachkenntnisse.



Die Arbeit der Gruppe beinhaltet darüber hinaus regelmäßige Treffen mit Milchziegenhaltern aus dem Elsass und aus Baden, die eine gute Gelegenheit für den grenzüberschreitenden Austausch und die Integration der Milchziegenhalter in die Arbeitsgruppe bieten.

## Milchviehhaltung

Im Bereich der Milchviehhaltung sind drei Arbeitsgruppen operativ tätig, die AG Fütterung, die AG AMS (Automatische Melksysteme) und die AG Tiergesundheit.

### AG FÜTTERUNG

In Frankreich und in Deutschland werden unterschiedliche Systeme zur Bewertung von Energie und Eiweiß in der Rationsberechnung verwendet. Diese Unterschiede galt es als einen der ersten Schritte in der Arbeitsgruppe zu beleuchten, um beide Systeme zu verstehen und letztlich die Rationsberechnungen der Landwirtschaftskammer des Elsass und die des LKV Baden-Württemberg gemeinsam korrekt durchzuführen und zu interpretieren. Hierzu fragte die Arbeitsgruppe auch um wissenschaftlich kompetente Unterstützung beim Projektpartner Hofgut Neumühle an. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die benannten Unterschiede keinen direkten Vergleich der Rationsberechnungen zulassen, sondern allenfalls mit Umrechnungsfaktoren und der Kenntnis beider Systeme von erfahrenen Beratern beide Rationsberechnungen herangezogen werden können.

Die Futterqualität ist ein wesentlicher Faktor in der Milchproduktion. Die an einem Tag geerntete Maissilage ist

Grundlage für ein ganzes Jahr der Milcherzeugung. Um den Landwirten eine Hilfestellung für die Wahl des optimalen Erntetermins zu geben, verfolgt die Landwirtschaftskammer des Elsass als Service für die Milchviehhalter seit einigen Jahren systematisch die Abreife des Mais. Ab ca. Mitte August (bzw. je nach Entwicklungsstand der Maispflanzen evtl. auch früher oder später beginnend) werden mehrere Parzellen in verschiedenen geografischen Teilgebieten wöchentlich beprobt, um die Entwicklung des Trockensubstanzgehalts zu verfolgen. Die Maispflanzen werden systematisch visuell und sensorisch von erfahrenen Mitarbeitern der Kammer beurteilt, im Anschluss daran gehäckselt. Daraus wird eine Probe über 48 Stunden im Trockenschrank getrocknet und als Ergebnis die Trockensubstanz errechnet. Diese Dienstleistung wurde zur Ernte 2018 erstmalig in Baden angeboten. Die im Elsass vorhandene Kompetenz und die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben den gelungenen Abschluss der ersten „Maisreifeermittlung“ als neuen Service des LKV Baden-Württemberg gewährleistet. Im Zusammenhang mit der Maisreifeermittlung wurden Ende August zwei deutsch-französische Workshops in Bartenheim und in Fischerbach zur Maissilageherstellung erfolgreich durchgeführt.

### AG AMS

Ziel dieser Gruppe ist es, die Beratung von Milcherzeugern, die auf beiden Seiten des Rheins mit einem Melkrobotersystem ausgestattet sind, zu intensivieren und speziell auf die besonderen Bedürfnisse dieser Betriebe auszurichten. Um dieses Ziel zu erreichen war



es zunächst unerlässlich, die links und rechts des Rheins aktuell angebotene Beratung sowie die von allen verwendeten technischen und digitalen Werkzeuge zu vergleichen. Zu diesem Zweck wurden sowohl im Elsass als auch in Baden gemeinsame Betriebsbesuche der Arbeitsgruppe durchgeführt. Dabei stellte sich schnell heraus, dass die Bedürfnisse der Betriebe mit einem automatischen Melksystem im Elsass und in Baden die gleichen sind. Die elsässischen Berater verfügen über spezielle Programme (digitale Werkzeuge), mit denen eine noch intensivere Beratung möglich ist, als es der LKV Baden-Württemberg momentan mit seinen Mitteln im LKV-Herdenmanager leisten kann.

In einer gemeinsamen Schulung von AMS-Beratern beider Organisationen im Juli 2018 in Haguenau im Elsass wurden die Kenntnisse zum Einsatz eines Programms vermittelt und gleichzeitig in der Praxis vorgeführt. Im Rahmen des Projekts kann dieses digitale Werkzeug nun auch dem LKV Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt werden. Dies ermöglicht eine noch engere Kooperation in der AMS-Beratung, die sich auch in gemeinsam angebotenen speziellen Workshops für AMS-Betriebe im Elsass und auf der badischen Seite zeigt.

## AG TIERGESUNDHEIT

Ohne Zweifel hat die Tiergesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung hinzugewonnen, in Baden-Württemberg ebenso wie im Elsass. Dies gilt besonders hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung und damit auch in der Politik, aber auch die Landwirte selbst erkennen immer mehr die Vorteile für den einzelnen Betrieb, die sich aus einer besseren Tiergesundheit ergeben. Diese Entwicklung gab in Baden-Württemberg vor inzwischen acht Jahren u.a. den Anstoß, das Gesundheitsmonitoring Rind BW mit folgenden Zielen zu starten:

- » Tiergesundheit und Fitness verbessern
- » Vermeidung und Vorbeugung von Krankheiten
- » Wirtschaftlichkeit der Betriebe erhöhen



- » Lebensmittelqualität – Vertrauen der Verbraucher in die regionale Landwirtschaft stärken.

Die Basis zur Zielerreichung ist ein Datenerfassungssystem für Diagnosedaten und die Bereitstellung und Aufarbeitung dieser Informationen zur Nutzung im Herdenmanagement, in der Bestandsbetreuung und in der Zucht. Ein Ziel des Projektes ELENA ist die Einführung eines Gesundheitsmonitorings für Rinder im Elsass. Die Arbeitsgruppe Tiergesundheit hat den Auftrag dies auszuführen. Die Erkenntnisse aus der Einführung und inzwischen der Routine des Gesundheitsmonitorings Rind Baden-Württemberg werden genutzt und bieten einen großen Erfahrungsschatz. Nachdem im Jahr 2017 das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen der Strukturen und Arbeitsabläufe, die Analyse technischer, fachlicher und personeller Möglichkeiten im Elsass im Vordergrund stand, galt es in 2018, das Gesundheitsmonitoring für Rinder in die Praxis zu bringen. Die ELENA-Arbeitsgruppe Tiergesundheit hat inzwischen viele Fragen klären können und den Weg für ein Gesundheitsmonitoring Rind im Elsass bereitet. Zum endgültigen Erfolg bedarf es nur noch weniger Schritte, die vor allem noch für die Bildung eines funktionierenden Netzwerkes auszuführen sind.

## AG WERKZEUGE UND NEUE INDIKATOREN

Eine Arbeitsgruppe innerhalb des Projekts ELENA widmet sich der Analyse

und der Weiterentwicklung der im Elsass und in Baden gebräuchlichen digitalen Werkzeuge und der Nutzung neuer Indikatoren und damit Informationen aus der Milchprobe. Als Erfolgsindikatoren für die Herdenleistung haben wir mit CétoMIR (Elsass) bzw. KetoMIR (Baden-Württemberg) bereits einen gemeinsamen Indikator für die Berechnung des Ketose-Risikos auf der Basis von Infrarotspektren aus der Untersuchung der Milchproben.

Dank des Projekts ELENA kommen zwei neue Indikatoren in den Praxistest:

- » MastiMIR: Die ebenfalls aus Infrarotspektren gewonnenen Informationen können für ein Frühwarnsystem zur Mastitiserkennung in Ergänzung zur Zellzahlbeurteilung genutzt werden
- » EMIR: Dieses Indikator-Modell berechnet das Energiedefizit einer Kuh im Verhältnis zum Mittelwert der Herde. Dies kann auf ein mögliches Ungleichgewicht in der Futterration hinweisen, die daraufhin angepasst werden kann.

Das Projektjahr 2018 ist über alle Arbeitsgruppen hinweg betrachtet überaus erfolgreich verlaufen, die gesteckten Ziele sind jeweils im Fokus und werden von den Arbeitsgruppen konsequent verfolgt. Die Zeit des Kennenlernens in der ersten Projektphase war sehr gut investiert, so manche kurzfristig aufgetretene Schwierigkeit konnte durch den gemeinsamen Einsatz im länderübergreifenden Team gemeistert werden.



## SESAM, ein Interreg B Alpenraum Projekt

**Der Projektname SESAM steht für „Sensor Assisted Alpine Milk Production“, eine durch Sensoren unterstützte Milchproduktion im Alpenraum.**

Interreg ist ein Regionalprogramm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das Interreg V b Alpenraumprogramm in der Förderperiode 2014 bis 2020 hat es sich zum Ziel gesetzt, ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum im Alpenraum zu fördern.

SESAM ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt des Interreg V B Alpenraumprogrammes. Projektpartner sind sechs Organisationen der Milchleistungsprüfung aus Frankreich, Deutschland, Italien, Slowenien und Österreich, ein EDV-Dienstleister aus der Schweiz, eine Universität aus Slowenien und eine Forschungseinrichtung aus Deutschland. Geleitet wird die Gruppe vom LKV Baden-Württemberg.

Die Milchproduktion im Alpenraum ist prägend für das großartige, einmalige Landschaftsbild der Alpen und Voralpen und wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Schwierige Topographie und schwierige Klimabedingungen mit kurzen Vegetationsperioden begrenzen das betriebliche Wachstum der Milchbauern. Kleine und mittlere Milchviehbetriebe sind charakteristisch für die Alpenregion. Diese besonderen natürlichen Bedingungen des Alpenraumes stellen auch besondere Anforderungen an das betriebliche Management, die eingesetzte Technik und die gehaltenen Tiere. Gesundheit und Robustheit der gehaltenen Milchkühe sind von besonderer Bedeutung. Diese zu erhalten und zu verbessern steht im Mittelpunkt des Projektes. Technik im Agrarbereich ist häufig ausgerichtet an den Gunststandorten der Milchproduktion, und damit ausgerichtet auf den Einsatz in großen Herden.

Die SESAM-Projektpartner haben sich das Ziel gesteckt, moderne Sensortechnologie an den Einsatz in kleinen und mittleren Milchviehherden unter besonders schwierigen Umweltbedingungen anzupassen.

Vorhandene Sensorsysteme, die das Verhalten von Milchkühen rund um die Uhr festhalten (Laufen, Liegen, Fressen, Wiederkauen usw.) werden entsprechend angepasst und optimiert. Die Verknüpfung von Sensorinformationen mit den Daten der Milchleistungsprüfung tragen mit zur Optimierung bei. Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht die Überwachung

vor allem leicht zu bedienen sein.

Die SESAM-Projektpartner sind überwiegend landwirtschaftliche Organisationen, die zusammen mehr als 60 000 Milcherzeuger im Alpenraum repräsentieren. In diesen Betrieben werden mehr als 2 Mio. Milchkühe gehalten. Vor diesem Hintergrund haben sich die Projektpartner auch das Ziel gesetzt, über den gesamten Alpenraum die über SESAM neu gewonnenen Sensorinformationen in international einheitliche neue Merkmale für die Leistungs- und Qualitätsprüfung zu überführen. Diese neuen Merkmale werden dann im gesamten Alpenraum für das betrieb-

SESAM Projektpartner		
LKV Baden-Württemberg	Stuttgart	
Landwirtschaftskammer Elsass	Strasbourg	
LKV Bayern	München	
LKV Austria	Wien	
Hahn Schickard Gesellschaft	Villingen	
Universität Ljubljana	Ljubljana	
Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände	Bozen	
Landwirtschaftskammer Slowenien	Ljubljana	
Qualitas	Zug	

und Verbesserung der Tiergesundheit. Über die Online-Programme der Landeskontrollverbände erhalten die Milchviehhalter jederzeit die notwendigen Sensorinformationen zum Gesundheitszustand ihrer Milchkühe. Das zu entwickelnde System wird modular aufgebaut sein, d.h. offen sein für die Aufnahme weiterer Sensorinformationen, die in Zukunft zur Verfügung stehen werden. Es muss kostengünstig, robust und

liche Management und die bäuerliche Tierzucht genutzt, um die Gesundheit und Wirtschaftlichkeit der Milchkühe im Alpenraum nachhaltig zu verbessern. SESAM trägt damit wesentlich dazu bei, die Kräfte der Milcherzeuger im Alpenraum zu bündeln, um die großen Herausforderungen zu bewältigen.

SESAM hat eine Projektdauer von 3 Jahren und ein Haushaltsvolumen von rund 2,2 Mio. Euro.



## Projekt Klauencheck Baden-Württemberg

Klauen- und Gliedererkrankungen sind direkt oder indirekt für zwei Drittel aller vorzeitigen Abgänge von Milchkühen verantwortlich. Diese Erkrankungen sind für die Tiere zudem sehr schmerzhaft und verursachen in der Summe erhebliche wirtschaftliche Verluste in Milchviehbetrieben. Hier gilt es deshalb, die Datenbasis zur Klauengesundheit zu verbessern. Nur dann kann das Merkmal züchterisch bearbeitet werden und auch nur dann gibt es eine Basis, um Managementempfehlungen abzuleiten. Entgegen kommt dem, dass immer mehr Milcherzeuger professionelle Klauenpfleger in ihren Herden einsetzen.



Bild 1: Workshopteilnehmer am 10.01.2019 in Süßen mit Mag. med. vet. Huber Reßler, Geschäftsführer der Höchstädter Klauenpflege zum Thema Klauengesundheit

Klauenrebe	234
Ballenhornfäule	132
Klauenfäule (D. interdigitalis)	90
Mortellarsche Krankh. (D. digitalis)	266
Phlegmone (Schwell. d. Unterfußes)	5
Sohlengeschwür	79
Limax (Tyrom) (Hautschwiele)	134
Hornspalt	23
Sonstige (Erkrankungen des Bewegungsapparat)	16

Screenshot 1: LKV Herdenmanager-Klauenbefunde im Zeitraum von einem Jahr in einem Betrieb

### Klauenpfleger, Milchviehalter, LKV, ein Team

Die in Baden-Württemberg tätigen professionellen Klauenpfleger sollen zusammen mit den Milchviehaltern dafür gewonnen werden, nach einheitlichen Kriterien, die festgestellten Klauenerkrankungen zu dokumentieren. Diese Daten werden dann für die Tierzucht und das Herdenmanagement aufbereitet. Die Speicherung der erfassten Daten zur Klauengesundheit erfolgt im Rechner des LKV. Über die Online-Anwendungen stehen die Darstellungen und Auswertungen Landwirten, Tierärzten und Beratern zur Verfügung. Immer vorausgesetzt, der Landwirt erteilt dazu die Freigabe.

Diese Aufgaben wurden im EIP Projekt Klauencheck BW angegangen, das jetzt, Ende Februar 2019 abgeschlossen wurde. Nach dem Projektende wird Klauencheck BW in den Routineablauf des GMON Rind BW übernommen.

Für die teilnehmenden Betriebe und Klauenpflegeunternehmen ergeben sich dadurch keine Änderungen. Die Werbemühnungen zur Teilnahme am Klauencheck gehen ebenfalls unvermindert weiter, gibt es doch keinen Zweifel an

der Sinnhaftigkeit, dieses Thema zu bearbeiten.

Aktuell nehmen 10 Klauenpflegeunternehmen am Klauencheck teil. In 218 Betrieben werden Klauenbefunde systematisch erhoben.

Zusammen mit den erfassten Klauendaten aus dem Gesundheitsmonitoring Rind kamen so seit 2016 mehr als 72.719 Klauenbefunde in die RDV Datenbank. Die gespeicherten Daten werden den Landwirten über den LKV Herdenmanager wieder zur Verfügung gestellt. Der LKV-Herdenmanager wird im Laufe des Jahres 2019 um ein spezielles Klauenmodul erweitert.

### Alle Klauenbefunde

Einen Überblick zu allen bisher erfassten Klauenbefunden gibt das Diagramm 1 (nächste Seite).

Mortellaro (26,2%), Weiße-Linie-Defekt (17,7%) und Sohlengeschwür (14,7%) waren die am häufigsten dokumentierten Klauenerkrankungen im Zuge des Projektes Klauencheck. Knapp 60% aller Klauenerkrankungen entfallen auf diese drei Befunde.

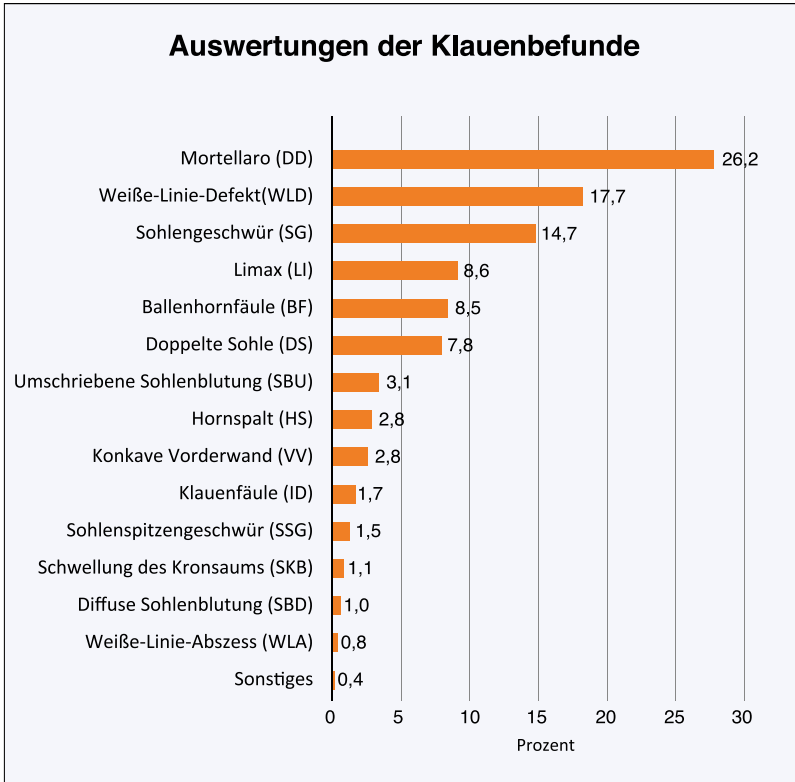


Bild 2: Workshop Teilnehmer führen Klauenpflege an Totklauen aus

Diagramm 1: Übersicht, der am häufigsten festgestellten Klauenerkrankungen innerhalb des Projekts „Klauencheck BW“

### Workshops zum Thema Klauengesundheit

Begleitend, zu der Datenerfassung rund um die Klauen, werden den Betrieben Klauenworkshops angeboten. Wie auch in den Jahren zuvor, erfahren diese Workshops zu den Themen rund um die Klauengesundheit reges Interesse und Zulauf von Seiten der Betriebe. Die Kombination von Theorie am Morgen und Praxis am Nachmittag bewährt sich hier in hervorragender Weise auch dank erfahrener Referenten.

### Kontakt beim LKV Baden-Württemberg:

**Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V. (LKV BW)**

Heinrich Baumann Straße 1-3,  
70190 Stuttgart

**Tatjana Heim und Simon Gollor**

Tel: 0711 / 92547-433

Fax: 0711 / 92547-414

Mobile: 0176/ 1800 5389

Email: [theim@lkvbw.de](mailto:theim@lkvbw.de)

Email: [simon-gollor@lkvbw.de](mailto:simon-gollor@lkvbw.de)

Web: [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)

Datum	ITag	Text
21.02.2019	595	PM 05 13,6 4,46 3,46 196 20,0
23.01.2019	566	PM 04 18,5 3,82 3,38 117 19,0
14.12.2018	526	PM 03 22,6 3,96 3,40 93 16,0
22.11.2018	504	PM 02 8,8 4,14 3,26 113 28,0
23.10.2018	474	PM 01 25,3 3,72 3,20 77 24,0
09.10.2018	460	Klauenfäule (D. interdigitalis) [HL,HR]
09.10.2018	460	Limax (Tylom) (Hautschwiele) [HL,HR]
09.10.2018	460	Klauenschneiden [HL,HR,VL,VR]
09.10.2018	460	Klauenrehe [HRI]
20.09.2018	441	PM 11 32,0 3,72 3,32 77 26,0
25.07.2018	384	PM 10 33,9 3,54 3,23 45 17,0
04.07.2018	363	---- 1. Belegung ---- REINERLE pp
23.06.2018	352	PM 09 35,1 3,46 3,29 79 26,0
25.05.2018	323	PM 08 31,8 4,06 3,21 99 27,0
16.05.2018	314	Sohlengeschwür [HLA,HRA]
16.05.2018	314	Limax (Tylom) (Hautschwiele) [HL,HR]
16.05.2018	314	Klauenschneiden [HL,HR,VL,VR]
16.05.2018	314	Klauenrehe [VLA]
25.04.2018	293	PM 07 34,7 3,83 3,32 85 35,0

Screenshot 2: LKV Herdenmanager-Aktionen und Beobachtungen, die Klauenbefunde sind beim Tier gespeichert



# REMISSION DAIRY

## Projekt zur Verbesserung der Futtereffizienz

In der Milchviehhaltung gewinnt das Fütterungsmanagement und die Steigerung der Futtereffizienz immer mehr an Bedeutung. Das Projekt ReMissionDairy untersucht Verluste an Futterenergie, die in Form von Methan und Futterstickstoff ineffektiv ausgeschieden werden. Diese werden unter Einbezug der erzeugten Milch sowie der Tiergesundheit analysiert. Darüber hinaus wird eine praxistaugliche Web-Anwendung entwickelt, die den Landwirt beim Fütterungsmanagement unterstützt.

### Datenerhebung und -auswertung

An ReMissionDairy nehmen 30 Pilotbetriebe aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen teil. Sie erhalten in einem Zeitraum von zwei Jahren eine individuelle Fütterungsberatung. Hierfür werden

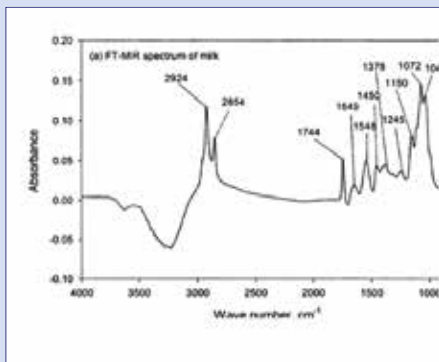
nagement und –controlling erhält.

Durch die Steigerung der betrieblichen Produktionseffizienz werden Energieverluste reduziert und die Umweltwirkung des einzelnen Betriebs nachhaltig verbessert. So profitieren Landwirt und Umwelt gleichermaßen.

ReMissionDairy ist ein Verbundprojekt mit folgenden Partnern: Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (vit), Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e. V. (DLQ), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Landeskontrollverbände in Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Weser-Ems sowie die beiden Firmen agrosom und fodjan.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.remission-dairy.de](http://www.remission-dairy.de)



MIR steht für mittleres Infrarot, also einen bestimmten Wellenlängenbereich innerhalb der Infrarotstrahlung. Die Mittelinfrarot-Spektroskopie ist eine Analysemethode, die in den Milchlaboren routinemäßig eingesetzt wird. Beim Durchleuchten mit Infrarotstrahlen nehmen die Milchproben Strahlen auf. Diese sogenannte Absorption wird gemessen und in Form von Spektren dargestellt. Bestimmte Bereiche der Spektren stehen dabei für bestimmte Eigenschaften der Milch. Die Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalte der Milchproben werden heute standardmäßig per MIR-Spektroskopie bestimmt. Die Möglichkeit, von den MIR-Spektren auch auf die Methanemission der Kuh zu schließen, wurde unter anderem im EU-Projekt OptiMIR untersucht. Im Rahmen von ReMissionDairy soll für Deutschland eine Validierung und Optimierung der Schätzformel erfolgen.

Daten zur Rationsgestaltung, Futterqualität und Fütterung gesammelt. Diese werden mit tierindividuellen Informationen zur Tiergesundheit sowie Daten aus der Milchleistungsprüfung und der Milchgüteprüfung verknüpft. Monatlich werden mit Hilfe von Milchproben der Einzeltiere, auf Basis von Milch-MIR-Spektren, der Energiestatus und die Methanemissionen der Kuh geschätzt. Zusätzlich werden diese Daten wöchentlich aus der Tankmilch für die gesamte Herde ermittelt. So wird eine Informationsgrundlage für die Ableitung von Handlungsempfehlungen geschaffen.

### Innovatives Fütterungsmanagement

Die erhobenen Daten werden zur Berechnung von Leistungskennwerten wie der Futtereffizienz, der Effizienz der N-Ausnutzung und der Methan-Ausscheidung genutzt. Diese werden für die Optimierung der Fütterung und die Berechnung von Einsparpotenzialen herangezogen. All dies wird auf einer mobilen Web-Plattform bereitgestellt, sodass der Landwirt ein praktisches Werkzeug zum Fütterungsma-

Kontakt beim LKV Baden-Württemberg:

**Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V. (LKV BW)**

**Heinrich Baumann Straße 1-3  
70190 Stuttgart**

**Simon Gollor**

Tel: 0711 / 92547-433

Fax: 0711 / 92547-414

Mobile: 0176/ 1800 5390

Email: [simon-gollor@lkvbw.de](mailto:simon-gollor@lkvbw.de)

Web: [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

**ptble**  
Projektträger Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Projekt zur Verminderung von Emissionen in der Milchviehhaltung

Ziel von eMissionCow ist die Zucht auf eine erhöhte Futtereffizienz und reduzierte Methanemissionen beim Milchrind. Hierfür sind Genotypisierungen in Kombination mit differenzierten Merkmalerfassungen auf Einzeltierebene in den Merkmalen Futteraufnahme, Futtereffizienz, Milch Inhaltsstoffe und Methanemission erforderlich. Die erhobenen Daten bilden unter anderem die Basis für die Entwicklung/Verbesserung einer genomischen Zuchtwertschätzung in den Merkmalkomplexen Futtereffizienz und Methanemission. Anschließend sollen effizienzorientierte Zucht- und Fütterungsstrategien für die landwirtschaftliche Praxis erarbeitet werden.

### Arbeitsplan

Die Merkmalerfassung auf Einzeltierebene sowie die Probenahme für die Genotypisierungen der Kühe erfolgt auf 13 Versuchsbetrieben mit Wiegetrogtechnik in Deutschland. Detailliert erfasste Daten (Milchleistung, Futteraufnahme, Gewicht, Exterieur, BCS, usw.) bilden die Basis für die Entwicklung einer MIR-Gleichung für Futtereffizienz und Methanausstoß. Mit Hilfe von MIR-Gleichungen lassen sich Merkmale im Rahmen der regulären Milchleistungsprüfung darstellen. Harnstoffgehalt und Milchfettsäuremuster werden als Hilfsmerkmale für Futtereffizienz und Methanausstoß analysiert. Zur Verbesserung der vorhandenen MIR-Gleichung für Methan werden die Methanemissionen von Fleckviehkühen in Respirationsskammern präzise erfasst. Eine Erweiterung des Referenzdatenpools um Daten der Rasse Fleckvieh, ermöglicht die Anwendung der dann optimierten MIR-Gleichungen für Methan durch die deutschen Landeskontrollverbände für den gesamten deutschen Milchviehbestand. Arbeiten zur Optimierung der vorhandenen MIR-Gleichung für Methan und die Entwicklung von MIR-Gleichungen für Futter- und Energieeffizienz werden beim LKV Baden-Württemberg durchgeführt. Zusätzlich werden von wissenschaftlichen Projektpartnern Lasermethan-Messungen zur Präzisionssteigerung des Vorhersagemodells auf den Versuchsstationen durchgeführt. Es gilt, die grundsätzliche Eignung von Spektraldaten aus der Milchanalytik der Landeskontrollverbände als Merkmale für die Zucht auf geringere Methanemission und Futtereffizienz zu prüfen und die Möglichkeiten für eine Zuchtwertschätzung sowie für die Beratung zu evaluieren. Abschließend werden Zuchtplanungsrechnungen durchgeführt, um Methanemission und Effizienzmerkmale mit bereits im Zuchtziel etablierten Leistungsmerkmalen in Beziehung zu setzen.



### Ergebnisverwertung

Die Landwirte erhalten detailliertere Informationen zu ihren Tieren (Effizienzmerkmale) und werden in die Lage versetzt, diese im Management und in der Züchtung zu berücksichtigen. Die Projektpartner nutzen die Projektergebnisse, um ein besseres Dienstleistungs- und Produktangebot zu generieren (Zuchtverbände, Landeskontrollverbände, Rechenstellen). Im Falle einer Eignung der erfassten Merkmale für die Schätzung neuer Zuchtwerte und einer Integration dieser Zuchtwerte in die bestehenden Zuchtziele, ist mittel- bis langfristig eine effizientere Produktion zu erwarten. Dies hängt allerdings von den Ergebnissen der anstehenden Parameterschätzungen und Zuchtplanungsrechnungen ab und ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Gänze nicht abschätzbar. Die Daten sollen auch zur Weiterentwicklung und Validierung der Empfehlungen zur Energieversorgung dienen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





## Beratung Automatische Melksysteme (AMS)

Nachdem in Baden-Württemberg nahezu 700 Betriebe mit einem AMS-System, landläufig „Melkroboter“ genannt, an der Milchleistungsprüfung teilnehmen und sich sicherlich ebenso viele mit der Anschaffung eines solchen auseinandersetzen, hat sich der LKV dazu entschlossen diesen Betrieben eine spezielle Beratung sowie Unterstützung anzubieten.

Dabei werden je nach Bedarf des Betriebes alle Teilbereiche des automatischen Melkens berücksichtigt. Dies sind unter anderem vor allem Technik, Management und Fütterung.

Die durch den Betrieb eines Melkroboters eingesparte Zeit, welche normalerweise für die tägliche Melkarbeit aufgebracht werden muss, wird zum großen Teil für die intensivere Tierbeobachtung sowie das Herdenmanagement und Routinearbeiten wieder aufgebracht.

Die Anforderung an das technische Verständnis und das Erkennen komplexer Zusammenhänge zwischen Tier und Technik wird einen erheblichen Teil Ihrer Arbeitszeit in Anspruch nehmen.

Die Herausforderung einer komplett anderen Fütterungsstrategie muss ebenso bewältigt werden, wie der Umgang mit der modernen Technik und den dazugehörigen Komponenten.

Genau aus diesen Gründen sollten Sie sich gezielt und rechtzeitig beraten lassen, um den größtmöglichen Nutzen für Ihre Entscheidung zu erzielen. Egal ob für oder am Ende doch gegen einen Melkroboter.

### Vor der geplanten Anschaffung

Wir unterstützen Sie bei der Fragestellung, ob ein AMS überhaupt für Ihren Betrieb geeignet ist unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- bauliche Voraussetzungen (Umbau, Neubau), Standort der Maschine
- Kuhverkehr (gelenkt, frei oder selektiv)
- Herdengröße und -leistung und die dafür erforderliche Technik
- geplante weitere Betriebsentwicklung

- Änderung der betrieblichen Routine beim Betrieb eines AMS
- betriebswirtschaftliche Überlegungen zur Anschaffung
- unterschiedliche Funktionsweisen aller auf dem Markt befindlichen Systeme
- Fragen zum Energieaufwand und zur Energieeffizienz
- allgemeines Energiemanagement

### Vor der Inbetriebnahme

Wir unterstützen Sie bei der Einführung des Systems auf Ihrem Betrieb durch

- Bereitstellung der Tierdaten für den Regelbetrieb
- Anleitung zur Angewöhnung der Tiere
- Sicherstellung und Überwachung einer durchgängig guten Eutergesundheit
- Herdenmanagement unmittelbar vor und während der Inbetriebnahme
- Einbindung des neuen, fabrikatseigenen Herdenmanagementprogrammes
- Anbindung an die erforderlichen externen Systeme (HI-Tier, Besamung, MPR etc.)

### Während des Betriebes

Wir stehen Ihnen für alle Fragen rund um das automatische Melken zur Verfügung.

- Optimierung der Melkleistung
- Datenaustausch mit dem LKV-Portal
- reibungsloser Ablauf der Milchleistungsprüfung
- Fütterung der AMS-Herde
- sinnvolle technische Neuerungen und Modifizierungen
- weitergehende Technisierung des Betriebes
- spezielle betriebsspezifische Fragestellungen
- ökonomischer Betrieb Ihres AMS

Viele Betriebe werden von den hohen Erwartungen an das neue Automatische Melksystem enttäuscht, da sie sich nicht ausreichend vor der Anschaffung damit auseinandergesetzt oder sich nur unzureichend darüber informiert haben.

Nutzen Sie diese Möglichkeit einer unabhängigen und neutralen Beratung, die dazu zur Zeit noch kostenfrei für Sie ist. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit Ihrem Zuchtwart in Verbindung, oder kontaktieren Sie die Berater direkt.

## Die AMS-Spezialberater des LKV



**Manfred Regele**  
Mobil: 0170 794 3535  
email: manfred-regele@lkvbw.de



**Heinrich Schmidtke**  
Mobil: 0172 284 3713  
email: heinrich-schmidtke@lkvbw.de

# Ergebnisse des Prüfungsjahres 2018





## Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** mit MLP	Milchkühe** unter MLP
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	10 834	353 099	6 835	284 218
2011	10 221	347 355	6 512	285 136
2012	9 625	340 416	6 296	285 933
2013	9 157	342 635	6 047	291 473
2014	8 674	349 144	5 833	296 245
2015	8 469	341 248	5 637	296 039
2016	7 477	340 720	5 379	294 606
2017	7 054	341 494	5 086	289 606
<b>2018</b>	<b>6 670</b>	<b>334 117</b>	<b>4 856</b>	<b>284 700</b>

\*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehbestandserhebung November 2018

\*\*Stand 30.9.2018

## Ganzjährig geprüfte Kühe 1988 – 2018

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F +E kg
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	207 500	7 256	4,17	3,44	553
2011	209 943	7 392	4,15	3,42	560
2012	209 917	7 500	4,16	3,44	560
2013	213 345	7 361	4,16	3,43	558
2014	219 181	7 573	4,12	3,43	572
2015	221 376	7 606	4,12	3,42	574
2016	218 707	7 766	4,15	3,45	590
2017	217 422	7 752	4,09	3,47	586
<b>2018</b>	<b>213 808</b>	<b>8 123</b>	<b>4,06</b>	<b>3,48</b>	<b>612</b>



## Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2018

Landeskontrollverband	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	334 640	8 700	4,09	3,42	654
Niedersachsen	775 567	9 304	3,99	3,42	689
Nordrhein-Westfalen	358 541	9 293	4,01	3,43	692
Hessen	120 520	8 609	4,05	3,42	643
Rheinland-Pfalz-Saar	104 953	8 480	4,07	3,42	635
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>283 371</b>	<b>8 060</b>	<b>4,05</b>	<b>3,46</b>	<b>606</b>
Bayern	956 981	8 015	4,16	3,53	616
Mecklenburg-Vorpommern	155 730	9 669	3,95	3,42	712
Berlin-Brandenburg	134 284	9 725	3,89	3,39	708
Sachsen-Anhalt	109 560	9 832	3,87	3,41	716
Thüringen	99 536	9 747	3,94	3,41	716
Sachsen	172 946	9 794	3,96	3,41	722
<b>Deutschland 2018</b>	<b>3 606 629</b>	<b>8 843</b>	<b>4,04</b>	<b>3,45</b>	<b>662</b>

(DLQ, Bonn, 03.Dezember 2018)

# Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

## Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2006	205 077	6 869	4,19	288	3,44	236	379 482	6 831	4,18	285	3,43	234
2007	207 656	7 034	4,17	293	3,45	243	376 033	6 997	4,16	291	3,44	240
2008	208 987	7 048	4,19	295	3,44	242	377 951	7 003	4,18	293	3,43	240
2009	207 794	7 203	4,18	301	3,44	248	375 959	7 164	4,17	299	3,43	246
2010	207 500	7 256	4,17	303	3,44	250	374 754	7 219	4,16	301	3,42	247
2011	209 943	7 392	4,15	307	3,42	253	375 394	7 352	4,14	304	3,41	251
2012	209 917	7 500	4,16	312	3,44	258	376 629	7 459	4,15	310	3,43	256
2013	213 345	7 361	4,16	306	3,43	252	378 778	7 330	4,15	304	3,41	250
2014	219 181	7 573	4,12	312	3,43	260	384 128	7 573	4,11	310	3,42	258
2015	221 376	7 606	4,12	314	3,42	260	387 108	7 558	4,11	311	3,41	257
2016	218 707	7 766	4,15	322	3,45	268	386 771	7 725	4,13	319	3,44	265
2017	217 422	7 752	4,09	317	3,47	269	379 178	7 696	4,08	314	3,45	266
<b>2018</b>	<b>213 800</b>	<b>8 123</b>	<b>4,06</b>	<b>330</b>	<b>3,48</b>	<b>282</b>	<b>374 351</b>	<b>8 060</b>	<b>4,05</b>	<b>327</b>	<b>3,46</b>	<b>279</b>

## Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50 000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2011	10 627	7 184	1 398	19 209	5,1
2012	11 363	7 469	1 523	20 355	5,4
2013	11 695	7 751	1 617	21 063	5,6
2014	12 468	8 448	1 755	22 671	5,9
2015	13 170	9 144	1 966	24 280	6,3
2016	13 732	9 815	2 269	25 816	6,7
2017	14 266	10 453	2 466	27 185	7,2
<b>2018</b>	<b>14 858</b>	<b>11 310</b>	<b>2 770</b>	<b>28 938</b>	<b>7,7</b>



## Durchschnittsleistungen der Rassen

Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)									
Rasse	Prüfjahr	Anzahl	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe %
Fleckvieh	2017	86 484	5,6	7 243	4,09	297	3,51	255	88,3
	2018	85 771	5,6	7 670	4,06	311	3,52	270	87,8
	Veränderung	-713	-	+427	-0,03	+14	+0,01	+15	-0,5
Braunvieh	2017	26 829	6,0	7 479	4,23	316	3,59	269	82,0
	2018	26 317	6,0	7 687	4,22	324	3,60	277	82,0
	Veränderung	-512	-	+208	-0,01	+8	+0,01	+8	-
Vorderwälder	2017	4 952	6,4	5 147	4,10	211	3,36	173	90,4
	2018	4 813	6,4	5 574	4,13	230	3,39	189	91,7
	Veränderung	-139	-	+427	+0,03	+19	+0,03	+16	+1,3
Hinterwälder	2017	329	7,5	2 869	3,96	114	3,43	98	91,2
	2018	327	7,6	2 965	4,00	118	3,44	102	92,0
	Veränderung	-2	+0,1	+96	+0,04	+4	+0,01	+4	+0,8
Holsteins-Sbt.	2017	74 356	5,3	8 713	4,04	352	3,39	295	81,5
	2018	72 394	5,3	9 088	4,00	363	3,40	309	81,9
	Veränderung	-1 962	-	+375	-0,04	+11	+0,01	+14	+0,4
Holsteins-Rbt.	2017	8 845	5,6	7 761	4,09	317	3,42	265	81,6
	2018	8 268	5,6	8 155	4,07	332	3,44	280	82,4
	Veränderung	-577	-	+394	-0,02	+15	+0,02	+15	+0,8
Jersey	2017	214	5,1	6 179	5,24	324	4,02	249	81,9
	2018	231	5,3	6 497	5,18	337	4,03	262	81,4
	Veränderung	+17	+0,2	+318	-0,06	+13	+0,01	+13	-0,5
Rotvieh	2017	86	5,9	7 607	4,54	345	3,47	264	90,7
	2018	87	5,7	7 383	4,53	335	3,45	255	90,8
	Veränderung	+1	-0,2	-224	-0,01	-10	-0,02	-9	+0,1
Andere	2017	15 096	5,6	7 447	4,13	307	3,47	258	86,4
	2018	15 394	5,6	7 817	4,10	321	3,48	272	86,8
	Veränderung	+298	-	+370	-0,03	+14	+0,01	+14	+0,4
Alle Rassen	2017	217 422	5,6	7 752	4,09	317	3,47	269	84,9
	2018	213 808	5,6	8 123	4,06	330	3,48	282	84,9
	Veränderung	-3 614	-	+371	-0,03	+13	+0,01	+13	-



## Erste 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung			
					Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	2016	28 445	29,0	6 476	4,09	265	3,44	223
	2017	27 964	29,0	6 492	4,06	264	3,45	224
	<b>2018</b>	<b>27 080</b>	<b>28,9</b>	<b>6 736</b>	<b>4,02</b>	<b>271</b>	<b>3,48</b>	<b>235</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+244</b>	<b>-0,04</b>	<b>+7</b>	<b>+0,03</b>	<b>+11</b>
Braunvieh	2016	8 084	30,0	6 445	4,18	269	3,48	224
	2017	7 608	29,8	6 541	4,16	272	3,49	228
	<b>2018</b>	<b>7 292</b>	<b>29,8</b>	<b>6 636</b>	<b>4,11</b>	<b>273</b>	<b>3,52</b>	<b>233</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+95</b>	<b>-0,05</b>	<b>+1</b>	<b>+0,03</b>	<b>+5</b>
Vorderwälder	2016	1 257	32,3	4 841	4,17	202	3,29	159
	2017	1 267	32,5	4 670	4,11	192	3,27	153
	<b>2018</b>	<b>1 249</b>	<b>32,3</b>	<b>4 868</b>	<b>4,09</b>	<b>199</b>	<b>3,34</b>	<b>163</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+198</b>	<b>-0,02</b>	<b>+7</b>	<b>+0,07</b>	<b>+10</b>
Hinterwälder	2016	65	33,4	2 783	4,16	116	3,45	96
	2017	56	34,0	2 403	4,03	97	3,44	83
	<b>2018</b>	<b>60</b>	<b>33,5</b>	<b>2 527</b>	<b>4,00</b>	<b>101</b>	<b>3,40</b>	<b>86</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+124</b>	<b>-0,03</b>	<b>+4</b>	<b>-0,04</b>	<b>+3</b>
Holsteins-Sbt.	2016	26 525	27,8	7 712	3,96	306	3,28	253
	2017	26 515	27,8	7 777	3,94	307	3,31	257
	<b>2018</b>	<b>25 385</b>	<b>27,8</b>	<b>7 992</b>	<b>3,90</b>	<b>312</b>	<b>3,33</b>	<b>266</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+215</b>	<b>-0,04</b>	<b>+5</b>	<b>+0,02</b>	<b>+9</b>
Holsteins-Rbt.	2016	2 973	28,6	7 019	4,05	284	3,32	233
	2017	2 891	28,8	7 046	3,99	281	3,33	235
	<b>2018</b>	<b>2 521</b>	<b>28,7</b>	<b>7 191</b>	<b>3,95</b>	<b>284</b>	<b>3,36</b>	<b>242</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+145</b>	<b>-0,04</b>	<b>+3</b>	<b>+0,03</b>	<b>+7</b>





### 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleckvieh	1.	27 080	28,9	6 736	4,02	271	3,48	235
	2.	21 657	395	7 502	4,03	302	3,54	265
	3.	16 485	390	7 874	4,03	317	3,49	275
	4.	11 500	393	7 886	4,02	317	3,46	273
	5.	7 867	394	7 869	4,01	316	3,44	271
	6. u. >	9 581	397	7 601	3,98	303	3,42	260
	<b>Alle</b>	<b>94 170</b>	<b>394</b>	<b>7 435</b>	<b>4,02</b>	<b>299</b>	<b>3,48</b>	<b>259</b>
Braunvieh	1.	7 292	29,8	6 636	4,11	273	3,52	233
	2.	5 939	415	7 546	4,17	315	3,60	272
	3.	4 830	413	8 038	4,17	335	3,55	286
	4.	3 436	413	8 089	4,17	338	3,54	287
	5.	2 261	413	8 050	4,16	335	3,52	283
	6. u. >	3 248	418	7 670	4,13	317	3,50	268
	<b>Alle</b>	<b>27 006</b>	<b>414</b>	<b>7 515</b>	<b>4,15</b>	<b>312</b>	<b>3,54</b>	<b>266</b>
Vorderwälder	1.	1 249	32,3	4 868	4,09	199	3,34	163
	2.	993	397	5 367	4,12	221	3,41	183
	3.	853	388	5 731	4,08	234	3,38	193
	4.	657	389	5 777	4,04	233	3,36	194
	5.	563	388	5 727	4,04	231	3,33	191
	6. u. >	859	391	5 514	4,01	221	3,31	183
	<b>Alle</b>	<b>5 174</b>	<b>391</b>	<b>5 422</b>	<b>4,07</b>	<b>221</b>	<b>3,36</b>	<b>182</b>
Holsteins-Sbt.	1.	25 385	27,8	7 992	3,90	312	3,33	266
	2.	20 059	413	9 109	3,94	359	3,39	308
	3.	14 091	410	9 503	3,96	377	3,34	317
	4.	9 188	414	9 438	3,98	376	3,32	313
	5.	5 359	416	9 306	3,98	371	3,30	307
	6. u. >	4 974	418	8 716	3,99	347	3,27	285
	<b>Alle</b>	<b>79 056</b>	<b>413</b>	<b>8 848</b>	<b>3,94</b>	<b>349</b>	<b>3,34</b>	<b>295</b>
Holsteins-Rbt.	1.	2 521	28,7	7 191	3,95	284	3,36	242
	2.	2 210	416	8 110	4,01	325	3,43	278
	3.	1 619	412	8 655	4,03	348	3,39	293
	4.	1 095	413	8 662	4,03	349	3,35	290
	5.	644	420	8 571	4,05	347	3,32	285
	6. u. >	738	417	8 213	3,99	328	3,28	269
	<b>Alle</b>	<b>8 827</b>	<b>415</b>	<b>8 058</b>	<b>4,00</b>	<b>323</b>	<b>3,37</b>	<b>272</b>

## Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüfjahr	Betriebe 30.09.	Kühe insg.	Kühe Ø / Betr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Fleckvieh</b>	2015	1 697	91 392	53,9	7 462	4,10	306	3,46	258
Rinderunion	2016	1 626	92 464	56,9	7 596	4,13	313	3,48	265
Baden-	2017	1 531	92 000	60,1	7 576	4,07	308	3,50	265
Württemberg	<b>2018</b>	<b>1 474</b>	<b>91 017</b>	<b>61,7</b>	<b>7 987</b>	<b>4,04</b>	<b>323</b>	<b>3,51</b>	<b>280</b>
<b>Braunvieh</b>	2015	641	35 049	54,7	7 413	4,23	314	3,53	261
Rinderunion	2016	623	35 108	56,4	7 741	4,24	328	3,55	275
Baden-	2017	593	34 726	58,6	7 757	4,18	324	3,55	276
Württemberg	<b>2018</b>	<b>572</b>	<b>34 562</b>	<b>60,4</b>	<b>7 957</b>	<b>4,17</b>	<b>332</b>	<b>3,56</b>	<b>283</b>
<b>Vorderwälder</b>	2015	316	6 825	21,6	5 511	4,15	229	3,33	186
Rinderunion	2016	308	6 878	22,3	5 379	4,16	224	3,35	180
Baden-	2017	295	6 796	23,0	5 269	4,09	216	3,34	176
Württemberg	<b>2018</b>	<b>280</b>	<b>6 526</b>	<b>23,3</b>	<b>5 691</b>	<b>4,12</b>	<b>234</b>	<b>3,38</b>	<b>192</b>
<b>Hinterwälder</b>	2015	32	459	14,3	3 257	3,94	128	3,37	110
Rinderunion	2016	31	435	14,0	3 131	4,03	126	3,38	106
Baden-	2017	31	435	14,0	3 052	3,93	120	3,38	103
Württemberg	<b>2018</b>	<b>31</b>	<b>423</b>	<b>13,6</b>	<b>3 159</b>	<b>3,95</b>	<b>125</b>	<b>3,38</b>	<b>107</b>
<b>Holsteins-Sbt.</b>	2015	1 038	72 764	70,1	8 724	4,05	353	3,33	290
Rinderunion	2016	1 005	72 763	72,4	8 864	4,08	362	3,36	298
Baden-	2017	981	73 095	74,5	8 847	4,03	356	3,39	300
Württemberg	<b>2018</b>	<b>930</b>	<b>71 567</b>	<b>77,0</b>	<b>9 231</b>	<b>3,99</b>	<b>368</b>	<b>3,39</b>	<b>313</b>
<b>Holsteins-Rbt.</b>	2015	114	5 151	45,2	8 062	4,07	328	3,34	269
Rinderunion	2016	107	4 927	46,0	8 113	4,11	333	3,37	274
Baden-	2017	104	4 825	46,4	7 996	4,05	324	3,38	270
Württemberg	<b>2018</b>	<b>101</b>	<b>4 707</b>	<b>46,6</b>	<b>8 357</b>	<b>4,03</b>	<b>337</b>	<b>3,41</b>	<b>285</b>
<b>Alle Mitgliedsbetriebe RBW</b>	2017	3 545	212 192	59,9	7 969	4,07	324	3,46	276
	<b>2018</b>	<b>3 399</b>	<b>209 200</b>	<b>61,5</b>	<b>8 332</b>	<b>4,04</b>	<b>337</b>	<b>3,47</b>	<b>289</b>



## Bio-Betriebe

### Leistungen nach Bestandsgrößen 2018

Bestandsgrößen- klassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	31	261	6,0	4 826	4,07	197	3,39	360
10,0 - 19,9	71	1 119	15,7	5 503	4,05	223	3,36	408
20,0 - 39,9	178	5 427	30,3	5 863	4,04	237	3,35	433
40,0 - 59,9	168	8 175	48,2	6 218	4,00	249	3,34	457
60,0 - 79,9	76	5 288	68,0	6 395	3,97	254	3,35	468
80,0 - 99,9	45	3 946	88,4	6 429	3,96	254	3,32	468
> 100	28	3 902	138,1	7 131	3,94	281	3,32	518
<b>Alle</b>	<b>597</b>	<b>28 119</b>	<b>46,6</b>	<b>6 301</b>	<b>3,99</b>	<b>251</b>	<b>3,34</b>	<b>462</b>

### Betriebsdurchschnitte der ganzjährig geprüften Betriebe 2018

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	202	10 552	52,2	5,8	83,1	6 112	3,95	242	3,35	205
Braunvieh	118	5 507	46,7	6,1	78,9	6 458	4,05	262	3,46	224
Vorderwälder	85	2 377	28,0	6,0	86,0	5 523	4,11	227	3,35	185
Hinterwälder	12	145	12,1	7,0	84,9	3 072	3,95	121	3,39	104
Holsteins-Sbt.	136	7 823	57,5	5,5	78,2	6 792	3,95	268	3,25	220
Holsteins-Rbt.	23	888	38,6	5,2	81,7	6 643	3,96	263	3,25	216
<b>Alle Rassen</b>	<b>594</b>	<b>27 978</b>	<b>47,1</b>	<b>5,8</b>	<b>81,0</b>	<b>6 300</b>	<b>3,99</b>	<b>251</b>	<b>3,34</b>	<b>210</b>

### Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl Kühe	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahren	Anzahl d. Kalb.	Milch kg	Prüf- jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2 282	6,6	4,3	23 212	3,9	5 928	4,01	238
Braunvieh	1 154	7,0	4,3	26 868	4,3	6 227	4,11	256
Vorderwälder	513	7,2	4,7	23 781	4,4	5 400	4,15	224
Hinterwälder	20	6,9	4,3	12 101	4,1	2 967	3,98	118
Holsteins-Sbt.	2 109	6,1	3,6	23 892	3,5	6 778	3,99	270
Holsteins-Rbt.	336	6,4	4,0	24 914	3,9	6 438	4,07	262
<b>Alle Rassen</b>	<b>7 134</b>	<b>6,5</b>	<b>4,1</b>	<b>24 012</b>	<b>3,9</b>	<b>6 195</b>	<b>4,04</b>	<b>250</b>

# Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

## Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2018	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
-----------------------------	------------------------	-------------	-----------	------------	-------------	--------------	----------------	--------------

### Stuttgart

Stuttgart	268	8 895	4,03	358	3,48	309	4,8	65,0
Böblingen	2 637	8 045	4,11	330	3,48	280	5,0	79,8
Esslingen	1 762	8 014	4,08	327	3,51	281	5,3	76,2
Göppingen	8 354	7 741	4,11	318	3,49	270	5,1	78,6
Heidenheim	6 188	7 720	4,02	310	3,49	270	5,0	79,5
Heilbronn	3 309	8 348	4,05	338	3,48	291	4,9	75,1
Hohenlohekreis	7 019	8 154	4,00	326	3,44	280	5,0	75,7
Ludwigsburg	3 943	8 542	4,01	343	3,45	295	5,0	76,7
Main-Tauber	5 640	8 162	4,01	327	3,50	285	4,9	80,1
Ostalb	21 805	8 434	4,04	341	3,47	293	5,0	76,8
Rems-Murr	6 333	8 081	4,01	324	3,47	281	5,2	77,2
Schwäbisch Hall	17 825	8 275	4,02	333	3,47	287	5,0	79,7
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>85 083</b>	<b>8 196</b>	<b>4,03</b>	<b>331</b>	<b>3,47</b>	<b>285</b>	<b>5,0</b>	<b>77,9</b>

### Karlsruhe

Calw	3 234	8 259	4,06	335	3,50	289	5,1	80,1
Enzkreis	2 478	7 819	4,02	315	3,44	269	5,2	76,3
Freudenstadt	3 642	7 732	4,04	312	3,47	269	5,1	78,9
Karlsruhe	881	7 474	3,99	298	3,43	257	5,1	76,5
Neckar-Odenwald	6 935	8 084	4,01	324	3,48	281	4,9	77,1
Rastatt	218	6 336	4,16	264	3,38	214	5,0	82,1
Rhein-Neckar	2 905	8 831	3,90	345	3,44	304	4,9	74,3
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>20 293</b>	<b>8 078</b>	<b>4,01</b>	<b>324</b>	<b>3,47</b>	<b>280</b>	<b>5,0</b>	<b>77,4</b>

### Freiburg

Breisgau-Hochschw.	7 429	7 166	4,05	290	3,37	242	5,6	78,2
Emmendingen	2 415	7 312	4,04	295	3,37	246	5,5	80,4
Konstanz	7 665	7 926	4,05	321	3,45	273	5,1	75,8
Lörrach	2 460	7 322	4,08	299	3,45	253	5,3	78,6
Ortenau	5 248	6 978	4,06	283	3,37	235	5,3	79,5
Rottweil	3 427	7 361	4,09	301	3,46	255	5,2	77,7
Schw. Baar	9 935	7 473	4,07	304	3,40	254	5,3	79,0
Tuttlingen	5 695	8 010	4,00	321	3,42	274	5,3	80,5
Waldshut	9 270	7 937	4,06	322	3,43	272	5,1	78,1
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>53 544</b>	<b>7 561</b>	<b>4,05</b>	<b>306</b>	<b>3,41</b>	<b>258</b>	<b>5,3</b>	<b>78,5</b>

### Tübingen

Alb-Donau-Kreis	15 954	8 318	4,04	336	3,49	290	5,0	77,8
Biberach	25 350	8 342	4,13	345	3,51	292	5,1	76,7
Bodenseekreis	7 133	7 890	4,03	318	3,43	271	5,3	76,5
Ravensburg	55 182	8 038	4,09	329	3,47	279	5,3	76,2
Reutlingen	6 523	7 988	4,02	321	3,45	275	5,0	78,0
Sigmaringen	11 204	8 499	4,01	341	3,46	294	5,0	79,9
Tübingen	1 398	8 007	4,00	320	3,40	272	5,1	78,4
Zollernalbkreis	3 036	8 647	3,89	337	3,41	295	5,0	81,5
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>125 780</b>	<b>8 179</b>	<b>4,07</b>	<b>333</b>	<b>3,48</b>	<b>284</b>	<b>5,2</b>	<b>77,1</b>

<b>Baden-Württemberg</b>	<b>284 700</b>	<b>8 060</b>	<b>4,05</b>	<b>327</b>	<b>3,46</b>	<b>279</b>	<b>5,1</b>	<b>77,6</b>
--------------------------	----------------	--------------	-------------	------------	-------------	------------	------------	-------------



## Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2018	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt. %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	------------------------

### Stuttgart

Stuttgart	268	21,3	5,6	57,1	7,1	-	-
Böblingen	2 637	63,9	0,7	21,2	1,3	-	-
Esslingen	1 762	63,6	2,8	20,9	6,1	-	-
Göppingen	8 354	67,5	3,0	19,5	2,8	-	-
Heidenheim	6 188	83,3	0,4	8,8	3,3	-	-
Heilbronn	3 309	48,3	0,2	42,0	5,0	-	0,1
Hohenlohekreis	7 019	48,8	0,2	40,5	4,4	-	-
Ludwigsburg	3 943	42,7	1,0	47,8	2,7	-	0,1
Main-Tauber	5 640	64,5	0,5	24,8	3,1	-	-
Ostalbkreis	21 805	53,5	1,9	34,8	3,5	-	-
Rems-Murr	6 333	68,0	2,3	21,9	1,3	-	-
Schwäbisch Hall	17 825	59,1	0,8	31,7	2,1	-	-
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>85 083</b>	<b>59,3</b>	<b>1,3</b>	<b>29,9</b>	<b>3,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Karlsruhe

Calw	3 234	65,9	3,2	18,6	1,8	-	-
Enzkreis	2 478	44,3	0,8	36,4	4,2	-	-
Freudenstadt	3 642	69,5	0,4	23,4	1,9	0,2	0,1
Karlsruhe	881	43,7	1,4	39,8	10,2	-	-
Neckar-Odenwald	6 935	56,9	0,2	30,7	3,3	-	-
Rastatt	218	59,6	-	29,4	3,2	-	-
Rhein-Neckar	2 905	23,2	0,5	64,3	5,2	-	-
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>20 293</b>	<b>53,7</b>	<b>0,9</b>	<b>33,3</b>	<b>3,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### Freiburg

Breisgau-Hochschw.	7 429	10,5	2,7	39,4	9,5	28,5	1,9
Emmendingen	2 415	11,2	1,9	42,8	13,2	18,1	-
Konstanz	7 665	41,8	1,2	44,9	4,0	-	-
Lörrach	2 460	25,6	1,7	45,5	7,3	8,6	6,6
Ortenau	5 248	15,9	1,2	46,7	10,3	16,6	0,1
Rottweil	3 427	64,7	0,7	23,3	2,5	2,4	0,1
Schw. Baar	9 935	36,6	1,8	30,1	4,8	19,3	0,1
Tuttlingen	5 695	48,8	1,7	36,2	4,4	0,1	0,2
Waldshut	9 270	42,8	1,7	41,4	3,2	3,5	0,6
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>53 544</b>	<b>34,2</b>	<b>1,7</b>	<b>38,6</b>	<b>5,9</b>	<b>11,1</b>	<b>0,7</b>



## Fortsetzung

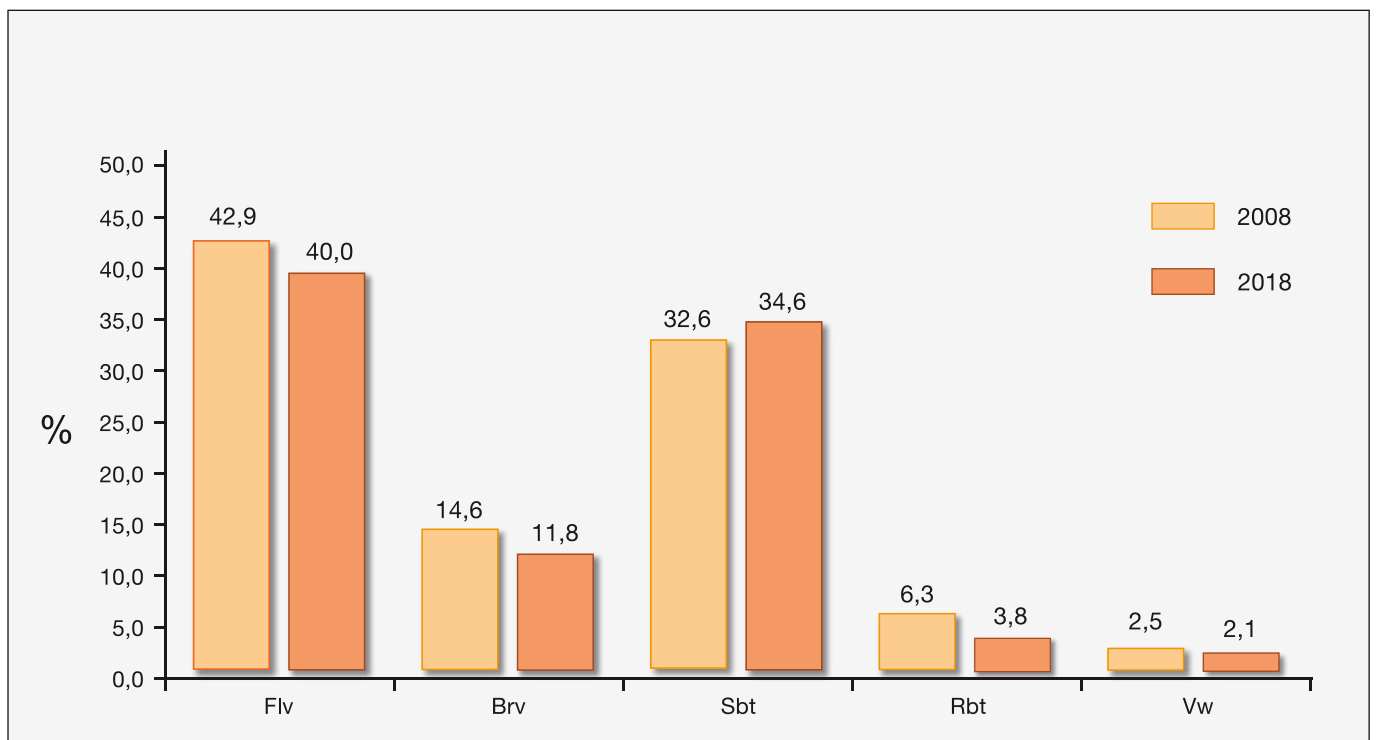
Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2018	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt. %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	------------------------

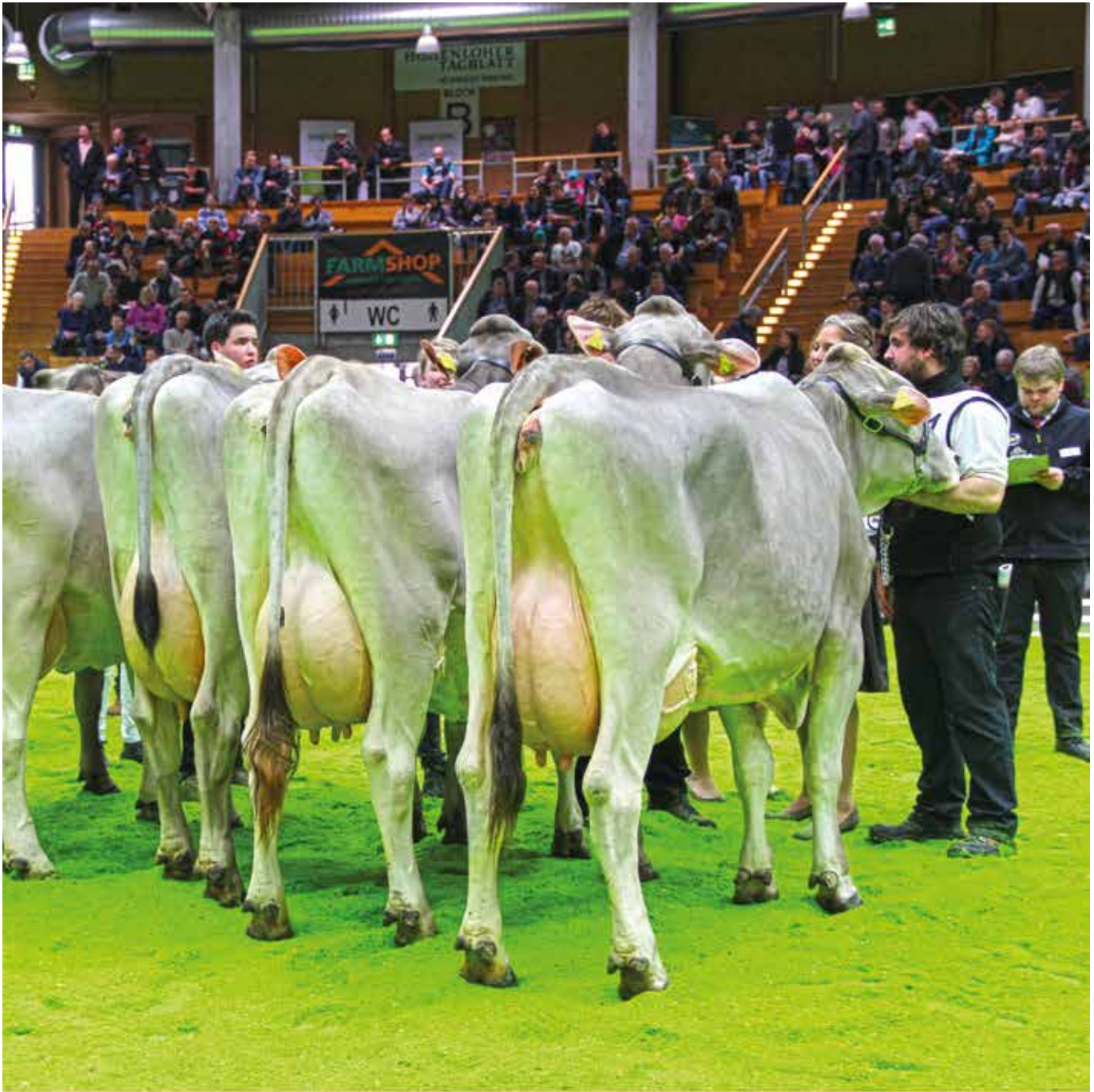
### Tübingen

Alb-Donau	15 954	61,4	8,2	22,2	2,4	-	-
Biberach	25 350	20,0	32,7	33,2	4,0	-	-
Bodensee	7 133	21,4	14,6	52,3	6,3	-	-
Ravensburg	55 182	13,2	36,9	38,9	3,1	-	-
Reutlingen	6 523	53,7	0,4	32,7	3,7	-	-
Sigmaringen	11 204	44,5	2,3	39,1	4,3	-	-
Tübingen	1 398	46,8	0,1	40,0	5,8	-	-
Zollernalb	3 036	45,6	1,2	45,2	3,0	-	-
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>125 780</b>	<b>27,2</b>	<b>24,9</b>	<b>36,3</b>	<b>3,5</b>	-	-

<b>Baden-Württemberg</b>	<b>284 700</b>	<b>40,0</b>	<b>11,8</b>	<b>34,6</b>	<b>3,8</b>	<b>2,1</b>	<b>0,1</b>
--------------------------	----------------	-------------	-------------	-------------	------------	------------	------------

## Entwicklung der Rassenverteilung





## **RBW Schau in der Arena Hohenlohe**





# Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

## Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.2018 Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett %	kg	Eiweiß %	kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg</b>									
Enz-Karlsruhe-Rastatt	17	909	7 235	4,06	293	3,53	256	5,1	75,7
Böblingen	30	1 484	7 610	4,11	313	3,49	265	5,2	81,2
Calw-Nagold	29	1 770	8 162	4,01	328	3,52	288	5,2	82,0
Freudenstadt	34	2 008	7 667	4,11	315	3,53	271	5,2	79,7
Tübingen	13	826	8 274	4,05	335	3,48	288	5,0	81,0
Esslingen	20	662	7 336	4,02	295	3,53	259	5,6	72,2
Ludwigsburg	24	1 393	8 318	4,00	333	3,49	290	5,1	83,1
Rems-Murr	66	3 545	7 924	4,03	319	3,50	278	5,2	79,1
Bonndorf	48	3 005	7 752	4,06	314	3,47	269	5,2	81,1
Markgräflerland	26	1 194	6 807	4,14	282	3,50	238	5,5	82,3
Saulgau	51	3 855	8 634	4,06	350	3,55	306	5,0	82,5
Sigmaringen	56	3 889	7 647	4,07	311	3,50	267	5,0	82,7
Schwarzwald-Baar	61	4 585	7 911	4,05	320	3,49	276	5,2	79,4
Hegau Bodensee	59	3 350	7 767	4,03	313	3,51	273	5,3	80,4
Balingen	15	1 045	7 941	3,98	316	3,47	275	5,2	86,8
Rottweil	37	1 961	7 405	4,07	301	3,48	258	5,3	79,4
Künzelsau-Öhringen	45	2 886	7 797	4,00	312	3,48	271	5,2	81,6
Rhein-Neckar	9	598	7 805	3,95	308	3,57	279	5,0	83,6
Neckar-Odenwald	56	3 401	7 877	4,02	317	3,49	275	5,0	80,6
Main-Tauber	55	3 172	8 018	4,01	322	3,53	283	4,9	82,5
Neresheim	49	3 640	8 474	3,94	334	3,50	297	4,9	81,2
Ellwangen	50	3 627	8 596	4,04	347	3,51	302	5,0	80,6
Gaildorf	48	2 722	8 037	3,95	318	3,49	280	5,2	82,9
Rinderzucht v. Ostalb	52	3 446	8 023	4,07	327	3,52	282	5,0	76,1
Schwäbisch Hall	116	7 053	8 153	4,04	329	3,51	286	5,1	82,8
Heilbronn	29	1 377	8 040	4,07	327	3,55	286	5,1	81,0
Biberach-Aulendorf	59	3 566	7 956	4,08	324	3,51	279	5,1	82,3
Blaubeuren	23	1 252	8 077	4,04	326	3,46	280	5,3	81,5
Ehingen	39	2 599	8 343	4,09	342	3,52	294	5,0	80,6
Göppingen/Geislingen	74	4 965	7 924	4,10	325	3,52	279	5,1	80,9
Ulm-Heidenheim	84	5 436	8 144	4,03	328	3,53	287	5,1	81,3
Reutlingen	59	3 644	7 723	4,00	309	3,49	270	5,0	80,5
Ravensburg	40	2 039	7 817	4,06	317	3,48	272	5,4	80,4

**Fortsetzung**

Zuchtverein	30.09.2018		Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
	Betriebe	Kühe		%	kg	%	kg		

**Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg**

Biberach/Laupheim	92	6 145	8 247	4,21	347	3,59	296	5,2	75,4
Ellwangen/Illertal	90	5 900	8 548	4,22	361	3,58	306	5,3	77,1
Leutkirch	147	7 820	7 601	4,11	312	3,52	267	5,5	76,2
Bad Waldsee	99	6 982	7 777	4,23	329	3,58	279	5,4	77,6
Wangen	129	7 166	7 850	4,09	321	3,55	279	5,4	77,7
Schwarzwald	15	549	7 143	4,20	300	3,46	247	5,6	77,8

**Holsteins-Schwarzbunte Rinderunion Baden-Württemberg**

Nordwürttemberg	273	21 133	9 456	3,99	377	3,41	322	4,8	75,6
Nordbaden	71	5 422	9 139	3,96	362	3,40	311	4,8	76,1
Südbaden	219	15 683	8 942	4,01	359	3,37	302	4,9	77,8
Südwestwürttemberg	367	29 329	9 242	3,98	368	3,39	313	4,8	77,1

**Holsteins-Rotbunte Rinderunion Baden-Württemberg**

Nordwürttemberg	18	1 405	8 950	4,06	364	3,45	309	4,9	75,9
Nordbaden	5	112	6 527	4,20	274	3,47	227	5,8	66,2
Südbaden	49	1 687	7 823	4,00	313	3,34	261	5,2	79,3
Südwestwürttemberg	29	1 503	8 550	4,01	343	3,42	293	5,0	76,7

**Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg**

Brigach / Bregtal	81	2 113	5 631	4,10	231	3,37	190	6,1	84,5
Dreisam / Elztal	65	1 392	6 003	4,13	248	3,42	205	5,8	79,3
Südlicher Schwarzwald	26	511	5 571	4,25	237	3,41	190	5,9	77,8
Kinzigtal	58	1 191	5 364	4,11	220	3,39	182	6,0	85,1
Hochschwarzwald	50	1 319	5 796	4,09	237	3,35	194	5,9	85,5

**Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg**

Großes Wiesental	31	423	3 159	3,95	125	3,38	107	6,9	83,0
------------------	----	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

**Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg**

Limpurger	7	133	6 337	4,22	267	3,56	226	5,3	74,7
-----------	---	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

**Jerseyzuchtverband**

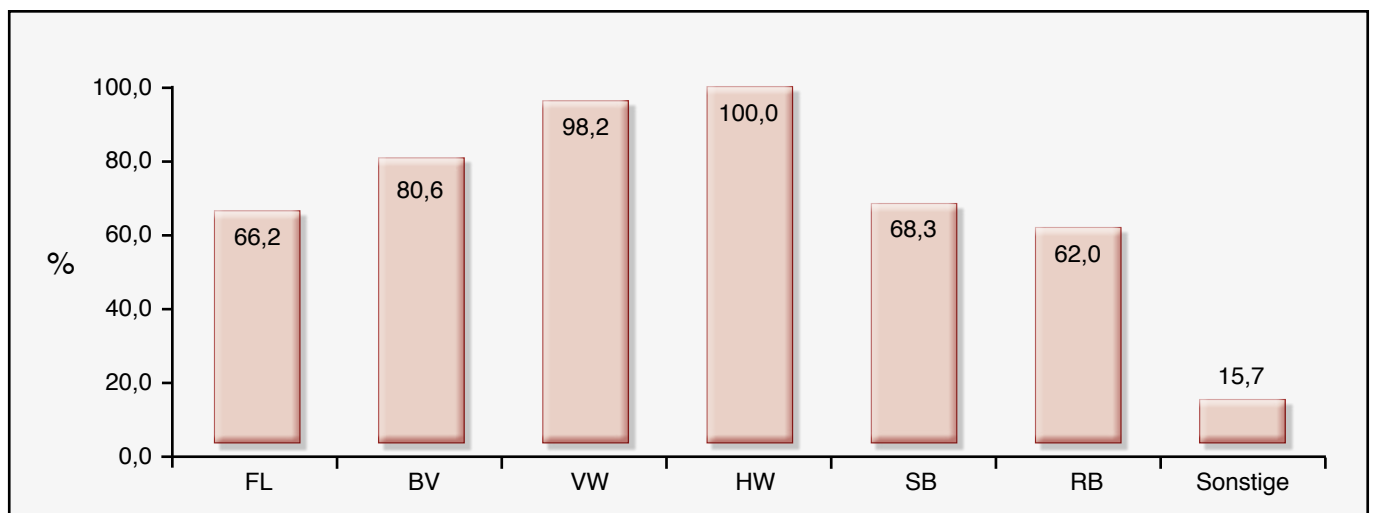
Jersey	3	165	6 903	5,16	356	4,06	280	4,8	85,1
--------	---	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

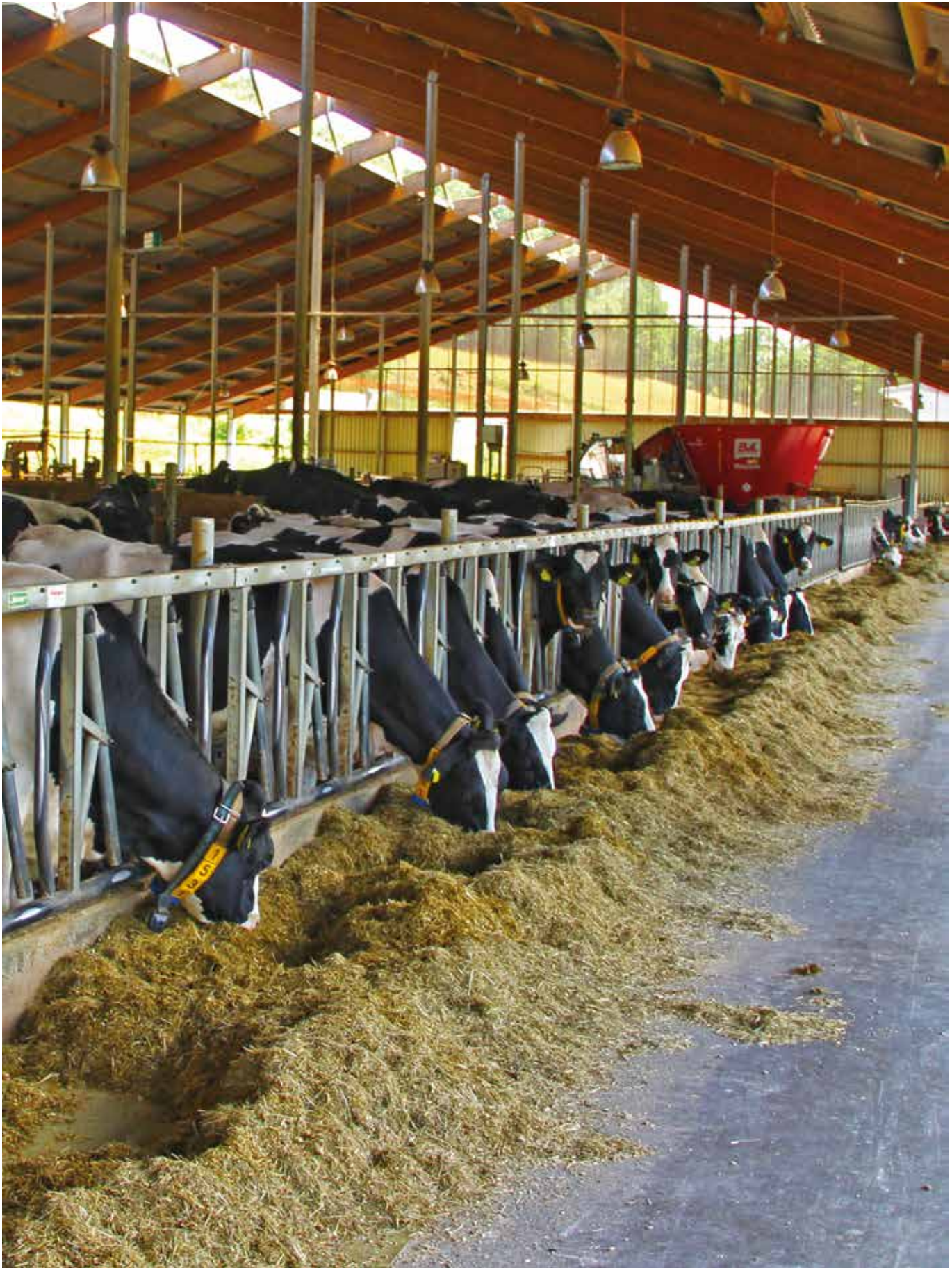


## Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Fleckvieh</b>										
HB	1 473	91 015	61,8	5,1	81,0	7 987	4,04	323	3,51	280
NHB	743	34 432	46,3	5,3	77,6	6 946	4,09	284	3,49	242
<b>Braunvieh</b>										
HB	572	34 562	60,4	5,4	76,8	7 957	4,17	332	3,56	283
NHB	136	5 973	43,9	5,8	72,1	6 602	4,19	276	3,54	234
<b>Vorderwälder</b>										
HB	280	6 526	23,3	5,9	83,1	5 691	4,12	234	3,38	192
NHB	5	53	10,6	6,2	76,3	4 353	3,98	173	3,30	144
<b>Hinterwälder</b>										
HB	31	423	13,6	6,9	83,0	3 159	3,95	125	3,38	107
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Holsteins-Sbt.</b>										
HB	930	71 567	77,0	4,8	76,7	9 231	3,99	368	3,39	313
NHB	429	28 687	66,9	5,1	74,8	8 049	4,03	325	3,39	273
<b>Holsteins-Rbt.</b>										
HB	101	4 707	46,6	5,1	77,1	8 357	4,03	337	3,41	285
NHB	62	2 300	37,1	5,4	76,2	7 121	4,11	293	3,39	241
<b>Alle Rassen</b>										
HB	3 398	209 198	61,6	5,1	78,8	8 332	4,04	337	3,47	289
NHB	1 445	75 031	51,9	5,2	76,1	7 330	4,08	299	3,44	252

## Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen







# Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs\*

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Haass Helmut	74850 Schefflenz	10 045	3,81	3,53	737
Stapf Harald	74592 Kirchberg	8 542	4,87	3,75	737
<b>Braunvieh</b>					
Ulrich Arthur	73457 Essingen	9 998	4,55	3,58	813
<b>Hinterwälder</b>					
Hein Susi	78532 Tuttlingen	3 835	4,17	3,64	300

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Thomas Friedrich GbR	97996 Niederstetten	9 372	3,94	3,66	712
Steiner Bernd	88437 Maselheim	9 024	4,24	3,63	711
<b>Vorderwälder</b>					
Huber Thomas	79733 Görwihl	7 612	4,26	3,66	602
Schwär Karl	79271 St. Peter	7 090	4,57	3,50	572
Thoma Hubert	78147 Vöhrenbach	7 412	4,16	3,40	560
Fix Karl	77796 Mühlenbach	6 966	4,34	3,61	554

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Goeggerle Stefan	73492 Rainau	10 531	4,17	3,56	814
Hein GbR	97996 Niederstetten	9 472	4,36	3,69	763
Mayer GbR	73466 Lauchheim	9 578	4,41	3,54	761
Utz Klaus	74579 Fichtenau	9 719	4,07	3,65	751
Hägele Gerhard	74429 Sulzbach-Laufen	9 674	4,10	3,64	749
Kuonath Christoph	72218 Wildberg	9 646	4,14	3,61	747
Maurer G & G GbR	74572 Blaufelden	9 266	4,46	3,60	747

\* Grenzwerte F+E kg, Fleckvieh 705, Braunvieh 740, Vorderwälder 540, Hinterwälder 300, Holsteins 800, der Rassenanteil muss mindestens 25% des Bestandes sein

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Hartmann Petra	88317 Aichstetten	9 974	3,86	3,60	744
Burger Roland	89584 Lauterbach	9 157	4,53	3,53	738
Weber GbR	97944 Boxberg	9 781	3,90	3,54	728
Schmid Barbara	73460 Hüttlingen	9 478	4,06	3,60	725
Thamasett Eberhard	73466 Lauchheim	9 503	3,95	3,56	713
<b>Braunvieh</b>					
Schwarz Robert	88260 Argenbühl	9 675	4,27	3,79	780
<b>Vorderwälder</b>					
Schwaer Alexander	79271 St. Peter	8 312	4,04	3,46	624
Steiert Andreas	79117 Freiburg	7 737	4,34	3,38	597
Knoerle Manfred	78089 Unterkirnach	7 315	4,22	3,60	572
Klausmann Otmar	78112 St. Georgen	7 292	4,45	3,39	571
Hummel Martin	79271 St. Peter	6 694	4,48	3,59	540
<b>Holsteins</b>					
Heilbock Peter	79271 St. Peter	12 671	4,09	3,46	956
Landw. Betrieb Mattenhof	77728 Oppenau	12 114	4,25	3,53	943
Wieland Jürgen	89160 Dornstadt	10 810	4,33	3,55	852
Arnegger Birgit	88279 Amtzell	10 492	4,49	3,62	851
Kuon Elmar	88447 Warthausen	11 285	4,15	3,28	839
Schmid Barbara	73460 Hüttlingen	11 410	3,85	3,29	815



**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Kübler Georg	88069 Tettngang	10 571	3,85	3,50	777
Huber H. u. S. GbR	73566 Bartholomä	9 583	4,27	3,69	762
Halt Steffen	73479 Ellwangen	9 471	4,18	3,70	747
Böhm Michael	71560 Sulzbach/Murr	9 711	4,12	3,55	745
Berger Marc	75378 Bad Liebenzell	9 374	4,15	3,56	722
Müller Otto	88326 Aulendorf	9 026	4,25	3,67	714
Pflanz Andre	74541 Vellberg	9 552	3,92	3,55	713
Reklau Jürgen	88448 Attenweiler	9 361	4,02	3,54	708
Vetter Werner	78183 Hüfingen	9 215	4,15	3,54	708
<b>Braunvieh</b>					
Buchner Norbert	88299 Leutkirch	11 085	4,08	3,58	850
Botzenhardt Engelbert	88486 Kirchberg	9 631	4,28	3,75	774
Kienle Josef	88416 Steinhausen	9 783	4,34	3,54	771
Müller Peter	88299 Leutkirch	9 629	4,04	3,80	754
Noerpel Stephan	88410 Bad Wurzach	9 284	4,35	3,66	744
<b>Vorderwälder</b>					
Fichter Roland	78112 St. Georgen	7 843	4,31	3,62	622
Willmann-Knöpfle GbR	79822 Titisee-Neustadt	7 798	4,30	3,47	606
Breiteckhof GbR	78148 Gütenbach	7 972	4,01	3,41	592
Fichter Walter	78112 St. Georgen	7 236	4,17	3,48	553
<b>Holsteins</b>					
Schulz GbR	79865 Grafenhausen	11 125	4,17	3,41	843
Bauer Markus	70794 Filderstadt	10 775	4,18	3,56	834
Zimmermann Günter	79877 Friedenweiler	11 349	4,03	3,28	830
Universität Hohenheim	70593 Stuttgart	11 754	3,63	3,32	818
Weigele Willi	88677 Markdorf	11 159	3,96	3,37	818
Laechner Kurt	74589 Satteldorf	10 854	4,08	3,42	814
Germann Klaus	88271 Wilhelmsdorf	10 509	4,19	3,51	810
Buchner Norbert	88299 Leutkirch	10 761	4,00	3,47	803



## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Nägele K. u. S.	73266 Bissingen	10 508	4,37	3,64	842
Geisinger Josef	89584 Ehingen	11 088	3,88	3,65	835
Halder GbR	88361 Boms	11 080	4,01	3,42	823
Baier Josef u. Samuel	74842 Billigheim	11 528	3,64	3,38	808
Schmohl GbR	73760 Ostfildern	10 119	4,25	3,58	792
Reif Hans-Dieter	79650 Schopheim	9 762	4,36	3,70	786
Gille Thomas	75446 Wiernsheim	10 482	3,91	3,51	778
Schaupp Gerold	73102 Birenbach	10 091	4,01	3,59	766
Kemmler LW GbR	72127 Kusterdingen	10 022	4,00	3,56	756
Schmid Andreas	73266 Bissingen	9 999	3,93	3,55	748
Stauß GbR	72406 Bisingen	9 646	4,20	3,54	746
Vogel Eckard	72631 Aichtal	10 047	3,80	3,57	740
Frölich Johannes	89129 Setzingen	9 798	3,99	3,56	740
Braun Anton	88480 Achstetten	10 047	3,85	3,46	735
Jakobshof Lohrmann GbR	72348 Rosenfeld	9 518	4,14	3,55	732
Habel Claus	97993 Creglingen	9 255	4,21	3,68	730
Ziegler R. u. A. GbR	89179 Beimerstetten	9 380	4,16	3,60	727
Vogel GbR	97956 Werbach	10 126	3,69	3,48	726
Deuringer Martin	88273 Fronreute	9 519	4,07	3,54	724
Steinhauser Manfred	88287 Grünkraut	9 445	3,99	3,67	723
Kübler Stetten	74420 Oberrot	9 606	3,98	3,54	722
Humpf GbR	73466 Lauchheim	9 946	3,83	3,37	716
Gläser Roland	71546 Aspach	9 669	3,85	3,54	715
Heinzmann Eberhard	75389 Neuweiler	9 092	4,30	3,55	713
Schneider GbR	78661 Dietingen	9 207	4,10	3,60	710
Schmid H. u. D. GbR	89177 Ballendorf	8 822	4,38	3,65	709
Wemmer GbR	74936 Siegelsbach	9 238	4,02	3,63	706
<b>Vorderwälder</b>					
Scherer Markus	79271 St. Peter	8 228	4,12	3,50	627
Rees Walter	79289 Horben	7 172	4,32	3,42	555
<b>Braunvieh</b>					
Kunz Friedrich	88430 Rot	11 027	4,06	3,76	862
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	10 375	4,26	3,55	810
Kling Edwin	88430 Rot	9 740	4,47	3,75	801
Heckenberger M. u. K. GbR	88400 Biberach	10 370	4,15	3,54	798
Rohmer Peter	88457 Kirchdorf	10 210	4,06	3,70	791
Brauchle Matthias	88299 Leutkirch	9 852	4,20	3,73	781
Hodrus Georg	88316 Isny	9 976	4,12	3,60	770
Sonntag Josef Michael	88430 Rot	9 559	4,37	3,69	770
Frey Werner	88430 Rot	9 615	4,30	3,69	767
King Norbert	88316 Isny	9 935	4,12	3,57	764
Ego Hubert	88436 Eberhardzell	8 880	4,94	3,67	764
Böhler Josef	88457 Kirchdorf	9 219	4,50	3,62	748
Frey Günter	73345 Drackenstein	9 428	4,24	3,64	742
Bunz Agrar GbR	88477 Schwendi	9 351	4,32	3,61	742
Härle GbR	89155 Erbach	9 541	4,08	3,69	741



**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>					
Baier Josef u. Samuel	74842 Billigheim	13 403	3,88	3,27	958
Epting Ingrid u. Willi	78126 Königsfeld	11 659	4,34	3,34	896
Heckenberger M. u. K. GbR	88400 Biberach	11 721	3,84	3,33	841
Schmeh Willi	88263 Horgenzell	11 869	3,71	3,36	839
Erlenhof GbR	73540 Heubach	11 492	3,91	3,34	833
Schaenzel Dieter	73457 Essingen	10 945	4,11	3,43	824
Kümmel Ulrich	73457 Essingen	11 597	3,72	3,29	813
Gührer Marc	88079 Kressbronn	11 544	3,71	3,33	813
Stoekler-Rebholz GbR	88512 Mengen	10 700	4,16	3,41	810
Ehret K. u. J. GbR	69502 Hemsbach	10 967	3,91	3,41	802
Knitz Josef	88276 Berg	10 840	4,07	3,32	800

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Hammer GbR	72227 Egenhausen	10 722	4,18	3,69	845
Kemmler Thomas	72127 Kusterdingen	10 344	4,24	3,54	805
Huber Hansjörg	75387 Neubulach	10 062	4,33	3,56	794
Fürst Harald	73479 Ellwangen	10 269	4,04	3,42	766
Bertel Norbert u. Sabine	88263 Horgenzell	10 181	4,03	3,48	764
Klenk Fleckvieh GbR	74592 Kirchberg	9 803	4,13	3,62	760
Schlecker Martin	89607 Emerkingen	9 488	4,39	3,41	739
Böttle Robert	88527 Unlingen	9 610	4,17	3,49	737
Golther Pfitzhof GbR	74249 Jagsthausen	9 832	3,94	3,55	736
Haag A. u. R. GbR	71560 Sulzbach	9 747	4,01	3,53	735
Loeffler GbR	72514 Inzigkofen	9 574	3,94	3,68	729
Blaich GbR	75365 Calw	9 540	4,01	3,63	728
Reisch Ingrid	88273 Fronreute	9 922	3,81	3,52	727
Pressmar Hans-Joerg	73337 Bad Überkingen	9 325	4,24	3,54	725
Deigendesch GbR	72348 Rosenfeld	9 576	3,98	3,48	714
Bäuerle GbR	71546 Aspach	9 314	4,03	3,62	713
Hagen Markus	89601 Schelklingen	9 279	4,15	3,52	712
Kleinhans GbR	73485 Unterschneidheim	9 498	3,96	3,49	708
Mayer Ernst	88367 Hohentengen	9 615	3,82	3,54	707
Rechner Matthias	69427 Mudau	9 461	4,06	3,41	707
<b>Braunvieh</b>					
Schmaus Michael	88430 Rot	11 273	4,20	3,73	893
Riß Martin	88410 Bad Wurzach	9 690	4,12	3,65	753
Heine Georg	88410 Bad Wurzach	9 222	4,42	3,69	748
<b>Holsteins</b>					
Beerhalter Klaus	73463 Westhausen	12 428	3,80	3,47	903
Laurenzenhof GbR	88525 Dürmentingen	12 299	4,01	3,24	892
Romer Helga u. Markus	88214 Ravensburg	12 098	3,94	3,37	885

### Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>					
Wittlinger Jürgen	71672 Marbach	11 636	3,98	3,54	876
Mozer Peter	74372 Sersheim	10 470	4,47	3,52	836
Hierlemann Gottfried	88410 Bad Wurzach	10 477	4,58	3,39	835
Küstner GbR	74635 Kupferzell	11 120	3,99	3,43	825
Ellinger Wilfried GbR	74405 Gaildorf	10 866	4,07	3,46	818
Paulus GbR	77866 Rheinau	11 001	4,07	3,36	817
Büche Hans-Jürgen	79780 Stühlingen	11 235	3,91	3,34	815
Woerz GbR	72587 Römerstein	10 787	4,15	3,35	810
Döhler M. GbR	97993 Creglingen	11 289	3,80	3,34	806
<b>Vorderwälder</b>					
Ebner Lothar	79862 Höchenschwand	7 278	4,45	3,61	586

### Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Berger Alfred	88518 Herbertingen	10 724	4,22	3,59	837
Gommel Michael	71254 Ditzingen	10 619	4,12	3,63	822
Mayer GbR	73479 Ellwangen	10 347	4,08	3,65	799
Rogg B. u. M. GbR	79780 Stühlingen	10 382	4,05	3,52	786
Waltreinhof GbR	73560 Böbingen	10 610	3,97	3,42	784
Hutter Agrar GbR	73494 Rosenberg	10 286	4,04	3,56	782
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	10 484	3,94	3,51	781
Braun Christoph	74523 Schwäbisch Hall	10 743	3,72	3,49	775
Schwenk Martin	72280 Dornstetten	9 524	4,33	3,64	759
Bressel Kurt	73560 Böbingen	9 976	4,12	3,48	758
Egle Reinhold	89584 Ehingen	9 733	4,07	3,68	755
Claass Hartmut	73312 Geislingen	10 265	3,89	3,43	751
Stier Schönenberg GbR	74547 Untermünkheim	9 980	3,87	3,55	741
Keller Joachim	89604 Allmendingen	9 901	4,01	3,47	741
Lorch Gerhard	72818 Trochtelfingen	9 477	4,15	3,64	738
Schleicher H. u. T. GbR	89174 Altheim	9 201	4,33	3,69	738
Daferner F. u. A. GbR	73635 Rudersberg	10 160	3,76	3,48	736
Waidelich GbR	72226 Simmersfeld	9 423	4,29	3,50	734
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	10 038	3,87	3,43	733
Abele Edmund GbR	73434 Aalen	9 704	3,90	3,65	733
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	10 075	3,75	3,52	732
Mueller GbR	89584 Ehingen	9 906	3,86	3,52	731
Scheuing Markus	89584 Ehingen	9 887	3,88	3,52	731
Gamb T. u. B.	78576 Emmingen-Liptingen	9 927	3,88	3,46	729
Kraft A. u. W. GbR	72172 Sulz	9 430	4,14	3,55	725
Claus Hans-Ulrich	89174 Altheim	9 366	4,06	3,67	724
Ewald Hubert	78199 Bräunlingen	9 626	3,93	3,57	723
Milchhof Müller GbR	88348 Allmannsweiler	9 301	4,20	3,57	723
Maucher Michael	88436 Eberhardzell	9 425	4,01	3,64	721
Sailer GbR	88348 Allmannsweiler	9 392	4,09	3,58	721

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Mühlfeldhof GmbH & Co. KG	74586 Frankenhardt	9 812	3,85	3,49	720
Schneider Daniel GbR	74426 Bühlerzell	9 868	3,77	3,50	719
Beck K. u. R. GbR	74579 Fichtenau	9 392	4,05	3,61	719
Meister GbR	79780 Stühlingen	9 526	3,93	3,54	711
Mink Andreas	78606 Seitingen-Oberflacht	9 483	4,01	3,46	708
Vetter Martin	73463 Westhausen	9 480	3,97	3,50	708
Geiselhart Rolf	72534 Hayingen	9 256	4,15	3,50	708
Ott R. u. S. GbR	97990 Weikersheim	9 217	4,07	3,60	707
Zimmerer Thomas	88348 Bad Saulgau	9 458	3,86	3,61	706
Mayer Jens	72218 Wildberg	9 454	3,91	3,56	706
Bittlingmaier GbR	73432 Aalen	9 451	3,94	3,53	706
Dengler Martin	73035 Göppingen	8 705	4,39	3,72	706
Scherer GbR	72514 Inzigkofen	9 061	4,22	3,57	705
<b>Braunvieh</b>					
Gamb T. u. B.	78576 Emmingen-Liptingen	10 533	4,15	3,51	806
Held Jürgen	89079 Ulm	10 059	4,31	3,67	803
Keller GbR	88484 Gutenzell-Hürbel	9 897	4,38	3,62	792
Rehm K. u. M. GbR	88416 Ochsenhausen	10 267	4,10	3,60	791
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	9 580	4,47	3,66	779
Bentele GbR	88287 Grünkraut	9 832	4,32	3,59	778
Deient Hermann	88339 Bad Waldsee	9 763	4,17	3,73	771
Welte GbR	88410 Bad Wurzach	9 479	4,39	3,71	768
Wespe Robert	88353 Kisslegg	10 031	4,04	3,59	765
Lang J. u. J. GbR	88400 Biberach	9 857	4,09	3,64	763
Neuhauser GbR	88489 Wain	9 734	4,11	3,71	761
<b>Holsteins</b>					
KNH Milchhof GbR	74549 Wolpertshausen	12 354	3,86	3,35	891
Erthle GbR	89079 Ulm	11 409	4,36	3,43	888
Klenk R. u. C. GbR	71540 Murrhardt	12 223	3,94	3,31	886
Neher GbR	73441 Bopfingen	12 384	3,69	3,32	868
Kösler-Arold OHG	88454 Hochdorf	12 149	3,73	3,40	867
Huber GbR	72469 Messstetten	12 474	3,56	3,38	865
Bäblerhof	71691 Freiberg	12 204	3,63	3,46	864
Straub F. u. A. GbR	88662 Überlingen	11 213	4,19	3,50	862
Wespe Robert	88353 Kisslegg	11 851	3,86	3,36	855
Hof Frosch GbR	73479 Ellwangen	11 131	4,29	3,36	851
Koeder Hubert	73494 Rosenberg	12 258	3,66	3,27	849
Bär Herbert	88430 Rot	11 190	4,08	3,50	848
Bressel Kurt	73560 Böbingen	11 531	3,99	3,35	846
Klemens G. u. M. GbR	73635 Rudersberg	11 695	3,70	3,47	838
Braun Christoph	74523 Schwäbisch Hall	11 743	3,67	3,46	837
Gekle Gramer GbR	72160 Horb	11 827	3,78	3,29	836
Dreher Tobias	88348 Bad Saulgau	11 509	3,85	3,40	834
Glökler Martin	78609 Tuningen	11 290	4,03	3,36	834
Waltreinhof GbR	73560 Böbingen	11 749	3,78	3,30	832
Rösch Klaus	88299 Leutkirch	10 727	4,15	3,59	832
Kucher Michael	73494 Rosenberg	11 144	3,89	3,56	831
Kleiner Martin	88512 Mengen	11 075	4,05	3,43	829

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>					
Zembrod Peter	88276 Berg	11 937	3,57	3,32	823
Laun Martin	74597 Stimpfach	10 071	4,63	3,55	823
Maurus B. u. E.	88299 Leutkirch	11 030	4,05	3,40	822
Kreuzer Markus	88276 Berg	11 439	3,72	3,46	820
Kreidler Tobias	88677 Markdorf	10 953	3,96	3,52	819
Reich Ralf	88276 Berg	10 351	4,43	3,47	818
Lober GbR	74545 Michelfeld	11 430	3,79	3,35	816
Brenner-Schmid Armin	73486 Adelmansfelden	11 095	3,99	3,36	815
Lieb Paul u. Brigitte	73566 Birkenteich	10 925	3,95	3,51	815
Vollmer Jörg	79618 Rheinfelden	10 807	4,11	3,41	812
Germann Bruno	88374 Hoßkirch	11 294	3,83	3,35	811
Abele Edmund GbR	73434 Aalen	11 248	3,69	3,49	808
Weber Alois	73540 Heubach	10 844	4,04	3,40	807
Maucher Robert	88339 Bad Waldsee	10 512	4,19	3,48	807
Lederer M. u. S. GbR	71737 Kirchberg	11 049	3,86	3,43	806
Häderle K.-H. u. L.	73054 Eislingen	10 605	4,15	3,45	806
Bentele Thomas	88213 Ravensburg	10 776	4,08	3,40	805
Adelmann GbR	97900 Kulsheim	11 066	3,83	3,44	804
Mink Andreas	78606 Seitingen-Oberflacht	11 293	3,79	3,31	802
Frank GbR	89079 Ulm	11 123	3,87	3,33	802
Beck K. u. R. GbR	74579 Fichtenau	10 696	3,96	3,53	802
Scheuermann Jens	69469 Weinheim	10 971	3,88	3,43	801
Arnegger Armin	88677 Markdorf	10 426	4,26	3,41	800





# Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Bohnert Hubert	77736 Zell, Unterharmersbach	33 917	1 393	1 161	14,4
Hirschfeld Friedrich	72285 Pfalzgrafenweiler	33 375	1 335	1 083	14,7
Albrecht Engelbert	89604 Allmendingen	32 910	1 544	1 194	12,3
Stammer Walter	74861 Neudenuau	31 845	1 288	1 052	15,1
Stapf Harald	74592 Kirchberg	30 750	1 366	1 090	14,8
Haltmaier Eugen	88079 Kressbronn	30 636	1 316	1 082	12,9
Zeyfang Markus	73252 Lenningen	30 371	1 202	981	10,1

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Sanwald Friedrich	74405 Gaildorf	34 608	1 397	1 146	12,4
Moser Jörg	79215 Elzach	34 343	1 365	1 145	12,5
Isenmann Yvonne	77796 Mühlenbach	33 354	1 177	1 041	14,1
Beller Karl	88436 Eberhardzell	32 336	1 396	1 153	11,9
Staub Monika	88069 Tettngang	32 008	1 242	1 022	10,5

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schmid Stefan	88400 Biberach	37 133	1 660	1 258	14,0
Lang Longinus	88276 Berg	35 116	1 365	1 254	15,3
Riederer Alois	88430 Rot	34 692	1 564	1 220	12,8
Bauhofer Andreas	88299 Leutkirch	34 557	1 455	1 144	13,9
Wellinger Felix	74532 Ilshofen	34 474	1 332	1 178	14,7
König Edwin	88356 Ostrach	34 194	1 439	1 215	14,2
Kuon Elmar	88447 Warthausen	32 860	1 333	1 079	17,5

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Daub Jochen	74321 Bietigheim-Bissingen	38 032	1 503	1 259	16,9
Kohler Matthias	88486 Kirchberg	36 779	1 465	1 279	15,6
Wöhrle Josef	73479 Ellwangen	35 982	1 602	1 164	14,6
Vogel Manfred	88299 Leutkirch	34 439	1 461	1 214	13,9
Feile Martin	73479 Ellwangen	34 353	1 395	1 165	13,4
Noerpel Stefan	88410 Bad Wurzach	33 997	1 469	1 228	15,2

\* LTL = Lebensstagsleistung

## Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Hettich Thomas	78086 Brigachtal	36 274	1 476	1 204	17,0
Häfele SH GbR	88450 Berkheim	35 633	1 487	1 263	14,3
Reber Hans	88239 Wangen	34 625	1 342	1 141	15,5
Balmberger GbR	74575 Schrozberg	34 369	1 449	1 208	13,8
Weidner H. u. H. GbR	74653 Künzelsau	34 349	1 374	1 167	17,6
Müller GbR	88287 Grünkraut	34 329	1 357	1 139	16,9
Kemmler LW GbR	72127 Kusterdingen	33 794	1 369	1 203	16,5

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Dobler Bauernhof GbR	71636 Ludwigsburg	37 687	1 555	1 284	16,6
Müller Traugott	72218 Wildberg	37 105	1 432	1 217	13,5
Hübschle Christian	78359 Orsingen-Nenzingen	35 531	1 391	1 210	14,1
Schmaus Michael	88430 Rot	35 333	1 497	1 311	17,3
Bercher Peter	75196 Remchingen	33 468	1 359	1 137	16,5
Kolb GbR	88213 Ravensburg	32 771	1 454	1 164	14,6
Bertel N. u. S.	88263 Horgenzell	32 710	1 349	1 133	15,4

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch-kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Koeder Hubert	73494 Rosenberg	48 005	1 782	1 571	20,6
Klemens G. u. M. GbR	73635 Rudersberg	35 728	1 315	1 211	20,4
Bäßlerhof	71691 Freiberg	35 660	1 315	1 215	18,0
Sauter Eugen	88430 Rot	35 530	1 488	1 279	15,2
Weiss Florian	73563 Mögglingen	32 901	1 356	1 092	14,3
Hofer Frank	78532 Tuttlingen	32 055	1 219	1 108	15,7
Fischer Walter	72539 Pfronstetten	31 953	1 295	1 099	15,7

\* LTL = Lebenstagsleistung





## Sara 82 DE 08 14917693

geboren am 16.10.2011

Vater: Rauwat DE 08 14271695

Mutter: DE 08 14271672

Züchter: Hammer GbR, 72227 Egenhausen

Besitzer: Hammer GbR, 72227 Egenhausen

### Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	1 705	1 541	52 984	4,32	2 295	3,88	2 058	4 350
Durchschnitt	5	305	10 712	4,30	461	3,88	416	877
Höchstleist.	2018	305	12 158	4,28	520	3,86	469	988

# Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

## Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Koeder Hubert	Rosenberg	Lambada	1937878	SB	2000	14	174 976	12155
Baier J. u. S.	Billigheim	Donna	1433031	FL	1999	14	168 546	11102
Bäßlerhof	Freiberg	Baby	2722150	SB	2004	11	150 680	11017
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Hippa	3005732	SB	2004	10	150 049	10462
Schmaus Michael	Rot	Luise	2653140	BV	2004	10	147 653	12729
Schröppel GbR	Neresheim	Cosima	2080375	XM	2002	14	145 204	10372
Klemens G. u. M. GbR	Rudersberg	Tanja	2798225	SB	2004	10	145 109	10027
Kleiner Martin	Mengen	61	2099561	SB	2002	10	144 213	10125
Burth GbR	Ostrach	Orbiene	2062236	SB	2005	10	143 399	9238
Neuscheler Gerhard	Walldorf-Häslach	107	2206801	SB	2003	11	143 300	10836
Bertsch Holger	Jagsthausen	Aida	3367762	SB	2006	10	141 304	9573
Huber GbR	Messstetten	48	3201262	SB	2005	9	140 276	9515
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Karin	2110399	BV	2002	10	139 396	11747
Holzschuh Agrar GbR	Münsingen	Rosana	2159565	SB	2002	11	138 762	10447
Dangelmaier Simpert	Aalen	Afrodite	3131984	FL	2005	10	138 731	10130
Berger Alfred	Herbertingen	Reni	1245088	FL	1999	15	138 687	10737
Koeder Hubert	Rosenberg	Balti	2977121	SB	2004	10	137 942	11142
Botzenhardt Engelbert	Kirchberg	Lybi	1599598	BV	2001	13	137 828	10739
Bentele GbR	Grünkraut	Ruanda	2869168	BV	2004	11	137 254	11173
Zimmermann Günter	Friedenweiler	Erbin	7752089	SB	2002	12	137 116	9580
Kettenacker Wolfram	Dürmentingen	Gama	1971301	SB	2001	11	136 759	10893
Herbster-Thumm Karin	Wiesensteig	90834	2890834	SB	2005	9	136 490	8828
Kreuzer Markus	Berg	Ronja	2813751	SB	2003	10	135 716	9619
Milchhof Schreyer GbR	Rosengarten	Mulla	2074369	XM	2002	12	135 648	9234
Bertsch Holger	Jagsthausen	Elwira	1512681	SB	1999	14	135 524	10791
Hofer Frank	Tuttlingen	Intel	2708809	SB	2003	13	135 393	8957
Baier J. u. S.	Billigheim	Dörte	3601339	SB	2007	9	135 096	9344
Haeussler Milch GbR	Breitingen	Lotte	2186544	SB	2002	10	133 610	9852
Deient Hermann	Bad Waldsee	Sulaika	1924182	BV	2000	12	133 242	10455
Köhler-Specht GbR	Forchtenberg	Lisa	2055718	SB	2001	11	133 235	10243
Koeder Hubert	Rosenberg	Kanne	3299130	SB	2006	10	132 502	8951
Müller u. Ramsaier GbR	Hemmingen	329	3165132	SB	2005	10	131 632	8412
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Babette	2372864	BV	2003	11	131 122	10464
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	Fredo	2391430	SB	2003	12	130 963	8602
Baier J. u. S.	Billigheim	Danone	3601348	FL	2007	9	130 136	8463
Held Jürgen	Ulm	Miriam	3228511	BV	2005	11	129 811	9641
Lang J. u. J. GbR	Biberach	Ulla	2618286	BV	2003	10	129 496	10091
Schmaus Michael	Rot	130	2016011	BV	2003	9	129 319	9978
Münch GbR	Münsingen	Aranca	1440227	XF	1999	10	128 960	9573
Laurenzenhof	Dürmentingen	Rosa	3773473	SB	2007	8	128 948	9643



**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Albinger G. u. A. GbR	Biberach	Arizona	2053506	BV	2001	14	128 907	10318
Joos Matthias	Wangen	Zentra	2260967	BV	2003	12	128 199	10285
Denzel F. u. A. GbR	Eberhardzell	Grisa	2626147	BV	2003	11	127 944	9869
Koeder Hubert	Rosenberg	Tunis	3299091	SB	2005	9	127 908	8851
Halder GbR	Ebenweiler	74	2425754	SB	2002	13	127 878	10520
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Columbia	3619662	SB	2006	8	127 535	8179
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Kora	2058533	BV	2001	12	127 469	9652
Maucher Peter	Tannheim	Flöckchen	2028902	SB	2001	13	126 580	9514
Maucher Robert	Bad Waldsee	37	2661704	SB	2003	12	126 553	7547
Kraft A. u. W. GbR	Sulz	Amely	2418929	FL	2002	12	126 234	9606
Neuhauser GbR	Wain	Hella	2363403	BV	2002	13	125 751	8890
Bertsch Holger	Jagsthausen	Hansa	3153491	SB	2004	8	125 416	9641
Riederer Alois	Rot	Beate	1171987	BV	1999	13	125 393	9776
Schwaab Christian	Niefern-Öschelbronn	115	2727231	SB	2003	9	125 266	8563
Netzer Norbert	Leutkirch	Lotte	1264029	BV	1999	12	125 097	9084
Kienle Josef	Erolzheim	Nolly	2702954	BV	2003	11	124 732	9698
Klenk R. u. C. GbR	Murrhardt	Leila	3051560	SB	2005	11	124 414	8534
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Tallahasse	2104077	SB	2005	9	124 312	8371
Heine Erwin	Bodnegg	Gerda	2569778	BV	2003	11	124 183	9318
Kösler-Arold OHG	Hochdorf	547	3169023	SB	2005	11	124 157	9276
Deyer Andreas	Mühligen	Fairness	2606404	RB	2004	12	122 633	8485
Bauer Ralf	Sulzbach	89	3386054	SB	2005	9	122 153	8371
Braun Egon	Bad Wurzach	Finne	3452689	SB	2006	9	122 086	8102
Fischer Andreas	Achberg	Niki	2383360	SB	2002	13	122 051	7934
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Dima	1937813	SB	2002	14	121 905	8417
Hof Frosch GbR	Ellwangen	Ricarda	3375169	SB	2005	9	121 877	9087
Mohring GbR	Mosbach	Galere	2485478	SB	2003	10	121 815	8392
Held Jürgen	Ulm	Margot	3687350	BV	2006	7	121 677	8956
Epting Ingrid u. Willi	Königsfeld	Dschipsi	3345060	SB	2005	9	121 461	10419
Fischer Josef	Ochsenhausen	Helmara	0972326	BV	1998	16	121 409	8600
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Ronja	2372825	BV	2003	13	121 393	9702
Klemens G. u. M. GbR	Rudersberg	Nessy	3088519	SB	2005	10	121 205	8599
Weiland Manfred	Boxberg	Tine	3133098	SB	2004	11	121 173	9768
Kemmler Thomas	Kusterdingen	Julia	3101625	FL	2005	11	120 518	10081
Boegelein GbR	Crailsheim	Uta	3153067	SB	2005	11	120 464	8671
Scheel Walter jun.	Isny	Nebraska	2446660	SB	2003	10	120 354	8580
Schmaus Michael	Rot	Nina	2892362	BV	2005	8	120 337	10028
Schill Viktor	Aalen	Elfride	2712323	FL	2003	12	120 324	8447
Blickle u. Sohn GbR	Winterlingen	Arvis	3394501	SB	2005	10	120 294	7470
Fichter Walter	St. Georgen	Elena	2148029	VW	2002	13	120 101	9187
Hagel Heinz	Sulzbach-Laufen	Tina	2919110	FL	2004	10	119 786	8204
Böttle Robert	Unlingen	Moni	2813871	FL	2003	12	119 550	9044
Schmidt Martin	Fichtenberg	Annabell	2646526	SB	2003	10	119 488	9327
Weidner H. u. H. GbR	Künzelsau	Locke	3485957	SB	2006	10	119 390	7962

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Weber M. u. H.	Weinheim	80	2807234	SB	2004	11	119 284	9278
Loserhof GbR	Römerstein	33	3015881	SB	2005	11	119 032	8811
Sauter Eugen	Rot	Rudolfa	1690436	BV	2001	13	118 865	9172
Wieland Stefan	Oppenweiler	78	1704641	SB	2000	14	118 829	8923
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Vodka	2966971	SB	2005	10	118 802	8531
Bauer Walter	Hemmingen	Flori	2903025	SB	2004	10	118 666	7809
Schilling Hansjörg	Blaubeuren	Laura	2057346	FL	2001	13	118 236	9759
Kemmler Thomas	Kusterdingen	Valentina	3259686	FL	2005	11	118 204	9643
Denzel F. u. A. GbR	Eberhardzell	Swenia	1689144	BV	2001	14	117 890	9929
Kucher Michael	Rosenberg	21	2733662	SB	2004	9	117 764	9310
Kucher Michael	Rosenberg	44	3299279	SB	2006	7	117 724	8687
Mohring GbR	Mosbach	Ariane	3091522	SB	2005	10	117 722	8798
Hübschle Christian	Orsingen-Nenz.	Julia	2238481	FL	2001	12	117 650	7560
Bullinger GbR	Rot am See	Ludmilla	3830475	SB	2007	9	117 495	7444
Brockmann GbR	Laufenburg	Maise	2303392	SB	2003	12	117 444	8382
Münch GbR	Münsingen	Camilla	2775096	RB	2004	11	117 127	8119
Kalmbach GbR	Grabenstetten	22	2828869	SB	2005	10	117 060	8678
Elzhof GbR S. u. P.	Mudau	Stern	2886270	FL	2004	11	116 936	8845
Maurer Andreas	Kolbingen	Herti	2681593	FL	2003	10	116 825	8415
Wunderle GbR	Bad Säckingen	Janica	2386614	FL	2003	12	116 806	8089
Haag A. u. R. GbR	Sulzbach	Sinalco	2629522	FL	2003	13	116 783	9098
King Norbert	Isny	201	2907695	BV	2004	10	116 770	8976
Baier J. u. S.	Billigheim	Arie	3320199	FL	2005	10	116 630	8726
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	137	2330553	SB	2003	10	116 622	9747
Menig Herbert	Bad Wurzach	Lola	2893340	BV	2004	11	116 591	8989
Schleicher H. u. T. GbR	Altheim	Martina	2943257	FL	2005	10	116 582	8825
Kubach Rainer	Langenbrettach	Grazie	2130768	FL	2002	13	116 538	7387
Mack Josef jun.	Ellwangen	Sophie	2766355	SB	2004	10	116 532	8722
Stephan Mathias	Fronreute	86	4927531	SB	2004	11	116 360	8272
Hönes GbR M.	Korntal-Münchingen	Pisa	3011463	FL	2004	10	116 351	8824
Fürst Harald	Ellwangen	Tina	3800407	FL	2007	8	115 861	8934
Haeussler Milch GbR	Breitingen	278	2791584	SB	2006	9	115 844	8022
Müller GbR	Grünkraut	Resa	6961032	SB	2003	10	115 751	8557
Geis GbR	Westerstetten	Zulu	2913059	XF	2005	8	115 744	7581
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Bernadett	3123049	SB	2005	10	115 725	8797
Welte Josef jun.	Biberach	Bea	2618392	BV	2003	10	115 494	8383
Ulrich Arthur	Essingen	Arnika	2662986	BV	2003	10	115 459	9281
Wenzler Thomas	Neukirch	Emse	2421974	BV	2003	10	115 431	8848
Mayer GbR	Lauchheim	Franka	3009017	FL	2004	12	115 380	9051
Vollmer Jörg	Rheinfelden	92	3015373	SB	2004	11	115 306	8452
Nold Andreas	Bergatreute	36	3553400	SB	2006	10	115 244	8447
Wessinger Markus	Bingen	264	3077893	SB	2004	10	115 145	8619
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenn.	Gela	3532291	SB	2006	11	115 104	7740
Kreuzer Markus	Berg	Ladin	3124050	SB	2005	8	115 059	8026

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Koeder Hubert	Rosenberg	Nabe	3625370	SB	2007	9	114 938	7554
Maucher Markus	Bad Waldsee	Omi	1313783	FL	1999	14	114 883	9462
Sonntag Josef M.	Rot	Loni	2540622	BV	2003	13	114 826	9303
Maier Hans	Neustetten	Linde	2274564	FL	2002	12	114 806	7689
Sans-Schönit GbR	Walldürn	177	3029893	FL	2004	10	114 758	8528
Wellinger Felix	Ilshofen	Ortrud	2240882	FL	2002	14	114 683	7885
Brauchle Josef	Tettngang	Elsa	7722451	SB	2003	13	114 683	7742
Keim Klaus	Hardheim	159	3368157	SB	2006	9	114 649	7275
Bund GbR	Wertheim	Robe	2011669	FL	2001	14	114 574	8916
Arnegger Armin	Markdorf	Uta	3275352	SB	2005	9	114 544	8094
Kienle Josef	Steinhausen	Helore	2627429	BV	2003	11	114 499	9310
Hecht Josef	Ochsenhausen	Canstatt	2465514	BV	2003	11	114 277	8913
Mack Josef jun.	Ellwangen	Magda	3356046	SB	2005	10	114 274	8990
Mast Norbert	Bad Teinach-Zav.	Elster	2610985	FL	2003	12	114 270	8606
Neuhauser GbR	Wain	Tine	2771652	BV	2004	10	114 250	9426
Bund GbR	Wertheim	Monika 345	1050435	FL	1998	15	114 170	8299
Koeder Hubert	Rosenberg	Tunika	3881451	SB	2007	9	114 087	7763
Bercher Peter	Remchingen	Vemina	2747293	SB	2003	13	114 066	9154
Koeder Hubert	Rosenberg	Josefine	3881427	SB	2007	9	113 890	9166
Maigler Peter	Argenbühl	36	2249891	BV	2002	14	113 827	8356
Zell Herbert jun.	Steinhausen	Saigon	3611087	SB	2006	8	113 707	7634
Haeussler Milch GbR	Breitingen	152	2193088	SB	2003	9	113 693	9205
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Ilse	3011156	FL	2004	12	113 634	9440
Seitzer Thimo	Schwäbisch Gmünd	Alma	2341602	FL	2002	12	113 621	7959
Raunft GbR	Dischingen	Ganett	2730050	FL	2004	11	113 585	8165
Maucher Peter	Tannheim	Babett	2782052	SB	2004	12	113 548	8085
Maucher Robert	Bad Waldsee	58	2909224	SB	2004	9	113 542	9027
Grosshans I. u. G.	Weinheim	Daisy	3527543	SB	2007	8	113 532	7663
Traub Stefan	Bad Wurzach	533	1563533	FL	2002	14	113 416	9605
Blind Martin	Mainhardt	Ilma	3090810	SB	2004	9	113 279	8145
Koch Roland	Maselheim	Lolli	2540782	BV	2003	13	113 043	8425
Zimmermann Günter	Friedenweiler	Esmeralda	3450373	SB	2006	8	112 700	7518
Kuttler W. u. J. GbR	Kleines Wiesental	Gitte	2749821	SB	2004	12	112 633	8299
Weidner H. u. H. GbR	Künzelsau	Heidemaus	3091028	SB	2004	12	112 558	8700
Rehm K. u. M. GbR	Ochsenhausen	Sarina	3224208	BV	2005	10	112 348	8251
Hihn C. u. I.	Remseck	Bonny	1821463	SB	2001	12	112 305	7451
Kleiner Martin	Mengen	135	2506735	SB	2003	8	112 276	7673
Maisch Jörg	Bühlerzell	Lena	2690745	FL	2003	10	112 116	7734
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Laura	3183908	SB	2005	10	112 082	7109
Schwarz Andreas	Isny	Ulli	2446146	BV	2003	11	112 071	8033
Haeussler Milch GbR	Breitingen	Carola	2912962	SB	2004	11	111 935	7036
Albinger G. u. A. GbR	Biberach	Película	3595001	BV	2006	10	111 775	8274
Sonnenhof GbR	Kisslegg	Lola	3573164	SB	2006	9	111 756	7402
Rinderknecht Ingwart	Jettingen	Rogula	2597600	FL	2004	11	111 697	8803

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Rehm K. u. M. GbR	Ochsenhausen	Petula	3564580	BV	2006	10	111 671	8455
Bäßlerhof	Freiberg	Marlene	3617081	SB	2006	8	111 626	8212
Bund GbR	Wertheim	Fraga 132	2632952	FL	2004	12	111 570	7920
Rogg B. u. M. GbR	Stühlingen	Sonja	3583948	FL	2006	8	111 500	8184
Bauer Markus	Filderstadt	Dunja	3103983	RB	2006	8	111 445	8759
Kappler GbR	Ostrach	Susanne	9778582	SB	2005	10	111 392	7751
Claass Hartmut	Geislingen	Serena-21	2573868	FL	2003	13	111 363	8306
Humm Joachim	Laupheim	Sandra	2115338	BV	2001	13	111 362	8489
Nothelfer GbR	Eberhardzell	Amalie	2782658	BV	2003	12	111 236	8472
BalMBERGER GbR	Schrozberg	Lara	2478413	FL	2003	12	111 227	8919
Braun Egon	Bad Wurzach	Emda	3452670	SB	2006	9	111 210	7805
Bercher Peter	Remchingen	Nadja	2428574	SB	2002	15	111 160	8107
Schwarz Tobias	Neresheim	Paola	2715869	SB	2004	10	110 994	7918
Kettenacker Wolfram	Dürmentingen	Gabi	2636857	SB	2003	9	110 985	9186
Bertsch Holger	Jagsthausen	Afra	3830675	SB	2007	10	110 933	7156
Bosch GbR	Aalen	Lira	3334078	SB	2005	8	110 855	7753
Neuhauser GbR	Wain	Holga	2771670	BV	2004	11	110 775	9274
Feeß Ulrich	Kreßberg	Olli	3548348	SB	2006	9	110 747	7897
Sanders/Groeneveld GbR	Vaihingen	Christine	1303966	SB	1999	10	110 640	7646
Keck Turmhof GbR	Schopfloch	Finka	3097125	FL	2004	11	110 611	7470
Reck Karl-Josef	Hohentengen	Elga	3174257	RB	2005	10	110 568	7848
Kösler-Arold OHG	Hochdorf	9017	3169017	SB	2005	10	110 510	7783
Schneider-Wild S.	Markdorf	Filipa	3350828	SB	2005	11	110 447	7325
Will GbR	Wald	Lu	3196556	FL	2005	11	110 350	7537
Mock M. u. K. GbR	Markdorf	Juliette	3506670	SB	2006	9	110 270	7466
Woessner GbR	Oberndorf	Insel	3068879	SB	2005	10	110 259	7235
Koeder Hubert	Rosenberg	Elstar	3299116	SB	2005	9	110 248	8075
Scheppe GbR	Stockach	Lynn	2585417	SB	2003	11	110 201	7770
Berkmann Leonhard	Isny	Enorme	2618686	SB	2003	11	110 199	7733
Germann Bruno	Hoßkirch	323	3262282	XM	2006	9	110 118	7533
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Italia	3165872	FL	2004	11	109 998	8655
Baier J. u. S.	Billigheim	Kiwi	4299464	SB	2009	7	109 916	7972
Kraft A. u. W. GbR	Sulz	Mathieu	3158172	FL	2004	10	109 876	7787
Maucher Markus	Bad Waldsee	19	2909247	XF	2004	11	109 858	8276
Kocher Hubert	Unlingen	188	2595009	SB	2004	12	109 774	8079
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Sandy	3549477	XF	2007	7	109 715	7065
Herbster-Thumm K.	Wiesensteig	122	3383717	SB	2006	8	109 714	6790
Haag A. u. R. GbR	Sulzbach	Uli	3306391	FL	2005	11	109 700	7753
Lederer M. u. S. GbR	Kirchberg	Fina	3306074	SB	2005	6	109 692	8752
Banhardt Lothar	Leutkirch	Rita	2782376	BV	2003	8	109 662	8235
Hofer Frank	Tuttlingen	Luziana	2928987	FL	2004	12	109 621	8096
Dietrich Franz	Leutkirch	13	3150398	SB	2005	10	109 494	7763
Lober GbR	Michelfeld	Alice	2811151	SB	2004	11	109 457	7324
Knab Simon	Uttenweiler	223	3057788	SB	2006	9	109 420	8152

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schmid Stefan	Biberach	Rhodos	2036251	BV	2001	12	190 338	8651
Gekle Gramer GbR	Horb	Luse	3833332	SB	2007	10	109 330	7341
Bertsch Holger	Jagsthausen	Antonia	2664343	SB	2003	9	109 221	8447
Riedesser Franz	Neukirch	Bilka	3021595	BV	2004	11	109 204	7711
Isele Alfred	Grafenhausen	Chrisside	3075130	SB	2004	10	109 141	8226
Maucher Robert	Bad Waldsee	93	3444762	SB	2006	9	109 141	7875
Volz GbR	Kleines Wiesental	Wonder	2922579	SB	2004	9	109 132	7552
Q-Stall Bühler GbR	Bad Waldsee	398	3246058	BV	2005	7	109 128	8708
Heller Achim	Sulzbach	71	3643421	SB	2006	9	109 115	6856
Milchhof Maeckle GbR	Blaustein	84	3695354	SB	2007	8	109 089	7280
Maucher Peter	Tannheim	Babsi	3379583	SB	2006	8	109 082	7612
Kolb GbR	Ravensburg	Ulla	2829041	BV	2004	10	109 047	9191
Guetler Andreas	Bad Waldsee	239	3444167	BV	2006	9	109 043	8231
Mast Norbert	Bad Teinach-Zav.	Schnecke	9086076	FL	2004	9	108 977	7740
Kucher Michael	Rosenberg	36	3299230	SB	2006	8	108 847	8112
Mayer Milch GbR	Abtsgmünd	Ilona	2764060	BV	2003	9	108 825	8657
Wiedenmann GbR	Neresheim	Maja	3278765	XF	2006	9	108 761	7725
Eppinger GbR	Remseck	Pauline	2429887	SB	2003	11	108 698	7935
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Zetzel	1591773	BV	2001	15	108 660	7874
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Kanzlerin	2683250	BV	2003	11	108 645	8650
Maas Fritz u. Söhne GbR	Ladenburg	Oda	3092616	SB	2005	10	108 628	7571
Mock M. u. K. GbR	Markdorf	Nova	4097495	SB	2008	7	108 566	7118
Sauter Eugen	Rot	Lady	2582381	BV	2003	12	108 517	8158
Hübschle Christian	Orsingen-Nenz.	Babsy	2560019	RB	2003	11	108 486	7211
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Lotte	2288341	SB	2003	10	108 475	8059
Hofer Frank	Tuttlingen	Ricotta	3341696	FL	2005	11	108 375	8395
Bercher Peter	Remchingen	Helanca	3706512	XM	2007	8	108 367	8605
Maucher Markus	Bad Waldsee	Lady O	1924967	XF	2002	13	108 347	8978
Ilg G. u. U. GbR	Hattenhofen	Milva	3289455	FL	2005	9	108 287	7875
Reck Kurt	Argenbühl	Lotus	3013799	SB	2005	10	108 192	7371
Bunz GbR	Breitingen	591	2668735	FL	2003	12	108 189	7962
Huber GbR	Meßstetten	176	4125924	SB	2008	7	108 167	6522
Müller Herbert	Isny	25	2269532	BV	2002	13	108 158	7876
Boneberger Tobias	Kisslegg	Mona	2165578	BV	2002	11	108 139	8361
Schwaab Christian	Niefern-Öschelbr.	37	3541648	SB	2006	10	108 128	7070
Bosch GbR	Aalen	Paris	3067459	XF	2005	9	108 116	8336
Will GbR	Wald	Ferrero	2886925	XF	2004	12	108 080	7923
Gohm GbR	Bad Wurzach	51	2529744	XF	2003	11	108 031	8594
Kraemer Michael	Binau	Baerbel	2728232	SB	2003	10	108 020	7958
Wiest Bruno	Rot	Zysterne	2324691	BV	2002	13	107 986	8241
Holzwarth Lothar	Heidenheim	A-Bärchen	2444598	FL	2003	12	107 954	7565
Bentele GbR	Grünkraut	Helena	2570072	BV	2003	13	107 907	8446
Heim Gebhard	Tett nang	Solde	2997500	BV	2005	8	107 891	7953
Holzschuh Agrar GbR	Münsingen	Winnipeg	3148703	SB	2005	11	107 819	7824

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Weiland Walter	Kisslegg	Ulmi	2660511	FL	2003	13	107 783	8752
Koch Hans	Walddorf-Häslach	Natalie	1940253	SB	2001	10	107 782	8198
Neuscheler Gerhard	Walddorf-Häslach	242	3684072	SB	2007	9	107 756	7294
Scheuing Markus	Ehingen	Rieke	3353887	FL	2005	11	107 696	8414
Zwicker Markus	Ebersbach	Distro	2850826	FL	2004	12	107 695	8767
Nold Andreas	Bergatreute	58	3237220	SB	2006	11	107 692	7192
Erthle GbR	Ulm	Orlando	3803852	SB	2008	7	107 509	7950
Frey Alois	Bräunlingen	Fatal	3862387	SB	2007	7	107 438	7004
Hübschle Christian	Orsingen-Nenz.	Cobra	2238485	FL	2001	11	107 379	7077
Koeder Hubert	Rosenberg	Judith	3625337	SB	2006	10	107 312	7517
Broger-Butscher GbR	Neukirch	Jade li	3096798	SB	2005	10	107 269	6794
Schwarz Bernhard	Kirchdorf	Gemse	3111475	BV	2005	10	107 209	8640
Bauer Ralf	Sulzbach	80	3183286	XM	2005	9	107 180	9179
Zemann Klaus	Achberg	37	3130683	BV	2005	9	107 180	7674
Fischerhof GbR	Pfullendorf	68	3685953	RB	2007	7	107 132	7000
Wenzler Thomas	Neukirch	Gerda	3575176	BV	2006	9	107 054	7752
Layher G. u. I. GbR	Kirchberg	Gesi	3200287	FL	2005	10	107 023	7676
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Serena	2999795	SB	2005	11	107 021	7002
Ries K. u. W. GbR	Steinhausen	Resi	3559420	SB	2007	8	106 950	6972
Miller Sigmund	Steinhausen	Alma	7844010	BV	2003	10	106 886	8899
Ummenhofer Roland	Boms	10	2034078	FL	2001	12	106 857	9002
Schmid Roland	Bergatreute	Lumix	2686422	BV	2003	12	106 844	8484
Hartmann Petra	Aichstetten	Emma	2654303	BV	2003	10	106 794	8617
Bittlingmaier GbR	Aalen	Dallas	3324578	FL	2006	9	106 732	7808
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Nicol	3592306	FL	2006	10	106 707	7326
Kramer G. u. F.-J. GbR	Erolzheim	83	3026062	BV	2004	9	106 552	8654
Lang J. u. J. GbR	Biberach	Unikat	3337502	BV	2005	9	106 522	7905
Hof Frosch GbR	Ellwangen	Janna	5562843	SB	2008	7	106 520	7790
Mock M. u. K. GbR	Markdorf	Lucefia	0264073	SB	2006	11	106 506	7973
Wurz Hermann	Langenau	Renzi	2539136	FL	2003	13	106 500	7966
Wemmer GbR	Siegelsbach	Heike	2975993	SB	2005	12	106 500	7172
Rupp Franz	Neresheim	Anita	2670760	FL	2003	12	106 498	7578
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Jessica	3494887	XF	2006	10	106 498	7350
Kasper Alfred	Bad Wurzach	25	2742225	SB	2004	11	106 485	7271
Hübschle Christian	Orsingen-Nenz.	Gunda	2560011	FL	2002	13	106 411	7908
Zell Herbert jun.	Steinhausen	Heide	3507569	SB	2006	9	106 408	7554
Kramer G. u. F.-J. GbR	Erolzheim	Beate	2613632	BV	2003	11	106 321	8343
Heller Achim	Sulzbach	80	3386157	RB	2005	9	106 303	7646
Riederer Alois	Rot	Karin	2007815	BV	2001	14	106 274	7996
Mundsinger GbR	Crailsheim	Selma	3207348	BV	2005	11	106 264	7775
Wetzel Willi	Bad Wurzach	60	2172206	SB	2002	13	106 227	7682
Schuster M. u. Sohn GbR	Dischingen	Respe	3278670	SB	2006	10	106 227	7494
Köhler-Specht GbR	Forchtenberg	Siglinde	3447188	SB	2005	9	106 186	7386
Kümmel Ulrich	Essingen	Wanja	3464576	SB	2006	9	106 180	7281

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Lang J. u. J. GbR	Biberach	Emma	3595198	BV	2006	8	106 154	8081
Boegelein GbR	Crailsheim	Balja	3420125	SB	2005	10	106 124	7891
Wall Susanne	Essingen	Bine	2999910	SB	2005	9	106 093	8136
Hupfer GbR	Hohentengen	205	3024380	SB	2005	8	106 091	7461
Paulus GbR	Rheinau	Montana	3077791	SB	2005	8	106 059	8487
I & W Stock GbR	Wolpertshausen	Greta	2737841	FL	2004	10	106 007	7309
Klenk Klaus	Bad Wimpfen	Saturn	1766272	FL	2000	13	105 968	7825
Epting Ingrid u. Willi	Königsfeld	Kokette	3638255	SB	2007	9	105 960	8853
Rottmar Stefan	Leutkirch	23	3272221	SB	2005	10	105 951	6878
Schmieder Eckhard	Fischerbach	Joci	2371237	SB	2002	12	105 880	8893
Schwärzler Adelbert	Unterschneidheim	38	2400655	XF	2002	13	105 795	8285
Broger-Butscher GbR	Neukirch	Exzelsior	3478533	SB	2006	9	105 761	7820
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Emmely	3299016	FL	2005	9	105 627	8592
Wettemann Daniel	Unterschneidheim	Jana	2918262	SB	2004	11	105 624	8571
Hecht Josef	Ochsenhausen	Salbe	3328868	BV	2005	9	105 587	8246
Maucher Peter	Tannheim	Foxy	3379543	SB	2005	9	105 577	7704
Karrer Alfred	Leutkirch	Biggi	2465156	BV	2003	12	105 528	8010
Haug Thomas	Weil der Stadt	Elsa	3631238	SB	2006	11	105 428	7404
Joos Matthias	Wangen	10	3372609	RB	2005	10	105 398	8015
Weiland Manfred	Boxberg	Okabi	3416356	SB	2006	8	105 375	7948
Schwenk Manfred	Leutkirch	Heike	2492016	RB	2003	12	105 361	6569
Geissendoerfer GbR	Creglingen	Prinzessin	3730378	SB	2007	8	105 294	6876
Misch Patrick	Offenburg	Gerlinde	2375890	FL	2002	11	105 293	6858
Luigart GbR	Staig	Liesel	2595404	BV	2003	12	105 281	8220
Münch GbR	Münsingen	Inneke	3678370	SB	2007	9	105 233	8225
Glökler Martin	Tuningen	Teffosie	3979965	SB	2007	9	105 124	7696
Treiber O. u. J. GbR	Hemsbach	Janina	3692844	RB	2007	9	105 105	6501
Bercher Peter	Remchingen	Camella	3080806	SB	2005	12	105 019	8411
Köhler-Specht GbR	Forchtenberg	Sabrina	4020869	SB	2008	8	105 010	6462
Hilpert Ewald	Küssaberg	Elia	3222263	SB	2005	7	104 993	6802
Bosch H.-J. & H.-M. GbR	Altheim	Petra	2702117	FL	2003	12	104 983	7788
Scheel Walter jun.	Isny	Gracia	3371288	XF	2006	10	104 982	7836
König Hermann	Iggingen	Amaretto	3113226	FL	2004	11	104 940	7449
Wieland Manfred GbR	Oberrot	Amira	2919066	FL	2004	10	104 890	7454
Rattstadter Milch & Käsehof GbR	Ellwangen	92	3814022	SB	2007	8	104 857	7950
Jakobshof Lohrmann GbR	Rosenfeld	14	2837055	FL	2004	12	104 848	8103
Nuebel Alexander	Oberrot	Durmel	2712037	FL	2003	12	104 807	7579
Heß GbR	Balgheim	Gloria	1934715	FL	2001	12	104 709	7903
Laurenzenhof GbR	Dürmentingen	Liese	3773472	SB	2007	8	104 709	7679
Mock M. u. K. GbR	Markdorf	Lottery	0870315	SB	2006	10	104 690	8269
Kneher GbR	Laichingen	54	3562566	SB	2006	10	104 690	7646
Leuter Wilfried	Wolfegg	Bruene	2617640	BV	2004	11	104 569	7852
Scheppe GbR	Stockach	Melissa	2585498	XF	2004	9	104 551	7742
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	Fibiane	3506452	SB	2006	8	104 533	8146

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Goesser Anton	Drackenstein	13689381	3689381	SB	2007	5	104 483	8518
Sauter Eugen	Rot	Laura	2316112	BV	2002	11	104 472	8127
Schmid Markus	Neukirch	39586	2839586	SB	2004	9	104 387	7550
Hirschfeld Friedrich	Pfalzgrafenweiler	Senta	1785724	FL	2005	10	104 378	7166
Erthle GbR	Ulm	Pronto-Calin	4130682	SB	2008	6	104 346	7718
Bäßlerhof	Freiberg	Gudrun	3339668	SB	2006	9	104 321	7125
Aulich Michael	Zimmern	Wicki 59	3210405	FL	2005	10	104 279	8669
Sauter Eugen	Rot	Anika	3003825	BV	2005	8	104 259	8619
Horn W. u. A. GbR	Obrigheim	Elke	3153583	FL	2005	10	104 241	7878
Bruennler Stefan	Kreßberg	Beate	3348610	FL	2006	9	104 239	7238
Zimmermann Günter	Friedenweiler	Lina	9332811	SB	2003	11	104 204	8226
Heim Gebhard	Tettngang	Elba	2997474	BV	2004	11	104 176	8674
Steinhauser Manfred	Grünkraut	Edith	3374134	FL	2006	9	104 157	7005
Kimpfner Regina	Argenbühl	Upps	3096532	Bv	2005	9	104 139	8065
Gölz Willi	Schwäbisch Gmünd	Renate	3526489	SB	2006	10	104 043	6926
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Jodie I	3736485	SB	2007	8	103 945	7525
Bäumler C. u. H. GbR	Ballendorf	Bergi	3215376	FL	2005	10	103 923	7673
Kohler Matthias	Kirchberg	Pflaume	2817110	BV	2004	11	103 884	7429
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenn.	Zenta-55	3210988	SB	2006	10	103 874	7477
Muffler Agrar GbR	Sauldorf	Lissi	3006765	XF	2005	11	103 775	7568
Hasenmaile Martin	Wolpertswende	138	3545347	SB	2006	10	103 774	6932
Müller Karl	Achstetten	Maike	2741034	SB	2003	7	103 747	7564
Gommel Thomas	Mühlacker	Edith	3977652	SB	2007	8	103 743	7237
Schelkle Edwin	Herbertingen	Liljona	3074494	FL	2004	11	103 707	8323
Schnell G. u. L. GbR	Amtzell	Rose	3372868	SB	2006	9	103 703	7403
Laur GbR	Laupheim	Eleva	3073217	BV	2005	10	103 609	8067
Albinger G. u. A. GbR	Biberach	Ortega	3337364	SB	2006	9	103 608	7034
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Henna	3099174	FL	2005	10	103 583	7701
Kraemer Michael	Binau	Holly	3035065	SB	2004	10	103 520	7682
Wohlfrom Alois	Bopfingen	Elida	3399736	FL	2006	9	103 509	8134
Fahr Andreas	Gottmadingen	Anni	2581082	SB	2003	10	103 476	7625
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	50	3707950	SB	2007	7	103 432	7079
Straub F. u. A. GbR	Überlingen	Barilla	3747756	SB	2007	7	103 418	7649
Frei Jürgen	Horgenzell	Flair	2323687	FL	2003	12	103 404	7385
HöMa-GbR	Gerlingen	Steffi	2284819	FL	2002	13	103 381	7784
Russ-Paulmaier GbR	Ehingen	Alisa	3037327	SB	2004	11	103 379	7709
Depfenhart David	Mittelbiberach	Holly	2857252	SB	2004	10	103 302	7003
Hihn C. u. I.	Remseck	Gerdi	2141109	SB	2002	13	103 272	6923
Huber GbR	Meßstetten	127	4125928	SB	2008	7	103 260	6871
Moser Gerd	Satteldorf	Desiree	2926022	SB	2004	10	103 216	7776
Hübschle R. u. F.	Überlingen	8112	3388112	FL	2005	11	103 172	7675
Schaenzel Dieter	Essingen	Abba	3690524	SB	2007	7	103 155	7422
Sauter Bruno	Schlier	48	3457209	SB	2006	8	103 144	6683
Kleiner Martin	Mengen	260	3330660	SB	2006	11	103 144	6586



**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Klenk Fleckvieh GbR	Kirchberg	Buche	3420038	FL	2006	11	103 110	7538
Bücheler GbR	Aulendorf	Lara	2364494	SB	2002	11	103 103	7842
Bertsch Holger	Jagsthausen	Alma	3367724	SB	2005	10	103 027	6946
König Hermann	Iggingen	Auster	3849738	FL	2007	8	103 043	7717
Pressmar Hans-Joerg	Bad Überkingen	Urse	2999357	FL	2004	12	103 027	8155
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Blume	2831041	BV	2004	10	103 023	8658
Rebholz-Rudolf GbR	Meßkirch	Daniela	3731464	SB	2006	10	103 010	7504
Adams M. u. Th. GbR	Calw	45	6711469	SB	2003	10	103 000	7827
Schaupp Gerold	Birenbach	Foermchen	2964580	FL	2007	12	102 927	8578
Vitalhof GbR	Schemmerhofen	Gaspil	2624674	BV	2003	11	102 861	7828
Butscher GbR	Erlenmoos	Diana	2714940	BV	2004	10	102 861	6951
Klein Jörg	Schrozberg	Hanna	3296933	SB	2006	7	102 834	6945
Haeussler Milch GbR	Breitingen	Lotti	3570412	SB	2006	8	102 829	7390
Gegenbauer Wilfried	Aichstetten	79	2660143	BV	2003	11	102 783	7688
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Juwel	3549486	SB	2007	8	102 745	6657
Kolb GbR	Ravensburg	Agnes	2348405	BV	2003	11	102 742	8128
Will GbR	Wald	Fackel	2886960	XF	2004	11	102 738	7535
Klenk R. u. C. GbR	Murrhardt	Sybill	4009522	SB	2008	6	102 689	7070
Lohrer Albert	Herrenberg	Fanni	2948931	XF	2004	12	102 640	7306
Kucher Michael	Rosenberg	106	3299284	SB	2006	10	102 613	8394
Maier Hans-Peter	Leutkirch	Elsa	1892760	BV	2002	13	102 603	7582
Zell Herbert jun.	Steinhausen	Winni	3611097	SB	2006	7	102 581	6661
Steinhauser Ralf	Wolpertswende	Fiona	3370406	SB	2006	10	102 542	7595
Bär Herbert	Rot	2	3252307	SB	2006	9	102 532	8108
Riesch Fritz	Ditzingen	Olga	3218274	SB	2005	9	102 508	7345
KNH Milchhof GbR	Wolpersthausen	Pifke	3494937	FL	2006	6	102 475	7254
Klemens G. u. M. GbR	Rudersberg	Pepita	2798303	SB	2005	9	102 392	7096
Bernsdorff Joachim	Ochsenhausen	Romina	3122272	FL	2004	11	102 375	7154
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	Fina	3350812	SB	2005	9	102 374	7369
Wurz Hermann	Langenau	Bergis	2539135	FL	2003	9	102 370	7603
Wiedenmann Helmut	Herbrechtingen	Resi	2814789	FL	2004	11	102 364	7244
Münch GbR	Münsingen	Ramira	3382760	SB	2005	10	102 361	7206
Pfaff GbR	Wilhelmsdorf	94688	3094688	FL	2005	10	102 349	8000
Schorer GbR	Leutkirch	724	2549724	BV	2003	10	102 289	9167
Ummenhofer GbR	Mutlangen	1	3499072	SB	2006	9	102 280	7112
Gekle Gramer GbR	Horb	Mosa	3833359	SB	2007	8	102 249	7530
Will GbR	Wald	Fanatic	3196552	FL	2005	11	102 219	7592
Müller Karl	Achstetten	Daniela	3546228	SB	2006	8	102 199	7380
Hoch Andrea u. Dieter	Eberhardzell	Kim	3778970	SB	2007	9	102 196	6474
Lang J. u. S. GbR	Kressbronn	Editha	2810064	SB	2004	12	102 141	8119
Abrell Hubert	Berkheim	172	3060490	SB	2004	9	102 128	7007
Frommer Erich	Rosenfeld	Fichte	2525610	FL	2003	12	102 070	7228
Steinhauser Franz	Eberhardzell	Goldi	2908531	BV	2004	11	102 054	7681
Schlegel Helmut	Hardheim	Julchen	3402659	SB	2006	8	102 035	7551

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Klemens G. u. M. GbR	Rudersberg	Ella	4227229	SB	2009	6	102 026	8089
Maas Fritz u. Söhne GbR	Ladenburg	Paule	3240431	SB	2005	9	101 973	6986
Zollikofer Dieter	Bad Wurzach	Gabi	7129663	BV	2003	10	101 966	7652
Hahn GbR	Unlingen	25	2933923	SB	2004	8	101 908	8134
Bilger Ernst Martin	Sulz	Fulda	2271440	SB	2004	9	101 903	6602
Kösler-Aroid OHG	Hochdorf	29	3659257	SB	2007	9	101 898	7856
Braun Anton	Achstetten	Lisett	2974154	FL	2004	11	101 808	7922
Maas Fritz u. Söhne GbR	Ladenburg	Molina	3527315	SB	2006	9	101 758	6760
Straub F. u. A. GbR	Überlingen	Belamar	3999627	SB	2007	7	101 725	7038
Müller GbR	Grünkraut	Annabell	3654899	SB	2007	7	101 683	7875
Schwarz Tobias	Neresheim	Lux	3269217	XF	2005	10	101 673	7306
Blickle u. Sohn GbR	Winterlingen	Laus	3682402	SB	2006	8	101 657	7318
Fischer Andreas	Achberg	Faizah	3525359	SB	2006	9	101 627	6753
Schnell G. u. L. GbR	Amtzell	Gundel	3372843	SB	2005	9	101 615	7122
Geisinger Josef	Ehingen	Goldi	3584194	FL	2007	8	101 587	7021
Schwarz Andreas	Isny	Pazia	3125439	BV	2005	6	101 528	7775
Müller Dirk	Weinheim	Maila	3241174	SB	2005	10	101 477	8040
Kleiner Martin	Mengen	337	3663737	SB	2007	8	101 477	6591
Broger-Butscher GbR	Neukirch	Elena	2628093	XF	2004	10	101 465	8161
Benne Agrar KG	Frittlingen	Donnalie	4220785	SB	2008	8	101 457	6548
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Alma	2288320	SB	2002	12	101 433	7144
Hänsler Klaus	Wangen	Hirse	2858279	BV	2004	10	101 425	7411
Lieb Paul u. Brigitte	Birkenteich	Wenita	3296588	SB	2006	10	101 391	8331
Sauter Bruno	Schlier	7	3457243	SB	2006	9	101 387	7428
Wagner Josef	Bodnegg	Anuschka	2263102	BV	2002	11	101 367	7487
Bär Herbert	Rot	10	3534436	SB	2006	9	101 338	7534
Baumann Clemens	Hüfingen	Mercedes	2931481	FL	2004	11	101 333	7204
Abele Edmund GbR	Aalen	Peggi	3102652	SB	2006	8	101 323	7843
Maisch Jörg	Bühlerzell	Gunda	3026963	FL	2004	10	101 319	7157
Urban Karlheinz	Rheinau	Beate	3068596	SB	2004	10	101 277	6830
Heß GbR	Balgheim	Robe	2242828	FL	2002	13	101 274	7316
Weiss Florian	Mögglingen	Aura	2602564	SB	2005	9	101 268	7032
Neidlein Wilhelm	Wolpertshausen	Lamira	3260404	RB	2005	10	101 255	7060
Vogelbacher GbR	Albbruck	Nadine	3359313	RB	2007	7	101 250	7126
Frommer Erich	Rosenfeld	Flanke	3133933	FL	2004	12	101 230	8456
Haag A. u. R. GbR	Sulzbach	Sandy	3306403	FL	2005	11	101 193	8237
Konzett Georg	Baindt	Cheli	2999065	SB	2004	9	101 115	7587
Müller Roland	Königsfeld	Tara	3173434	SB	2005	10	101 108	7193
LAZBW Rinderhalt. Aulendorf	Aulendorf	Emely	1082321	FL	2004	12	101 093	7795
Maucher Robert	Bad Waldsee	88	3444754	SB	2005	9	101 068	8081
Scheuing Markus	Ehingen	Ratina H.	3257394	FL	2006	10	101 046	7658
Arnegger Joachim	Bad Saulgau	27	3688680	SB	2007	8	101 041	7214
Hof Frosch GbR	Ellwangen	Karin	3375167	SB	2005	10	101 035	8246
Bäurle Thomas	Königsbronn	Nina	3562711	FL	2006	10	101 018	7384

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	Farbe	3350830	SB	2005	11	100 987	7875
Schmaus Michael	Rot	Nancy	4115326	BV	2008	6	100 950	7808
Koch Hans	Trossingen	Nixe	3001563	SB	2005	9	100 943	7600
Buck Klaus	Kupferzell	Josie	3531819	SB	2006	10	100 927	7514
Graf GbR	Sauldorf	Hedi	3317848	BV	2006	8	100 912	7261
Kubach Rainer	Langenbrettach	Anka	2130745	FL	2001	14	100 843	7320
Schmaus Michael	Rot	193	3395557	BV	2006	7	100 826	8176
Stützenberger Marzell	Kisslegg	Kiri	2783562	SB	2004	10	100 822	6808
Raunft GbR	Dischingen	Gebrit	2961932	FL	2004	10	100 655	7930
Lang J. u. J. GbR	Biberach	Isabell	2914678	BV	2005	9	100 611	8579
Bauer Markus	Filderstadt	Marabell	3825509	RB	2007	8	100 602	6971
Riesch Fritz	Ditzingen	Sara	3631589	SB	2007	9	100 589	7170
Bidlingmaier Thomas	Eislingen	Bambi	2851116	FL	2004	11	100 575	8361
Denzel F. u. A. GbR	Eberhardzell	Thara	3243309	BV	2005	9	100 568	7194
Geiß Eugen	Unterschneidheim	42	3238413	SB	2005	9	100 561	7667
Bilger Ernst Martin	Sulz	Elisa	3739119	SB	2007	11	100 552	6473
Heine Georg	Bad Wurzach	Lilia	3652891	XF	2007	7	100 548	8060
Rogg Markus	Stühlingen	Fritzi	3412846	FL	2006	10	100 542	7016
Brockmann GbR	Laufenburg	Sizilia	3502037	SB	2007	8	100 534	8083
Gayer Ulrich	Dischingen	Donau	2197555	FL	2002	13	100 509	7617
Sauter Bruno	Schlier	72	3867756	SB	2007	9	100 499	6984
Wöllner Karl	Möckmühl	Rinella	3644993	SB	2007	9	100 498	6976
Klenk R. u. C. GbR	Murrhardt	Renate	4100140	SB	2008	6	100 479	7402
Mayer Jens	Wildberg	Astina	3109203	XF	2008	8	100 471	6883
Schnell G. u. L. GbR	Amtzell	Gisela	2868037	SB	2004	10	100 468	6929
Laurenzenhof GbR	Dürmentingen	Biene	4256468	SB	2009	8	100 428	7136
Hofer Frank	Tuttlingen	Insa	3341756	SB	2006	11	100 416	6884
Saile F. u. R. GbR	Rottenburg	Atlanta	3642984	SB	2006	8	100 332	7058
Egle Reinhold	Ehingen	Andrea	3261700	FL	2005	12	100 311	7296
Siegel Martin	Aulendorf	Ruschka	2863363	FL	2004	11	100 297	7566
Wall Susanne	Essingen	Latitzia	2999896	SB	2005	9	100 269	7013
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Ramba-Red	3375834	SB	2006	9	100 261	6405
Birnbaum GbR	Fronreute	16	3316360	SB	2005	9	100 246	7426
Bäßlerhof	Freiberg	Katja	3339680	SB	2006	9	100 245	7084
Rogg B. u. M. GbR	Stühlingen	Gudrun	3583995	FL	2007	10	100 243	7133
Hermann H. u. E. GbR	Laichingen	Julia	3907786	SB	2007	9	100 227	6712
Mayer Milch GbR	Abtsgmünd	Zenzi	3721658	BV	2007	8	100 208	7282
Unfried Joerg	Sulzbach-Laufen	Laila	2919237	FL	2004	11	100 188	7461
Schmidt Martin	Fichtenberg	Anni	3504909	SB	2006	9	100 156	7365
Kirm Rolf	Altensteig	Peruna	2790635	FL	2004	10	100 148	7722
Horlacher W. u. G. GbR	Abtsgmünd	Palme	2317617	FL	2002	13	100 142	6961
Fuelle GbR	Heroldstatt	Stella	3032266	XF	2005	9	100 125	6809
Holzschuh Agrar GbR	Münsingen	Oilee	3148715	SB	2005	8	100 121	6801
Branz GbR	Eberhardzell	Dora	4165458	SB	2009	7	100 107	7984

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Eck Thomas	Hemsbach	130	3092407	SB	2005	8	100 091	7538
Herr Franz	Waldkirch-Kollnau	Rita	3422057	RB	2005	9	100 061	6897
Weidner H. u. H. GbR	Künzelsau	Akazie	3485967	SB	2006	8	100 057	7808
Lang J. u. J. GbR	Biberach	Klara	3337546	BV	2006	9	100 041	7824





## Lebensleistung bei abgegangenen Kühen\*

Rasse	Jahr	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter Jahre	Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2014	5,6	3,3	21 256	3,1	6 894	4,15	286
	2015	5,6	3,4	21 672	3,1	6 963	4,14	288
	2016	5,6	3,4	21 948	3,1	7 061	4,14	292
	2017	5,7	3,5	22 682	3,2	7 077	4,13	292
	<b>2018</b>	<b>5,8</b>	<b>3,5</b>	<b>23 684</b>	<b>3,3</b>	<b>7 211</b>	<b>4,11</b>	<b>296</b>
Braunvieh	2014	6,2	3,6	25 049	3,6	7 019	4,26	299
	2015	6,1	3,5	24 869	3,5	7 031	4,26	300
	2016	6,1	3,5	25 037	3,5	7 064	4,26	301
	2017	6,2	3,6	25 738	3,6	7 186	4,26	306
	<b>2018</b>	<b>6,3</b>	<b>3,7</b>	<b>26 944</b>	<b>3,7</b>	<b>7 307</b>	<b>4,25</b>	<b>311</b>
Vorderwälder	2014	6,8	4,1	21 052	3,9	5 383	4,17	224
	2015	6,7	4,1	20 323	3,8	5 371	4,16	224
	2016	6,7	4,1	20 681	3,8	5 461	4,14	226
	2017	6,7	4,1	20 222	3,8	5 277	4,13	218
	<b>2018</b>	<b>6,9</b>	<b>4,3</b>	<b>21 855</b>	<b>4,1</b>	<b>5 391</b>	<b>4,16</b>	<b>224</b>
Hinterwälder	2014	7,8	5,0	14 141	4,5	3 175	4,05	128
	2015	8,9	6,0	17 899	5,4	3 297	4,04	133
	2016	8,0	5,3	15 735	4,8	3 290	4,02	132
	2017	9,1	6,1	17 245	5,6	3 068	3,96	121
	<b>2018</b>	<b>7,5</b>	<b>4,7</b>	<b>13 963</b>	<b>4,5</b>	<b>3 095</b>	<b>4,03</b>	<b>125</b>
Holsteins-Sbt.	2014	5,4	3,1	24 804	3,0	8 228	4,11	338
	2015	5,4	3,2	25 119	3,0	8 309	4,09	340
	2016	5,4	3,1	25 280	3,0	8 419	4,08	344
	2017	5,5	3,2	25 981	3,1	8 397	4,08	342
	<b>2018</b>	<b>5,5</b>	<b>3,2</b>	<b>26 883</b>	<b>3,1</b>	<b>8 580</b>	<b>4,05</b>	<b>348</b>
Holsteins-Rbt.	2014	5,8	3,4	24 303	3,3	7 398	4,19	310
	2015	5,7	3,3	23 814	3,2	7 436	4,16	310
	2016	5,7	3,3	24 341	3,2	7 657	4,17	320
	2017	5,7	3,3	24 399	3,2	7 555	4,13	312
	<b>2018</b>	<b>5,8</b>	<b>3,4</b>	<b>25 617</b>	<b>3,3</b>	<b>7 697</b>	<b>4,09</b>	<b>315</b>
Alle Rassen	2014	5,6	3,3	22 723	3,1	7 268	4,16	302
	2015	5,6	3,3	23 066	3,1	7 339	4,16	305
	2016	5,6	3,3	23 273	3,1	7 408	4,14	307
	2017	5,7	3,4	24 198	3,2	7 528	4,13	311
	<b>2018</b>	<b>5,7</b>	<b>3,4</b>	<b>25 236</b>	<b>3,3</b>	<b>7 692</b>	<b>4,11</b>	<b>316</b>

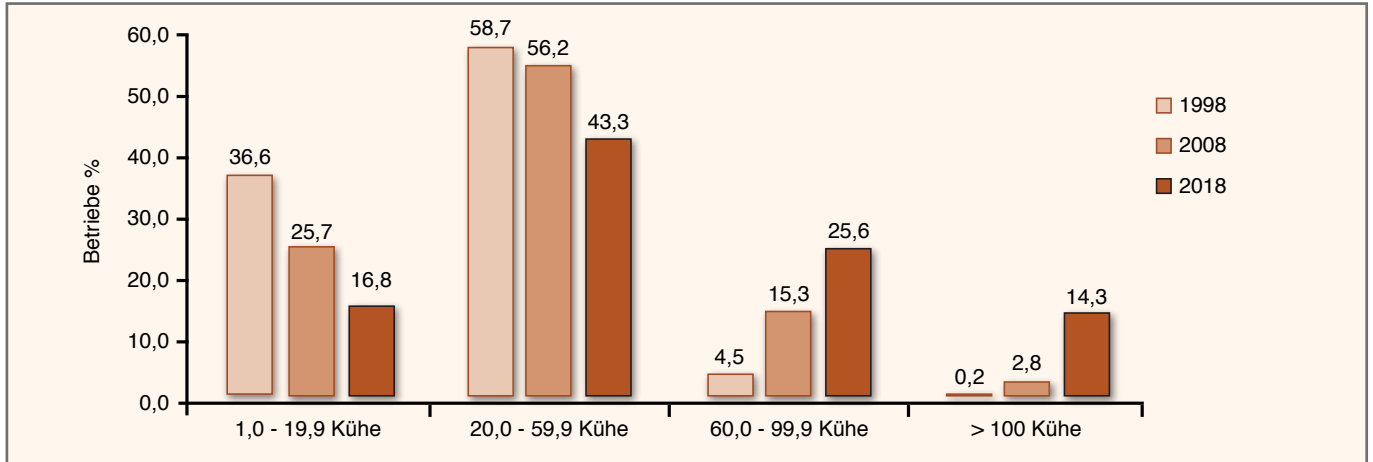
\* ohne Abgänge zur Zucht



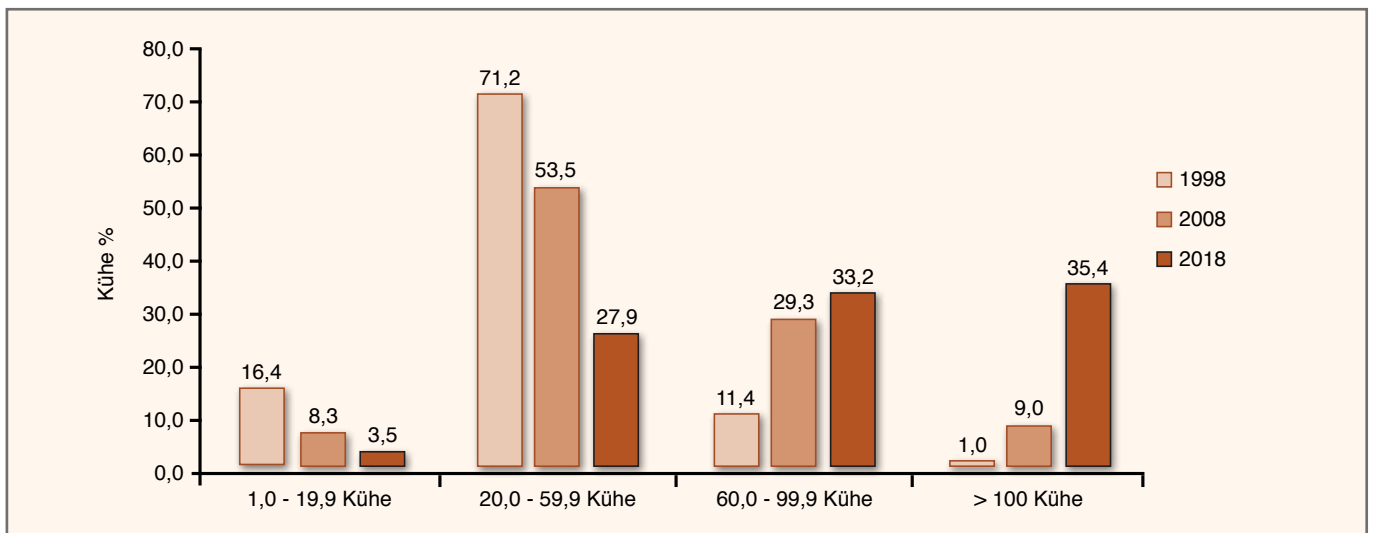


# Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

## Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



## Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



## Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2018

Bestandsgrößenklassen Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	105	33	41	16	37	13	252
10,0 - 19,9	296	64	95	6	80	39	589
20,0 - 39,9	574	171	113	9	256	44	1 195
40,0 - 59,9	384	163	33	-	280	27	906
60,0 - 79,9	373	146	2	-	257	23	809
80,0 - 99,9	216	57	1	-	153	6	438
> 100,0	277	76	-	-	296	11	667
<b>Alle</b>	<b>2 225</b>	<b>710</b>	<b>285</b>	<b>31</b>	<b>1 359</b>	<b>163</b>	<b>4 856</b>



## Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Betriebe (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößenklassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	248	1 698	5,9	6 043	4,16	3,45	460
10,0 - 19,9	587	9 064	15,4	6 234	4,12	3,44	471
20,0 - 39,9	1 192	35 308	29,5	6 816	4,13	3,45	517
40,0 - 59,9	903	44 829	49,4	7 431	4,09	3,45	561
60,0 - 79,9	808	56 389	69,4	8 107	4,07	3,47	611
80,0 - 99,9	438	39 311	88,9	8 264	4,06	3,47	622
> 100,0	667	97 630	144,2	8 923	4,00	3,46	666
<b>Alle</b>	<b>4 843</b>	<b>284 229</b>	<b>58,1</b>	<b>8 068</b>	<b>4,05</b>	<b>3,46</b>	<b>606</b>

## Betriebsausstattung

### Stallformen und Aufstallung

Laufstall	69,6%	Anbindestall	30,4%
▶ Tiefboxen, Spalten	14,5%	▶ Gitterrost	20,1%
▶ Tiefboxen, planbefestigt	22,5%	▶ Stroheinstreu	10,3%
▶ Hochboxen, Spalten	20,6%		
▶ Hochboxen, planbefestigt	9,7%		
▶ Tiefstreu	2,3%		

### Melktechnik

▶ Eimermelkanlage	4,8%
▶ Rohrmelkanlage	25,9%
▶ Melkstand	53,3%
▶ Karussell	1,3%
▶ Automatisches Melksystem	14,7%

### Fütterungssysteme, Kraftfutter

▶ TMR, mehrere Rationen	3,4%
▶ TMR, Einheitsration	4,5%
▶ Keine Leistungsfütterung	2,7%
▶ Grobe Zuteilung	30,3%
▶ Exakte Zuteilung	15,7%
▶ Abruffütterung, Transponder	43,4%

### Besamungen / Bedeckungen in den Herden

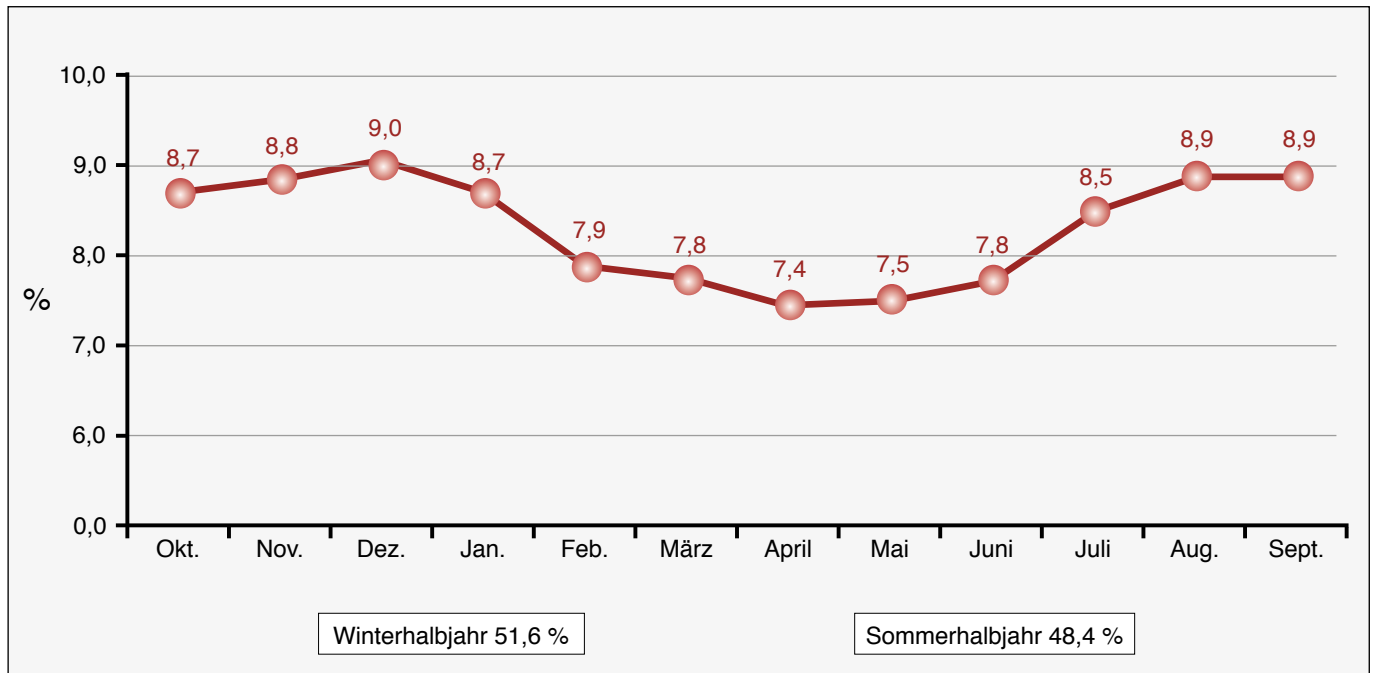
▶ Tierarzt	41,9%
▶ Techniker	2,4%
▶ Eigenbestandsbesamer	44,8%
▶ Eigenbestandsbesamer/Tierarzt	5,0%
▶ Natursprung*	5,9%

\*Mehrfachnennungen möglich





## Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)



## Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen 2018 in kg / min

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Gemelksmenge kg	Ø Min. Gemelk	Anzahl	Gemelksmenge kg	Ø Min. Gemelk
Fleckvieh	2016	14 221	12,1	2,3	110	14,6	2,6
	2017	13 717	12,0	2,3	106	15,9	2,8
	<b>2018</b>	<b>13 129</b>	<b>12,6</b>	<b>2,4</b>	<b>152</b>	<b>16,2</b>	<b>2,8</b>
Braunvieh	2016	3 657	11,6	2,3	38	15,3	2,5
	2017	3 436	11,5	2,3	48	15,8	2,6
	<b>2018</b>	<b>3 446</b>	<b>11,7</b>	<b>2,4</b>	<b>66</b>	<b>14,8</b>	<b>2,7</b>
Vorderwälder	2016	629	10,0	2,0	13	12,7	2,4
	2017	715	9,3	2,0	25	12,6	2,3
	<b>2018</b>	<b>635</b>	<b>10,1</b>	<b>2,0</b>	<b>36</b>	<b>13,3</b>	<b>2,4</b>
Holsteins-Sbt.	2016	10 824	13,7	2,5	47	18,3	3,3
	2017	12 089	13,4	2,6	24	17,3	3,0
	<b>2018</b>	<b>10 191</b>	<b>14,0</b>	<b>2,6</b>	<b>8</b>	<b>17,7</b>	<b>2,9</b>
Holsteins-Rbt.	2016	1 251	12,8	2,4	12	14,6	3,0
	2017	1 084	12,4	2,3	10	16,6	2,0
	<b>2018</b>	<b>994</b>	<b>13,3</b>	<b>2,4</b>	<b>2</b>	<b>19,8</b>	<b>2,7</b>
Sonstige	2016	1 392	12,2	2,3	6	14,1	2,4
	2017	1 385	12,0	2,3	6	10,5	2,1
	<b>2018</b>	<b>1 275</b>	<b>12,4</b>	<b>2,4</b>	<b>5</b>	<b>11,7</b>	<b>2,5</b>
Alle Rassen	2016	31 974	12,6	2,4	226	15,4	2,7
	2017	32 426	12,4	2,4	219	15,5	2,6
	<b>2018</b>	<b>29 670</b>	<b>12,9</b>	<b>2,5</b>	<b>269</b>	<b>15,5</b>	<b>2,7</b>

## Tiergesundheitsmerkmale

Der LKV Baden-Württemberg gehört in Deutschland zu den Pionieren einer um Gesundheitsmerkmale erweiterten Milchleistungsprüfung. Bereits im Mai 2010 startete das Gesundheitsmonitoring Rind Baden-Württemberg. Seit diesem Zeitpunkt werden von Tierärzten gestellte Diagnosen sowie Beobachtungen von Landwirten erfasst und mit den Daten der Milchleistungsprüfung verknüpft. Aktuell nehmen 20% der Mitgliedsbetriebe am Gesundheitsmonitoring teil. Über den LKV-Online-Herdenmanager stehen die Tiergesundheitsdaten Landwirten und Tierärzten für das Herdenmanagement zur Verfügung. Auch die bäuerliche Tierzucht profitiert von den Daten. Erstmals standen 2013 Gesundheitszuchtwerte für Besamungsbullen der Rassen Fleckvieh und Braunvieh zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2019 werden auch entsprechende Zuchtwerte für die Rasse Holsteins vorliegen.

Mit dem EIP-Agri-Projekt „Klauenchek BW“ erweiterte der LKV Baden-Württemberg zusammen mit seinen Partnern ab dem Jahr 2016 das Gesundheitsmonitoring Rind BW. Durch die intensive Zusammenarbeit mit professionellen Klauenpflegern wird auch im Bereich der Klauengesundheit eine breitere Datenbasis geschaffen. Auch hier sollen die erfassten Daten dem Herdenmanagement bzw. der Gesunderhaltung der Herden dienen und für eine Zuchtwertschätzung Verwendung finden.

Neben dem unbestrittenen Nutzen für die Gesunderhaltung der Milchviehbestände des Landes, verdeutlicht das Gesundheitsmonitoring Rind eindrucksvoll den hohen Gesundheitsstatus der Tiere in den teilnehmenden Milchviehbetrieben des LKV Baden-Württemberg.

### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
2011	41,3	33,6	16,5	8,0	0,6	4,9
2012	41,0	34,0	16,5	8,0	0,6	4,9
2013	41,1	33,9	16,4	8,0	0,6	4,9
2014	40,9	33,6	16,7	8,2	0,6	4,9
2015	40,4	33,7	17,0	8,3	0,6	4,9
2016	40,3	33,7	16,8	8,6	0,6	4,9
2017	39,8	33,7	17,0	8,8	0,7	5,0
<b>2018</b>	<b>39,7</b>	<b>33,6</b>	<b>17,1</b>	<b>8,9</b>	<b>0,7</b>	<b>5,0</b>

### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2018)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
Fleckvieh	39,1	33,6	17,4	9,2	0,7	5,0
Braunvieh	32,8	32,9	19,9	13,0	1,4	5,4
Vorderwälder	26,7	33,4	22,0	16,0	1,8	5,8
Hinterwälder	20,6	26,6	21,6	22,6	8,5	6,9
Holsteins-Sbt.	43,8	33,7	15,5	6,5	0,4	4,7
Holsteins-Rbt.	37,5	35,0	18,1	8,9	0,5	5,0

**Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)**

Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Hinterwälder	Holsteins Sbt.	Holsteins Rbt.	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	2,9	3,1	6,2	22,8	3,5	3,2	<b>3,2</b>
Hohes Alter	9,2	10,1	17,8	20,3	5,3	7,4	<b>7,8</b>
Geringe Leistung	12,3	10,6	6,4	6,3	7,0	7,0	<b>9,7</b>
Melkbarkeit	2,9	1,6	1,7	1,3	1,4	1,5	<b>2,1</b>
Sonstige Gründe	13,5	7,9	12,1	19,0	11,8	11,8	<b>12,1</b>
Unfruchtbarkeit	22,4	24,5	20,0	13,9	22,0	22,7	<b>22,3</b>
Eutererkrankung	11,5	10,5	13,6	11,4	12,8	11,0	<b>11,9</b>
Klauen-Glieder-Erkr.	7,2	11,1	7,4	0,0	9,2	9,3	<b>8,5</b>
Stoffwechselerkrankungen	0,9	1,0	0,4	0,0	2,2	2,1	<b>1,5</b>
Sonstige Krankheiten	14,0	15,7	10,8	5,1	20,0	18,8	<b>16,7</b>

**Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)**

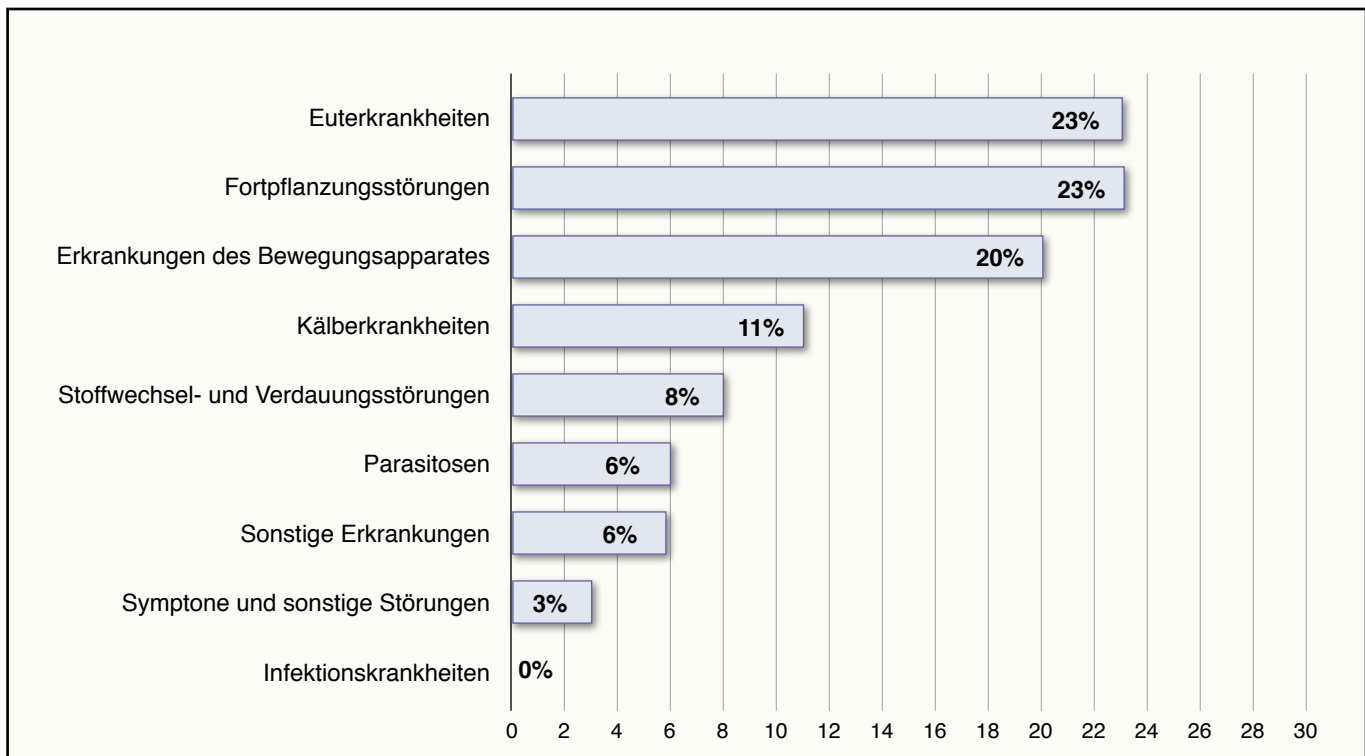
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	83 353	18,0	30,7	20,3	12,4	18,7	385
Braunvieh	22 422	10,2	26,3	22,0	14,7	26,8	400
Vorderwälder	4 780	20,9	30,4	19,7	11,9	17,2	381
Hinterwälder	327	19,9	33,9	22,6	10,4	13,1	376
Holsteins-Sbt.	64 494	13,9	23,2	19,8	14,8	28,3	401
Holsteins-Rbt.	7 473	14,9	23,0	19,5	13,9	28,9	400
<b>Alle Rassen</b>	<b>197 862</b>	<b>15,8</b>	<b>27,2</b>	<b>20,2</b>	<b>13,5</b>	<b>23,3</b>	<b>393</b>

# Gesundheitsmonitoring Rind-BW (GMON)

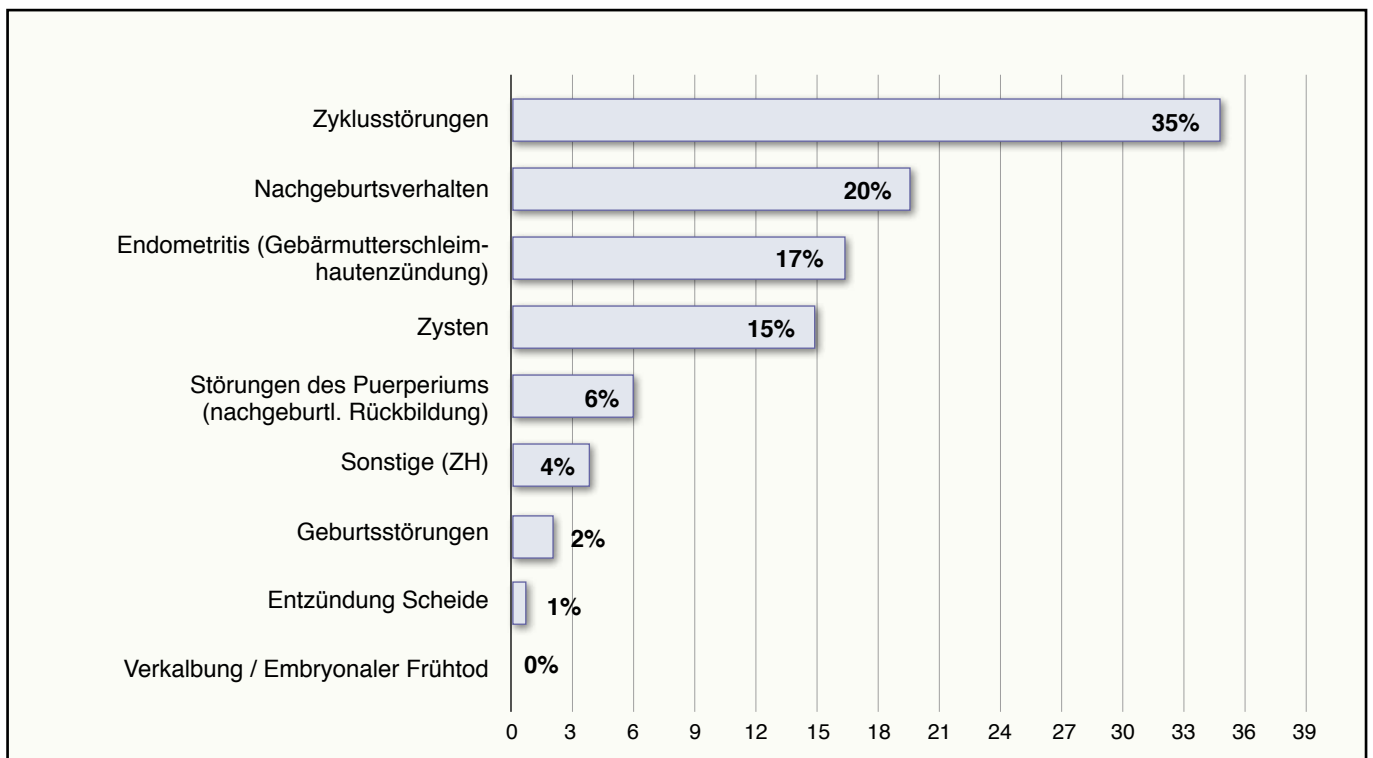
## Entwicklung im Prüfungsjahr 2018

	Betriebe	Rinder	Kühe	Praxen	Diagnosen
Oktober 2017	1 078	68 332	74 717	141	8 333
November 2017	1 080	68 931	74 791	141	9 519
Dezember 2017	1 083	69 175	75 764	142	8 410
Januar 2018	1 088	69 425	76 651	142	9 180
Februar 2017	1 096	69 610	77 014	142	7 773
März 2018	1 096	69 744	77 436	142	9 182
April 2018	1 093	69 438	77 419	140	7 724
Mai 2018	1 088	68 549	77 059	139	8 537
Juni 2018	1 089	67 365	77 174	139	8 732
Juli 2018	1 090	67 804	77 558	139	8 333
August 2018	1 088	68 564	77 491	139	8 263
September 2018	1 089	69 236	77 544	139	6 966

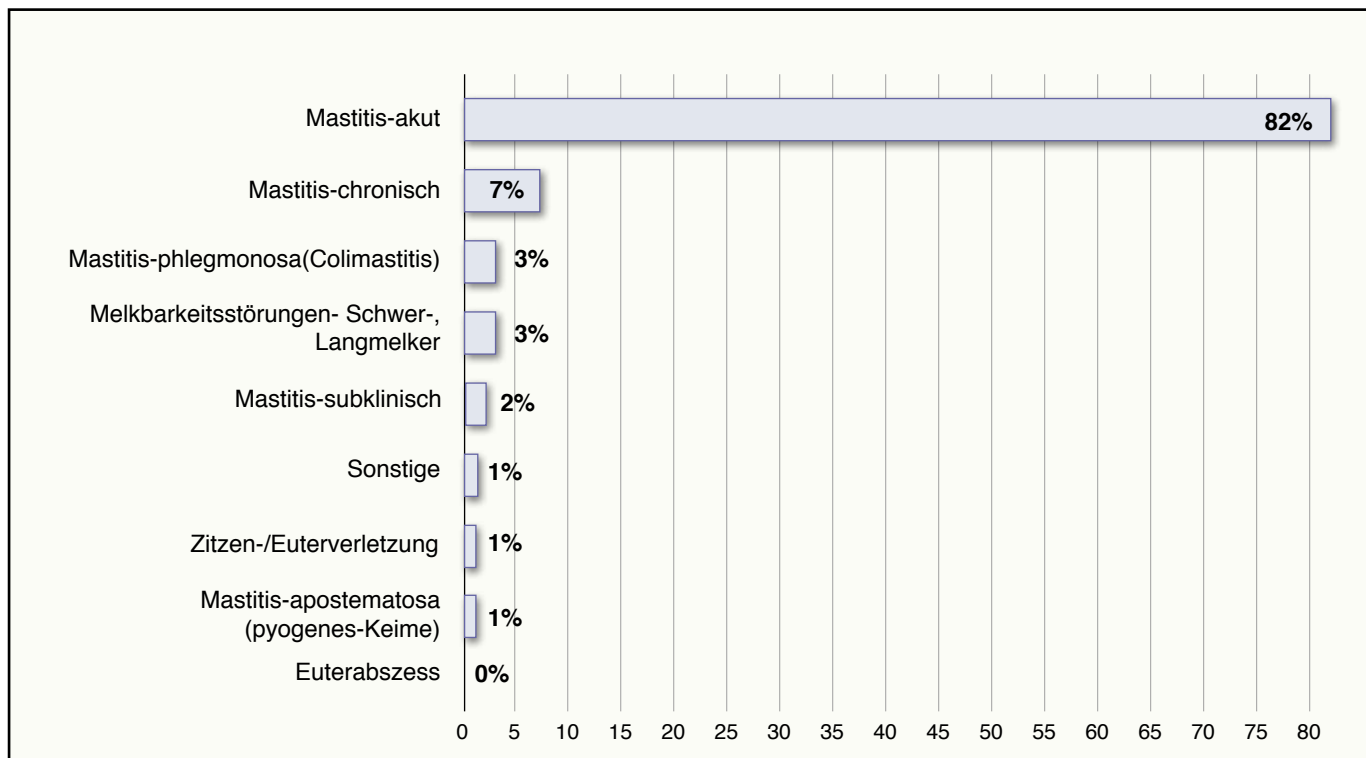
## Diagnosen in den Hauptgruppen



## Diagnosen in der Gruppe Fortpflanzungsstörungen

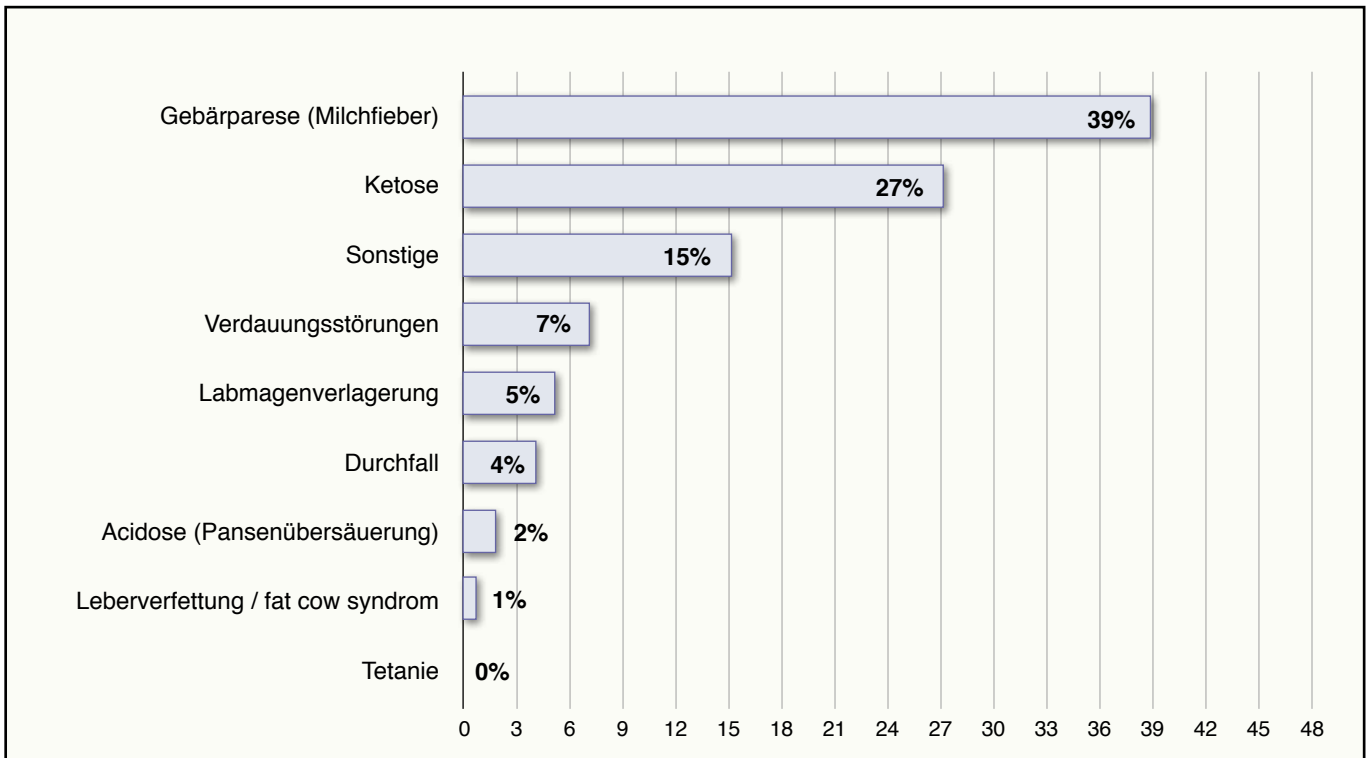


## Diagnosen in der Gruppe Euterkrankheiten





## Diagnosen in der Gruppe Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen



## LKV Herdenmanager-KetoMIR

Übersicht der Ketoseklassen am Kontrolltag

Ketose Klasse 3	10%	1%	4%	< 5%
Ketose Klasse 2	20%	15%	16%	< 20%
Ketose Klasse 1	70%	84%	80%	> 80%
	1. Laktation	ab 2. Laktation	alle Laktationen	Zielwerte

Ketoseklassen der Einzeltiere

Lebensnummer	Lakt. Zahl	Lakt. Tage	ST	Milch kg	Fett %	Eiw %	ZZ	FEQ	Harnstoff	Harnstoff-Klasse	Ketoseklasse
DE 08	3	37		38,4	5,55	2,89	105	1,92	13	1	3
DE 08	1	21		20,9	6,06	3,08	36	1,97	12	1	3
DE 08	1	20		23,8	6,20	2,98	48	2,06	13	1	3
DE 08	1	19		26,7	4,93	2,94	46	1,66	12	1	3
DE 08	6	100		41,4	3,21	3,44	48	0,93	17	5	2
DE 08	5	62		39,4	3,99	3,08	76	1,30	21	2	2
DE 16	6	23		29,7	4,10	3,00	300	1,37	20	2	2
DE 08	6	20		34,9	5,02	3,44	139	1,46	21	5	2
DE 09	5	102		29,8	3,34	3,34	101	1,00	19	5	2



## Anteil Kühe im Gesundheitsmonitoring mit Diagnosen

Hauptdiagnose	Kühe 1. Laktation %	Kühe ab 2. Laktation %
<b>Eutergesundheit</b>	<b>5,98</b>	<b>10,48</b>
Euterabszess	0,03	0,04
Mastitis-chronisch	0,44	0,98
Mastitis-akut	4,65	8,89
Mastitis-phlegmonosa (Colimastitis)	0,14	0,36
Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)	0,04	0,08
Mastitis-subklinisch	0,16	0,31
Zitzen-/Euterverletzungen	0,10	0,19
Melkbarkeitsstörungen- Schwer-, Langmelker	0,54	0,29
Sonstige	0,17	0,15
<b>Fruchtbarkeit</b>	<b>8,33</b>	<b>10,80</b>
Verkabung/Embryonaler Frühtod	0,05	0,06
Geburtsstörungen	0,31	0,26
Störungen d. Puerperiums (nachgeburtliche Rückbildung)	0,59	0,73
Nachgeburtsverhalten	1,45	2,71
Endometritits (Gebärmutterschleimhautentzündung)	1,57	2,16
Entzündungen Scheide	0,09	0,07
Zyklusstörungen	3,91	4,31
Zysten	1,51	2,22
Sonstige	0,43	0,62
<b>Stoffwechsel</b>	<b>1,42</b>	<b>4,11</b>
Ketose	0,50	1,33
Gebärparese (Milchfieber)	0,30	2,09
Tetanie	0,01	0,01
Leberverfettung/ fat cow syndrom	0,01	0,04
Verdauungsstörungen	0,20	0,31
Acidose (Pansenübersäuerung)	0,05	0,08
Labmagenverlagerung	0,11	0,17
Durchfall	0,06	0,10
Sonstige	0,34	0,69





## Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen 2018

### Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen		Mittlere Zellzahl 2018	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2018	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis	100 000	54 531	55 209	48,32	50,77
100 001 - 200 000		142 369	141 697	22,33	22,41
200 001 - 300 000		244 598	244 418	9,47	9,00
300 001 - 400 000		345 883	345 890	5,07	4,70
400 001 - 500 000		446 637	446 807	3,1	2,83
> 500 000		1 587 558	1 540 807	11,71	10,30
<b>Gesamt</b>		<b>298 534</b>	<b>269 401</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

### Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend					
	Flv	Brv	Vw	Sbt	Rbt	Alle
bis 5 000	444	350	353	513	525	417
5 001 - 5 500	361	315	300	369	340	341
5 501 - 6 000	325	300	264	362	288	319
6 001 - 6 500	316	300	258	388	305	322
6 501 - 7 000	279	274	234	353	341	293
7 001 - 7 500	278	279	251	331	251	288
7 501 - 8 000	270	263	203	329	293	283
> 8 000	248	261	210	302	265	276
<b>Gesamt</b>	<b>294</b>	<b>280</b>	<b>297</b>	<b>325</b>	<b>307</b>	<b>302</b>

## Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen

### Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg/100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	11 188	0,4	4	3,51
6,0 - 10,9	75 082	2,8	9	3,49
11,0 - 15,9	308 299	11,6	13	3,51
16,0 - 20,9	693 850	26,2	18	3,53
21,0 - 25,9	783 732	29,6	23	3,55
26,0 - 30,9	482 799	18,2	28	3,55
31,0 - 35,9	198 467	7,5	33	3,54
36,0 - 40,9	64 670	2,4	38	3,52
über 40,9	28 976	1,1	46	3,50
<b>Gesamt</b>	<b>2 647 063</b>	<b>99,8</b>	<b>22</b>	<b>3,53</b>

\* Infrarottechnik





## Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunkte-papiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten. Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ sind die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen.

- » Merkmalskomplex „**Stoffwechselstabilität**“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „**Eutergesundheit**“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „**Robustheit**“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf



- » Merkmalskomplex „**Fruchtbarkeit**“: Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex „**Nutzungsdauer**“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)
- » Merkmalskomplex „**Hornlosigkeit**“: Identifikation von natürlich hornlosen Kälbern

Entsprechend dem GAK-Rahmenplan war die Förderung bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Nachdem die Evaluierung positiv beschieden wurde, kann die Förderung fortgesetzt werden.

Die Evaluierung fand auf Basis der in den Bundesländern erhobenen Daten statt.

Dazu wurde im Jahr 2016 die erste bundesweite Auswertung der Daten des Kalenderjahres 2015 durchgeführt.

Der LKV hat die notwendigen Zahlen aufbereitet und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg übergeben. Ebenso gingen diese Zahlen an den DLQ (Dachverband aller deutscher LKV). Der DLQ hat die Daten aller Landesverbände zusammengeführt und an das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik übergeben. In diesem Institut fand dann auch die positive Evaluierung statt, die wiederum Grundlage für die weitere Bereitstellung von Fördermitteln ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2018 vorgestellt.

## Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.



### Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

FEQ - Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,0	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	8,7	17398	75,5	150993	15,8	31515
31-100	12,1	67353	81,1	449827	6,8	37574
101-200	14,6	109458	82,5	620380	2,9	22130
201-300	12,2	80706	85,2	564453	2,6	17101
>300	11,1	47393	86,5	369729	2,4	10277

### Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 150 bis 300 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 150 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futtermischung und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futtermischung und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.



Harnstoffgehalt - Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Harnstoffklassen (Harnstoffklassen in mg/ ml)

Tage nach der Kalbung	Harnstoff <150 mg/ml		Harnstoff 150-300 mg/ml		Harnstoff >300 mg/ml	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	16,2	32268	75,1	149837	8,7	17345
31-100	12,1	67317	76,8	425538	11,1	61549
101-200	9,7	73158	77,2	580052	13,1	98343
201-300	10,7	70601	77,3	511434	12,1	79843
>300	13,8	58864	76,0	324436	10,2	43630



## Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von 100.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Zellzahlen von

Eutergesundheit - Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<100		101 - 200		201 - 400		>400	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
49,6	1 286 353	21,8	564 881	14,2	368 375	14,5	375 410

20.000 bis 100.000 sind als physiologischer Normalbereich definiert. Werte von mehr als 100.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellge-

halt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung einer Kuh sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls ist der Rat eines Tierarztes einzuholen.

## Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

### Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von

den Zuchtorganisationen durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt. Die Erfassung von Exterieurdaten ist Voraussetzung für die Ermittlung von Zuchtwerten in den Merkmalsbereichen Milchtyp, Körper, Funda-

ment und Euter.

Gesunde und robuste Kühe zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

Robustheit - Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Rasse	Anzahl	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Holstein	5 523	82,0	82,2	80,9	81,7

Rasse	Anzahl	Rahmen	Bemuskelung	Fundament	Euter
Fleckvieh	6 154	81,1	80,5	80,1	80,7

Rasse	Anzahl	Rahmen	Becken	Fundament	Euter
Braunvieh	3 000	81,0	81,2	80,6	80,9

### Geburtsverlauf

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Die Angaben zum Geburtsverlauf werden im Rahmen der Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne menschliche Hilfe.

Robustheit - Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufsklassen

Geburtsverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
311 989	5,4	77,9	14,3	2,2	0,1

## Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtensrate, differenziert nach Kühen und Färsen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Kalbedaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

**Erstkalbealter und Zwischenkalbezeit**  
Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen aller im Prüfjahr

abgekalbten Färsen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben. Die Zwischenkalbezeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Kalbung im Prüfjahr und vorhergehender Kalbung.

### Totgeburtensrate

Die Totgeburtensrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber an allen im gleichen Zeitraum geborenen Kälbern.

Fruchtbarkeit - Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Anzahl	EKA	ZKZ
293 942	28,8	406

Fruchtbarkeit - Totgeburtensrate (in %)

Anzahl	Färsen	Kühe
311 989	9,0	6,1

## Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Kühe dargestellt.

### Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
89 868	39,7

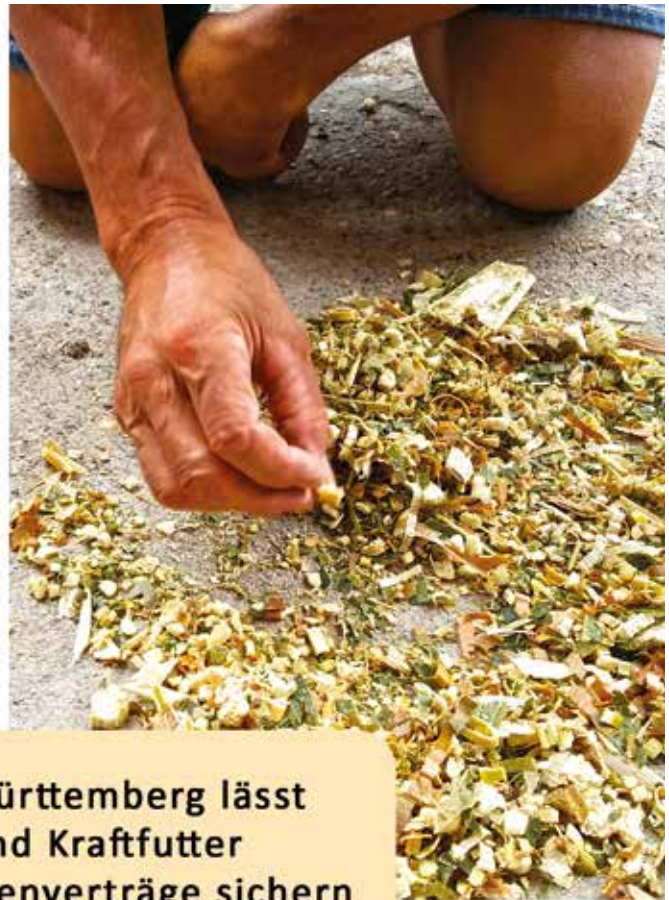


## Hornlosigkeit

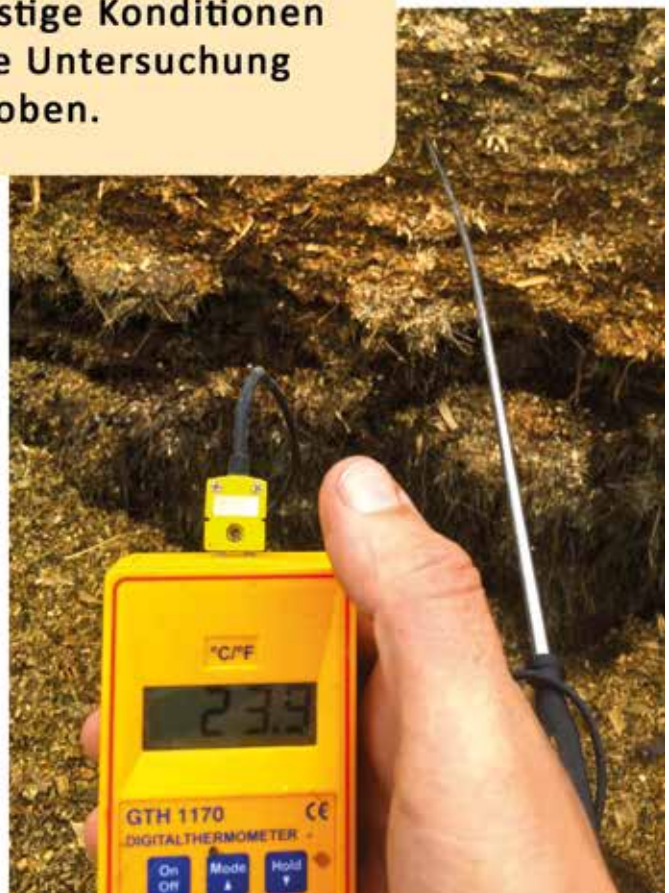
Eine gezielte Verbreitung des Hornlosigkeitens ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil aller Zuchtprogramme geworden. Im Komplex Hornlosigkeit sollen die als natürlich hornlos identifizierten Kälber eines Jahrgangs ermittelt werden. Die Erfassung des Merkmals erfolgt über den LKV in enger Abstimmung mit dem Zuchtverband.

Hornlosigkeit - Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Lebend geborene Kälber Anzahl	Genetisch hornlose Kälber Anzahl	Genetisch hornlose Kälber %
289 256	18 491	6,4



**Der LKV Baden-Württemberg lässt Grundfutter und Kraftfutter untersuchen. Rahmenverträge sichern den Betrieben günstige Konditionen und eine schnelle Untersuchung der Proben.**





# Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

## Untersuchungsergebnisse des Jahres 2018

### MAISSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS
<b>Gesamt</b>	384							
Max 25%		365	<b>7,03</b>	71	136	-10	170	1,4
Mittel		361	<b>6,63</b>	70	130	-10	198	1,7
Min 25%		368	<b>6,14</b>	72	124	-8	234	2,0
<b>mit Mineralstoffen</b>		<b>P</b>	<b>Ca</b>	<b>Mg</b>	<b>Na</b>	<b>K</b>		
<b>Gesamt</b>	315							
Max 25%		2,2	<b>3,3</b>	1,6	0,0	14,8		
Mittel		1,8	<b>2,0</b>	1,2	0,0	10,5		
Min 25%		1,5	<b>1,5</b>	0,9	0,1	7,6		

### GRASSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
<b>1. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	343								
Max 25%		366	<b>6,74</b>	174	148	4	226	2,6	75
Mittel		365	<b>6,37</b>	162	141	3	246	2,9	56
Min 25%		353	<b>5,70</b>	137	127	2	271	3,2	38
<b>2. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	154								
Max 25%		391	<b>6,54</b>	167	144	4	229	2,7	68
Mittel		388	<b>6,11</b>	156	136	3	245	2,9	48
Min 25%		383	<b>5,49</b>	142	124	3	264	3,1	41
<b>3. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	77								
Max 25%		402	<b>6,70</b>	174	147	4	214	2,5	74
Mittel		395	<b>6,24</b>	166	139	4	231	2,7	53
Min 25%		408	<b>5,58</b>	151	126	4	242	2,8	33
<b>4. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	68								
Max 25%		382	<b>6,78</b>	204	151	8	203	2,3	39
Mittel		345	<b>6,34</b>	184	142	7	215	2,5	23
Min 25%		332	<b>5,88</b>	175	134	7	223	2,6	15
<b>5. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	40								
Max 25%		352	<b>6,93</b>	210	155	9	191	2,2	39
Mittel		298	<b>6,57</b>	192	146	7	204	2,4	16
Min 25%		306	<b>6,23</b>	183	139	7	216	2,5	21



**GRASSILAGE**

<b>mit Mineralstoffen</b>		<b>P</b>	<b>Ca</b>	<b>Mg</b>	<b>Na</b>	<b>K</b>
Gesamt	704					
Max 25%		4,6	<b>12,3</b>	3,8	1,5	38,9
Mittel		3,6	<b>7,5</b>	2,6	0,4	29,9
Min 25%		2,9	<b>5,4</b>	1,8	0,1	22,0

**GRASSILAGE SCHNITTMIX**

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	<b>NEL</b> MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
Gesamt	122								
Max 25%		375	<b>6,64</b>	176	146	5	225	2,6	60
Mittel		381	<b>6,38</b>	164	141	4	233	2,7	55
Min 25%		366	<b>5,88</b>	163	132	5	248	2,9	32

**HEU**

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	<b>NEL</b> MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS
<b>1. Schnitt</b>							
Gesamt	22						
Max 25%		915	<b>6,58</b>	170	150	3	218
Mittel		923	<b>5,75</b>	117	127	-2	266
Min 25%		910	<b>4,80</b>	98	109	-2	310
<b>2. Schnitt</b>							
Gesamt	10						
Max 25%		925	<b>6,52</b>	184	152	6	200
Mittel		924	<b>6,02</b>	147	137	1	236
Min 25%		915	<b>5,41</b>	129	124	1	259

Maissilage + Grassilage + Heu	1220
-------------------------------	------

**Sonstige**

CCM, GPS, LKS KF, FF, usw.	256
-------------------------------	-----

<b>GESAMT</b>	<b>1476</b>
---------------	-------------

# Milchleistung bei Ziegen Prüfungsjahr 1.1.-31.12.2018

## Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2017	1 988	1 397
2018	2 418	1 714



## Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2017 HB	443	768	3,35	25,7	3,06	23,5
2017 NHB	954	745	3,54	26,4	3,23	24,1
2018 HB	437	825	3,30	27,2	3,09	25,5
2018 NHB	1 277	817	3,59	29,3	3,24	26,5

## Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr Rasse	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2017 Bunte dt. Edelziege	400	767	3,41	26,1	3,09	23,7
2017 Weiße dt. Edelziege	26	765	2,95	22,6	2,75	21,1
2018 Bunte dt. Edelziege	391	837	3,35	28,0	3,11	26,0
2018 Weiße dt. Edelziege	30	795	2,81	22,4	2,82	22,4

## Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen 2018

Bestandsgrößenklassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2 - 3 Ziegen	28	950	3,09	29,3	2,77	26,3
4 - 5 Ziegen	34	843	3,33	28,1	2,90	24,4
6 - 10 Ziegen	35	683	2,98	20,4	2,99	20,4
11 - 20 Ziegen	48	785	3,67	28,8	2,99	23,5
21 - 50 Ziegen	515	759	3,37	25,6	3,12	23,7
51 - 999 Ziegen	969	856	3,62	31,0	3,28	28,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 714</b>	<b>819</b>	<b>3,51</b>	<b>28,7</b>	<b>3,20</b>	<b>26,2</b>



## Milchleistung bei Schafen Prüfungsjahr 1.1.-31.12.2018



### 150-Tageleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	98	150	237	15,0	6,15	11,9	5,04
2	40	150	235	13,1	5,56	11,0	4,66
3	66	150	259	16,4	6,25	12,9	4,96
4	47	150	247	14,2	5,74	11,6	4,74
5	24	150	244	14,4	5,97	11,4	4,69
6	20	150	216	12,9	5,96	10,3	4,74
7	16	150	224	11,9	5,43	9,7	4,39
8	2	150	230	13,0	5,68	9,1	3,95
<b>Alle</b>	<b>321</b>	<b>150</b>	<b>241</b>	<b>14,5</b>	<b>5,96</b>	<b>11,7</b>	<b>4,84</b>

### Gesamtlaktationsleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Ø Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	112	183	258	16,8	6,26	13,5	5,21
2	54	248	299	17,5	5,76	14,6	4,87
3	72	224	316	20,5	6,44	16,5	5,17
4	51	235	301	18,1	6,03	14,9	4,98
5	27	233	288	17,6	6,12	14,1	4,96
6	25	223	248	15,1	6,14	12,2	4,99
7	17	232	286	16,0	5,71	12,9	4,60
8	2	232	292	17,1	5,86	11,8	4,06
<b>Alle</b>	<b>360</b>	<b>218</b>	<b>285</b>	<b>17,7</b>	<b>6,14</b>	<b>14,4</b>	<b>5,05</b>

## Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.



### Stand der Tierhaltung am 30.09.2018

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Ohrmarkenart
<b>Rinder*</b>	15 800	Milchviehhaltung	334 100	Tierindividuelle Doppelohrmarke
		und Mutterkuhhaltung	56 900	mit Geburtsmeldung u. Rinderpass
<b>Schweine*</b>	1 000 <sup>1)</sup>	Ferkelerzeugung	3 700 000	Ohrmarke mit Betriebsnummer
<b>Schafe *</b>	1 300 <sup>2)</sup>	Schafproduktion	220 000	Doppelohrmarke mit Chip/ Betriebsnummer
<b>Ziegen**</b>	2 500	Ziegenproduktion	18 000	
<b>Equiden**</b>	6 000	Pferdehaltung	62 000	Transponder und Equidenpass

\* Viehbestandserhebung 3. November 2018 \*\* Landwirtschaftszählung 2017

1) Nur Zuchtsauenhalter mit mindestens 10 Zuchtsauen, 2) Nur Schafhalter mit mindestens 20 Schafen

## Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2018

### Rinder

#### Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstägig (01.10.2017 – 30.09.2018)

Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
<b>Zugänge/Abgänge</b>	Post	707	5,8
	Internet	11 388	94,2
	<b>Gesamt</b>	<b>12 095</b>	<b>100,0</b>
<b>Geburten</b>	Post	277	18,2
	Internet	1 247	81,8
	<b>Gesamt</b>	<b>1 524</b>	<b>100,0</b>
<b>Meldungen</b>	Post	984	7,1
	Internet	12 635	92,9
	<b>Gesamt</b>	<b>13 619</b>	<b>100,0</b>

**Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich vom 01.10.2017 – 30.09.2018**

Meldeweg	Anzahl Meldungen	Anteil %	
Fax	945	6,9	ca. 550 Faxe arbeitstäglich
Brief	39	0,2	ca. 30 Briefe arbeitstäglich
<b>Post</b>	<b>984</b>	<b>7,1</b>	
Online	9 440	69,4	
Batch	3 195	23,5	
<b>Internet</b>	<b>12 635</b>	<b>92,9</b>	

**Schweine****Übernahmemeldungen vom 01.10.2017 – 30.09.2018**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	17 296
Betriebe, die Übernahmemeldungen abgegeben haben	3 605
Abgegebene Übernahmemeldungen	159 234
Übernommene Schweine	11 659 298

**Meldewege Übernahme vom 01.10.2017 – 30.09.2018**

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 732	126 271	8 113 916
	74,5	79,3	69,9
Batch	168	25 551	3 377 510
	4,6	16,1	29,0
Post	766	7 412	167 872
	20,9	4,7	1,1
<b>Alle</b>	<b>3 666</b>	<b>159 234</b>	<b>11 659 298</b>



### Stichtag 01.01.2018

Betriebe / Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	13 768
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	7 215
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtschweine (Gruppe1)	149 013
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	699 188
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	862 788

### Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2018

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine (G2) %	Summe Schweine %
Online	6 321	129 869	659 672	796 658	<b>1 586 199</b>
	87,6	87,2	94,3	92,3	<b>92,7</b>
Batch	27	279	739	11 283	<b>12 301</b>
	0,4	0,1	0,2	1,3	<b>0,7</b>
Post	867	18 865	38 777	54 847	<b>112 489</b>
	12,0	12,7	5,5	6,4	<b>6,6</b>
<b>Alle</b>	<b>7 215</b>	<b>149 013</b>	<b>699 188</b>	<b>862 788</b>	<b>1 710 989</b>

## Schafe / Ziegen

### Übernahmemeldungen Schafe/Ziegen vom 01.10.2017 – 30.09.2018

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	21 683
Betriebe mit Übernahmemeldungen	1 107
Abgegebene Übernahmemeldungen	8 577
Übernommene Schafe	222 420
Übernommene Ziegen	6 517

**Übernahme, Meldewege vom 01.10.2017 – 30.09.2018**

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	938 83,9	5 224 60,9	146 251 65,8	5 755 88,3
Batch	4 0,4	2 551 29,7	70 929 31,9	227 3,5
Post	176 15,7	802 9,4	5 240 2,3	535 8,2
<b>Alle</b>	<b>1 118</b>	<b>8 577</b>	<b>222 420</b>	<b>6 517</b>

**Stichtag 01.01.2018**

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	21 683		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	7 677	215 761	34 741
Schafe	3 010	114 956	
Ziegen	2 577		22 441
Schafe und Ziegen	1 098	100 804	12 300

**Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2018**

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Online	6 305 82,1	180 361 83,6	28 359 81,6	208 720 83,2
Batch	-	-	-	-
Post	1 372 17,9	35 400 16,4	6 382 18,4	41 782 16,8
<b>Alle</b>	<b>7 677</b>	<b>215 761</b>	<b>34 741</b>	<b>250 502</b>

## Equiden

### Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen vom 01.10.2017 – 30.09.2018



Equidenkennzeichnung	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	21 748
Ausgegeben:	
Transponder	1 227
Equidenpässe	1 150

### Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Ba.-Wü. 2018 (01.10.2017 - 30.09.2018)

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	2017	20 281	8 051	332 920	390 630		
	<b>2018</b>	<b>20 118</b>	<b>8 757</b>	<b>377 200</b>	<b>384 200</b>		
MLP (mit Mutterkühen)	2017	5 978	3 726	255 170	292 899	3 726	Über
	<b>2018</b>	<b>5 778</b>	<b>4 308</b>	<b>287 200</b>	<b>290 200</b>	<b>4 308</b>	Zuchtwarte
N-MLP	2017	14 303	4 325	77 750	97 731	13 698 <b>13 626</b>	Über die Deutsche Post AG
	<b>2018</b>	<b>14 340</b>	<b>4 449</b>	<b>90 000</b>	<b>94 000</b>		
Schafe	2017	10 849	1 314	151 707			
	<b>2018</b>	<b>11 024</b>	<b>1 389</b>	<b>139 905</b>			
Ziegen	2017	8 960	460	16 829			
	<b>2018</b>	<b>9 086</b>	<b>383</b>	<b>17 600</b>			
Schweine	2017	2 443	1 239	3 760 505			
	<b>2018</b>	<b>2 258</b>	<b>1 221</b>	<b>3 578 230</b>			
<b>Alle</b>	2017	42 533	11 064	4 261 961			
	<b>2018</b>	<b>42 486</b>	<b>11 750</b>	<b>4 112 935</b>			





## Elektronische Kennzeichnung bei Rindern

Die europäische Kommission hat mit ihrer DVO 2017/949 zur VO 1760/2000 (Art. 4 Abs. 4) verfügt, dass die Mitgliedsstaaten ab dem 18. Juli 2019 sicherstellen sollen, dass die Infrastruktur zur elektronischen Kennzeichnung von Rindern zur Verfügung steht. Die Mitgliedsstaaten können Vorschriften einführen, die die elektronische Kennzeichnung bei Rindern verpflichtend macht.

Nach unseren aktuellen Informationen, soll die elektronische Kennzeichnung von Rindern in Deutschland auf freiwilliger Basis eingeführt werden.

Der LKV Baden-Württemberg hat bisher schon mit Genehmigung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz an einige Testbetriebe elektronische Rinderohrmarken ausgegeben. Regionalstellen anderer Bundesländern haben das bisher auch so gehandhabt.

Es ist noch nicht bekannt, in welcher Form die Gesetzgebung in Deutschland die elektronische Rinderkennzeichnung vorschreiben wird. Das bisher in Baden-Württemberg genehmigte Muster ist auf dem nebenstehenden Foto abgebildet und wird nachfolgend beschrieben:

Diese Form der elektronischen Rinderohrmarke, die derzeit in Baden-Württemberg testweise im Einsatz ist, besteht aus dem BVD-Teil mit einem Senior- und einem Junior-Teil, sowie dem Probenbehälter. Die elektronische Ohrmarke, besteht aus zwei „Knöpfen“, wobei das „Lochteil“ die Elektronik enthält. Zum Einsatz kommt hier die HDX-Technik, um eine etwas größere Lese-Reichweite (gegenüber der FDX-Technik) zu erhalten.



# Ausbruch der Blauzungenkrankheit Baden-Württemberg wird zum Sperrgebiet erklärt

Mitte Dezember 2018 wurde bei zwei Rindern im Rahmen von routinemäßigen Monitoring-Untersuchungen im Raum Rastatt die Blauzungenkrankheit nachgewiesen. Seither bestehen Handelsbeschränkungen, die sich beim Verkauf von Rindern ins besondere aber von Kälbern massiv bemerkbar machen.

## Die Vorschriften für den Handel mit Rindern, Schafen und Ziegen:

- **Verbringen von Nutz- Zucht- und Schlachttieren innerhalb des Sperrgebietes:**  
Der Tierhalter kann Tiere nur mit einer ausgefüllten **Tierhaltererklärung Sperrgebiet** verbringen. Mit dieser Tier-

haltererklärung versichert er mit seiner Unterschrift, dass das Tier/ die Tiere frei von äußeren Anzeichen der Blauzungenkrankheit sind.

- **Verbringen von Wiederkäuern aus dem Sperrgebiet** in Gebiete, die frei von Blauzungenkrankheit sind (z. B. anderes Bundesland, gilt nicht für Mitgliedsstaaten oder Drittstaaten) ist auf Dauer nur noch mit Impfung möglich!

Weitere Informationen sowie die Tierhaltererklärungen (für Kälber, für Schlachttiere, für Schafe und Ziegen) finden Sie auf der Homepage des LKV Baden-Württemberg -> Bereich Tierkennzeichnung -> Blauzunge und -> Download-Bereich.

## Verbringen von Rindern aus der Restriktionszone

1	Rinder ab 3 Monate	Grundimmunisierung (GI)* abgeschlossen	60 Tage Intervall		DE**	EU
2			35 Tage Intervall	oder + negativer *** Virusnachweis	DE	EU
3	Kälber bis zu 90 Tagen	GI* von Mutterkuh 4 Wo vor Abkalbung abgeschlossen	Biestmilch erhalten	+ Tierhaltererklärung (Kälber)	DE	EU
4	Nutz- / Zuchtrinder	ohne Impfung <i>Diese Regelung gilt vorläufig nur bis zum 31.03.2019</i>	Repellent-Behandlung innerhalb 7 Tagen vor Verbringen	+ negativer ** Virusnachweis	DE	EU
5	Schlachtrinder	ohne Impfung	Tierhaltererklärung (Schlachttiere)		DE	EU
6	Rinder mit positivem BTV-Titer	Antikörper (Ak) positiv (z. B. geimpft, aber ohne gültigen Impfstatus)	positiver Ak-Nachweis 60 - 360 Tage vor Verbringen	+ positiver Ak-Nachweis innerhalb 7 Tagen vor Verbringen	DE	EU
7			positiver Ak-Nachweis 30 Tage vor Verbringen	+ negativer ** Virusnachweis innerhalb 7 Tagen vor Verbringen	DE	EU

- \* Grundimmunisierung: 2-malige Impfung im Abstand von 21 bzw. 28 Tagen (s. Impfstoff)
- \*\* DE: nur innerstaatliches Verbringen; EU: auch inngemeinschaftliches Verbringen möglich
- \*\*\* Untersuchung auf BTV-Virus nur aus EDTA-Blut möglich !

Abbildung: Quelle: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf - Diagnostikzentrum -, Tierseuchenkasse Baden-Württemberg (Februar 2019)

## Impfempfehlung vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz empfiehlt allen Tierhaltern Rinder, Schafe und Ziegen gegen die Blauzungenkrankheit impfen zu lassen, nur auf diese Weise können die Tiere ohne Beschränkungen zumindest in Deutschland gehandelt werden. Vereinbarungen mit Mitgliedsstaaten (Niederlande, Spanien, Italien etc.) wurden vom

Bundesministerium initiiert, die Ergebnisse werden veröffentlicht, sobald sie bekannt sind.

## Erfassung der Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit in der Hi-Tier-Datenbank

Selbstverständlich kann jeder Tierhalter seine Impfungen selbst eintragen oder diese Aufgabe an den Tierarzt übertragen, sofern er diesem eine Vollmacht erteilt.



### Papiermeldeweg über den LKV Baden-Württemberg:

Der LKV Baden-Württemberg bietet wieder einen Papiermeldeweg für Tierhalter und Tierärzte an, die nicht selbst in die HIT-Datenbank melden möchten oder können. Auch weiter zurückliegende Impfungen können erfasst werden, sofern schlüssige Unterlagen mit Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt dafür zur Verfügung gestellt werden. Hierfür bitten wir um vorherige Absprache. Der Meldeweg über den LKV ist kostenpflichtig.

### Darstellung des Papier-Meldeverfahrens:

Durch die Beantragung einer Impfliste erhält der Tierhalter oder der Tierarzt für den entsprechenden Betrieb zum Impftag mit den ausgewählten BTV-Serotypen (4, 8, Kombi oder 4 und 8 parallel) eine Impfliste (per Email oder Post) mit der die Impfungen im Betrieb dann durchgeführt werden können.

Idealerweise beantragt der Tierhalter oder Tierarzt die Impflisten so rechtzeitig, dass sie zum Impftag zur Verfügung stehen.

Natürlich kann der LKVBW die Impfliste auch im Nachhinein erstellen und der Tierhalter bearbeitet die Impfliste mit Hilfe seiner Aufzeichnungen. Genauso können weiter zurückliegende Impfungen, die vergessen wurden einzutragen vom LKV in HIT eingefügt oder falsche Eingaben storniert werden.

Mit der Impfliste erhalten die Tierhalter / Tierärzte ein Informationsblatt, wie mit der Liste umzugehen ist:

- Impfdatum überprüfen oder tatsächliches Impfdatum angeben
- Impfstoffe angeben
- Chargennummer angeben
- Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt
- Bei den aufgeführten Tieren: geimpfte Tiere ankreuzen oder anhaken, nicht geimpfte Tiere durchstreichen und am Impftag dazugekommene Tiere dazuschreiben

Neben der Impfliste gibt es noch die Möglichkeit für Kleinbetriebe, den Meldebogen für Rinder zu verwenden, dort können bis zu 18 Tiere auf einem Bogen eingetragen werden.

Weiterhin stellt der LKV für Halter von Schafen und Ziegen einen Meldebogen zur Erfassung von Impfungen bei Schafen und/ oder Ziegen zur Verfügung. Diese Bögen entsprechend der Angaben im Formular und dem Infoblatt ausfüllen.

Die vom Betrieb oder vom Tierarzt fertig bearbeitete Impfliste oder die Impfbögen müssen im Anschluss per Fax oder per Post zur Erfassung an den LKV zurückgeschickt werden. Sofern alles plausibel ist, können die Impflisten bzw. Meldebögen arbeitstäglich erfasst werden.

Ausführliche Informationen zum Papiermeldeweg und zu den Kosten dafür finden Sie auf dem Formblatt „Beantragung Impflisten“ und auf den Infoblättern auf der Internetseite des LKVBW -> Bereich Tierkennzeichnung:

<http://www.lkvbw.de/tierkennzeichnung/blauzunge-kenn.html>

oder im Downloadbereich:

<http://www.lkvbw.de/tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

**LKV Baden-Württemberg**  
 Abteilung Tierkennzeichnung  
 Heinrich-Baumann-Strasse 1-3  
 70190 Stuttgart  
 Tel: 0711-92547-0  
 Fax: 0711-92547-310  
 E-Mail: [bestellungen@lkvbw.de](mailto:bestellungen@lkvbw.de)  
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

**Beantragung Impflisten für Blauzungenkrankheit bei Rindern**

Name, Ort Tierhalter: \_\_\_\_\_ Registrierungsnummer Tierhalter: **0 8** \_\_\_\_\_

Wir bestellen hiermit die Impflisten zur Blauzungenkrankheit für den genannten Impftag und die angegebenen Serotypen. Auf die Impflisten werden alle Rinder, die am Impftag im Bestand des Betriebes in HIT eingetragen sind, nach Geschlecht und Ohrmarkennummer sortiert aufgedruckt. Zur Erstellung der Impfliste sind die nachfolgend aufgeführten Daten zwingend erforderlich, bitte komplett ausfüllen und deutlich schreiben. Sofern der Versand der Listen per Post erfolgen soll, können die Listen nur an den Tierhalter verschickt werden. Beim Email-Versand kann auch ein Versand an den Tierarzt erfolgen. Die Unterschrift des Tierhalters ist aus Datenschutzgründen zwingend erforderlich, insbesondere dann, wenn die Impflisten vom Tierarzt bestellt werden!

Registriernummer (Tierarzt): **0 8** \_\_\_\_\_ Name (Tierarzt): \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_ Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Geplantes Impfdatum (TTMMJJJJ): \_\_\_\_\_ **2 0** \_\_\_\_\_

**Blauzungen-Impfung:**  gegen Serotyp BTV 8 -> nur BTV 8-Impfstoff  
 gegen Serotyp BTV 4 -> nur BTV 4-Impfstoff  
 Simultanimpfung gegen BTV 4 und BTV 8 (am selben Tag) bzw. Kombi-Impfstoff gegen BTV4 und BTV8

Bitte die entsprechenden Serotypen ankreuzen, die im Betrieb zum Einsatz kommen sollen!  
 Bitte Email-Adresse angeben: \_\_\_\_\_

**Lieferung Impflisten:**  
 Per Email an den Tierarzt   
 Per Email an den Betrieb  Bitte Email-Adresse angeben: \_\_\_\_\_  
 Bitte ankreuzen!  
 Per Post  kann nur an den Tierhalter verschickt werden!!!

LKV BA-WÜ C\_F\_GPS\_223\_00\_RI\_BZ\_E\_TH\_03/17

**Meldebogen – Rinder Impfung Blauzungenkrankheit (BT) – Einzeltier**  
 - alle hier eingetragenen Rinder werden als geimpft an HIT gemeldet

Tierarzt: \_\_\_\_\_ Betrieb: \_\_\_\_\_  
 Registrierungsnummer (12-stellig) \_\_\_\_\_ Registrierungsnummer (12-stellig) \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname \_\_\_\_\_ Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Impfdatum \_\_\_\_\_ Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_ Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
 Bitte für jedes Impfdatum ein separates Formular verwenden! PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Impfstoff (BTV4) \_\_\_\_\_ Impfstoff (BTV8) \_\_\_\_\_  
 Bitte Schlüsselzahl eintragen \_\_\_\_\_ Anderen Impfstoff hier eintragen \_\_\_\_\_  
 Chargen Nummer \_\_\_\_\_ Chargen Nummer \_\_\_\_\_  
 Wiederholungsimpfung  Wiederholungsimpfung

LKV BA-WÜ C\_F\_GPS\_224\_00\_SZ\_BZ\_TH\_03/17

**Meldebogen - Schafe und Ziegen Impfung Blauzungenkrankheit (BT)**

Tierarzt: \_\_\_\_\_ Betrieb: \_\_\_\_\_  
 Registrierungsnummer (12-stellig) \_\_\_\_\_ Registrierungsnummer (12-stellig) \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname \_\_\_\_\_ Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bitte für jedes Impfdatum je Tierart ein separates Formular verwenden!

**Schafe** **Ziegen**

Impfdatum \_\_\_\_\_ Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_ Impfdatum \_\_\_\_\_ Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_

Impfstoff (BTV4) \_\_\_\_\_ Impfstoff (BTV4) \_\_\_\_\_  
 Bitte Schlüsselzahl eintragen \_\_\_\_\_ Anderen Impfstoff hier eintragen \_\_\_\_\_  
 Chargen Nummer \_\_\_\_\_ Chargen Nummer \_\_\_\_\_



# Wichtige Fakten und Ergebnisse zur Antibiotika-Datenbank

Seit 1.4.2014 ist die Antibiotika-Datenbank nun in Betrieb, sodass sich ein Überblick über die bisher angefallenen Daten und deren Schwankungen zeigt. Die wichtigsten Fakten und Hinweise werden nachfolgend dargestellt:

## Termine Arzneimittelgesetz/ Mitteilungen zur Antibiotika-Datenbank

### Die Meldezeiträume sind:

- ▶ 1. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.1 bis zum 30.06. Mitteilungsfrist: 14.07
- ▶ 2. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.7 bis zum 31.12, Mitteilungsfrist: 14.01

Nachträglich zu erfassenden Mitteilungen oder Korrekturen können in der Datenbank vom Tierhalter selbst oder durch einen Dritten jetzt bis zum Ende des siebten Monats nach dem Meldezeitrum eingegeben werden (Bsp.: für Meldezeitraum 2018/II also bis 31.07.2019, die Meldungen gelten als fristüberschreitend und finden keinen Eingang in die Berechnung der bundesweiten Kennzahlen).

### Die Ermittlung der Therapiehäufigkeit erfolgt:

- ▶ Für das 1. Halbjahr in der zweiten vollständigen Woche im August desselben Jahres
- ▶ Für das 2. Halbjahr in der zweiten vollständigen Woche im Februar, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres.

### Die Schriftliche Mitteilung der Therapiehäufigkeiten durch die Behörde oder den LKV als Auftragnehmer erfolgt:

- ▶ Für das 1. Halbjahr bis Ende August desselben Jahres
- ▶ Für das 2. Halbjahr bis Ende Februar, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres

### Die Ermittlung der bundesweiten Kennzahlen erfolgt:

- ▶ Für das 1. Halbjahr bis Ende September desselben Jahres
- ▶ Für das 2. Halbjahr bis Ende März, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres

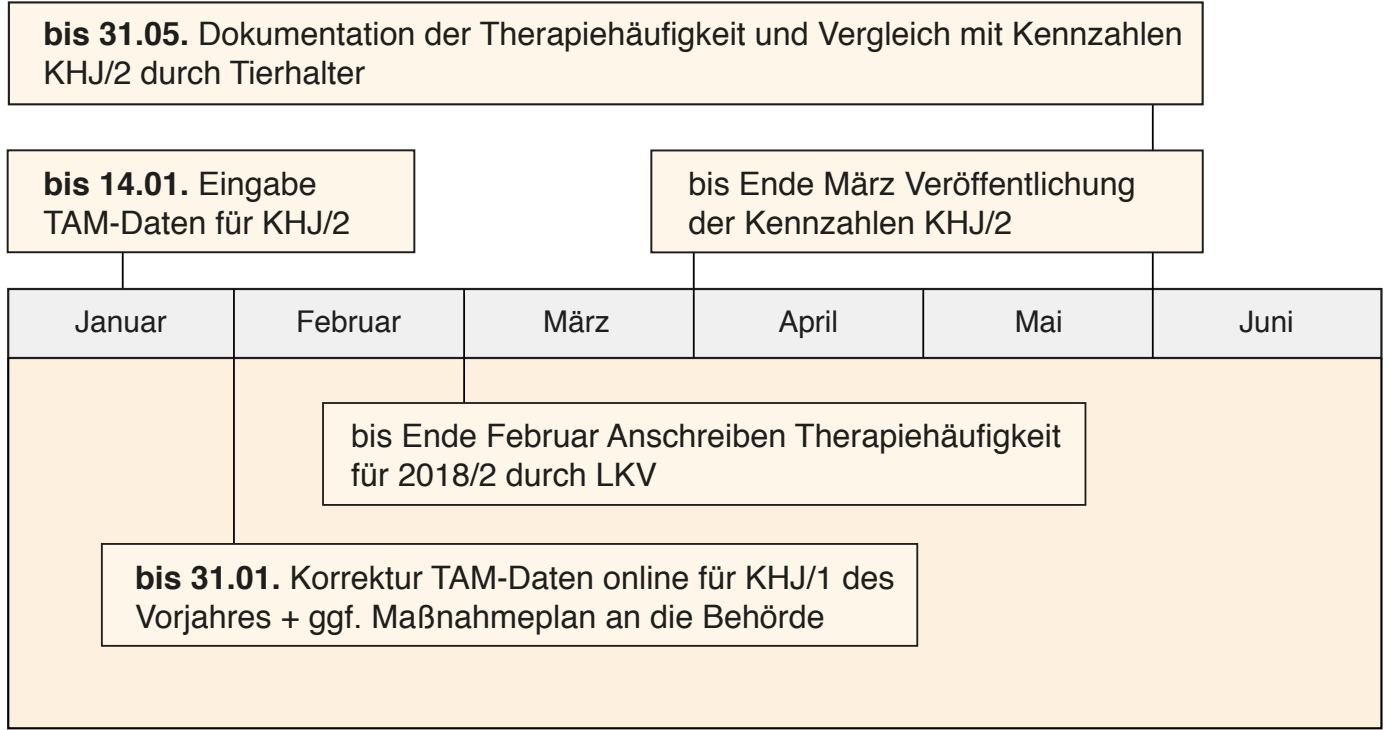
### Pflichten des Betriebsleiters:

- ▶ Die Überprüfung der eigenen betrieblichen Therapiehäufigkeit mit den bundesweiten Kennzahlen muss durch den Tierhalter bis spätestens zwei Monate nach deren Veröffentlichung erfolgt sein.
- ▶ Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen aus der Überprüfung, z.B. die Erstellung eines Maßnahmenplanes, müssen bis spätestens vier Monate nach Veröffentlichung der bundesweiten Kennzahlen erfolgen und den Veterinärämtern zugeschickt worden sein.



## Zeitstrahl HIT / TAM

### Meldezeitraum 1. Kalenderhalbjahr ( KHJ/1 )



### Meldezeitraum 2. Kalenderhalbjahr ( KHJ/2 )

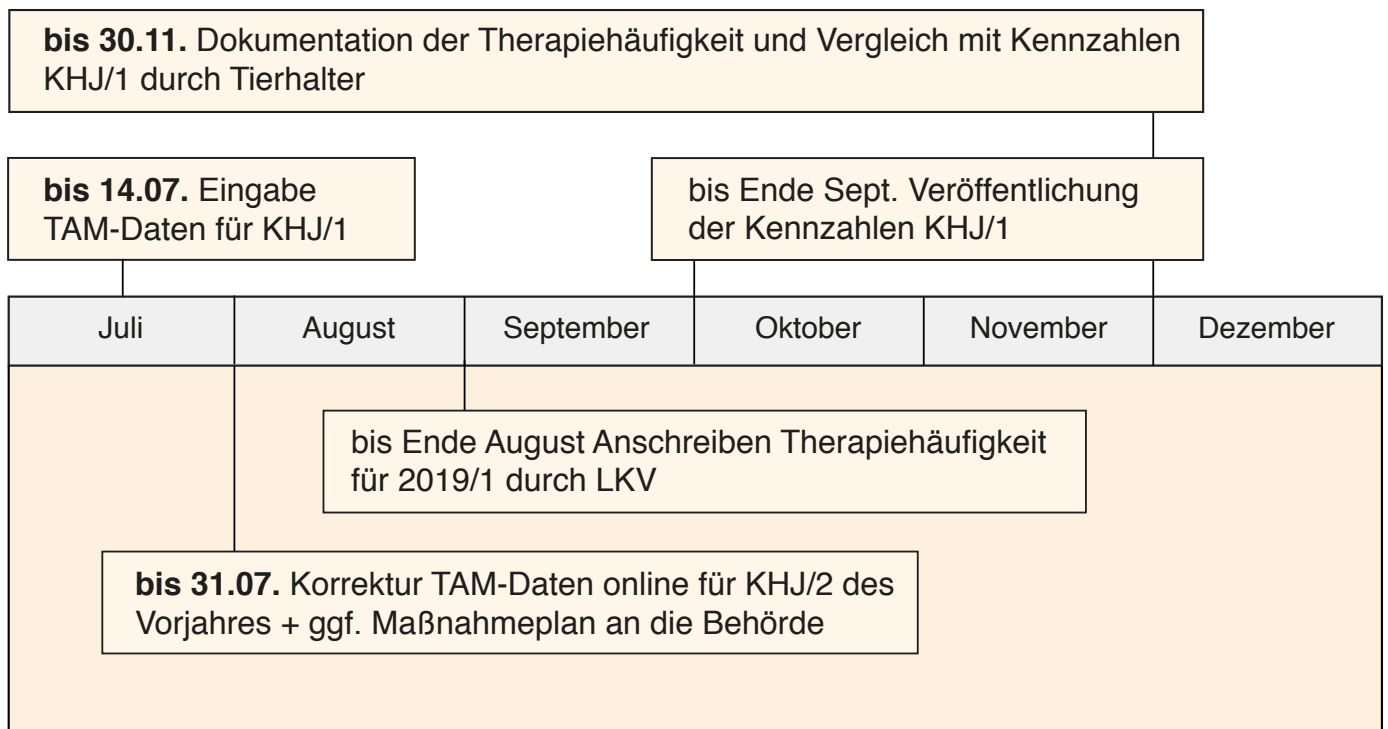
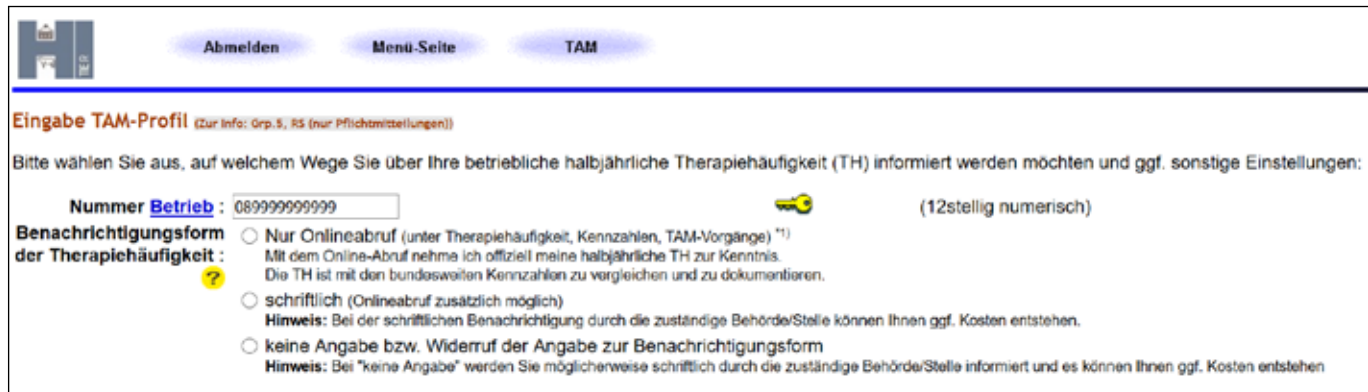


Abb1.: Zeitstrahl Antibiotika-Datenbank (nach Quelle:HIT/TAM-Zeitstrahl, HI-Tier.de)

## TAM-Profil und Benachrichtigungsform

Im TAM-Profil der HIT/TAM-Datenbank kann die Benachrichtigungsform für die Therapiehäufigkeit eingestellt werden. Sollte der Tierhalter keine schriftliche Benachrichtigung wünschen, klickt er im TAM-Profil auf „nur online“ und speichert diese Eingabe ab (siehe Abbildung).



**Eingabe TAM-Profil** (zur Info: Grp. 5, R5 (nur Pflichtmitteilungen))

Bitte wählen Sie aus, auf welchem Wege Sie über Ihre betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit (TH) informiert werden möchten und ggf. sonstige Einstellungen:

Nummer Betrieb:  (12stellig numerisch)

**Benachrichtigungsform der Therapiehäufigkeit:**

- Nur Onlineabruf (unter Therapiehäufigkeit, Kennzahlen, TAM-Vorgänge) <sup>(1)</sup>  
Mit dem Online-Abruf nehme ich offiziell meine halbjährliche TH zur Kenntnis.  
Die TH ist mit den bundesweiten Kennzahlen zu vergleichen und zu dokumentieren.
- schriftlich (Onlineabruf zusätzlich möglich)  
**Hinweis:** Bei der schriftlichen Benachrichtigung durch die zuständige Behörde/Stelle können Ihnen ggf. Kosten entstehen.
- keine Angabe bzw. Widerruf der Angabe zur Benachrichtigungsform  
**Hinweis:** Bei "keine Angabe" werden Sie möglicherweise schriftlich durch die zuständige Behörde/Stelle informiert und es können Ihnen ggf. Kosten entstehen

Abb. 2: Ausschnitt Eingabemaske TAM-Profil (Quelle: HIT/TAM)

Weitere Einstellungsmöglichkeiten hinsichtlich des Zugriffs oder Einsichtnahme auf Daten durch die Behörden stehen dem Tierhalter auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Weiterhin hat er die Möglichkeit bestimmte Plausibilitätsmeldungen abzuschalten.

### Auswertung AMG-Daten aus dem Meldezeitraum 2018/I im Vergleich zu 2017/I

Mitteilungspflichtige Datensätze mit Therapiehäufigkeit aus 34 Land- und Stadtkreisen (3.844 Datensätze aus 2.788 Betrieben mit Nutzungsarten) sind in die Aufstellung eingeflossen.

#### Kennzahl 1

bedeutet: 50% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb des Wertes

#### Kennzahl 2

bedeutet: 75% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb dieses Werte

Vergleich bundesweite Zahlen und Zahlen aus 34 Land- und Stadtkreisen (2018/I im Vergleich zu 2017/I):

Alle Länder (bundesweit) Anteil Datensätze	< Kennzahl 1		< Kennzahl 2		> Kennzahl 2	
	50%		75%		25%	
<b>Anteil Datensätze BW (34 Landk/ Stadtk)</b>						
Halbjahre	2017/1	<b>2018/1</b>	2017/1	<b>2018/1</b>	2017/1	<b>2018/1</b>
Alle Nutzungsarten	75,6%	<b>73,5%</b>	86,2%	<b>86,8%</b>	13,8%	<b>13,2%</b>
Kälbermast	74,0%	<b>72,9%</b>	85,4%	<b>85,3%</b>	14,6%	<b>14,7%</b>
Rindermast	88,7%	<b>90,5%</b>	88,7%	<b>90,5%</b>	11,3%	<b>9,5%</b>
Ferkelmast	56,1%	<b>56,4%</b>	78,4%	<b>79,8%</b>	21,6%	<b>20,2%</b>
Schweinemast	67,1%	<b>65,9%</b>	88,8%	<b>87,9%</b>	11,2%	<b>12,1%</b>
Hühnermast	78,9%	<b>89,5%</b>	94,7%	<b>97,4%</b>	5,3%	<b>2,6%</b>
Putenmast	50,0%	<b>58,6%</b>	77,0%	<b>82,8%</b>	17,6%	<b>17,2%</b>

Fazit: In den ausgewerteten Land- und Stadtkreisen wurden bessere Ergebnisse bei den Therapiehäufigkeiten als im Bundesdurchschnitt erreicht. Im Einzelergebnis haben sich die Puten und die Hühner weiter verbessert, und liegen ebenfalls unterhalb des Bundesdurchschnitts.



## Entwicklung der bundesweiten Kennzahlen (2014/II bis 2018/I)

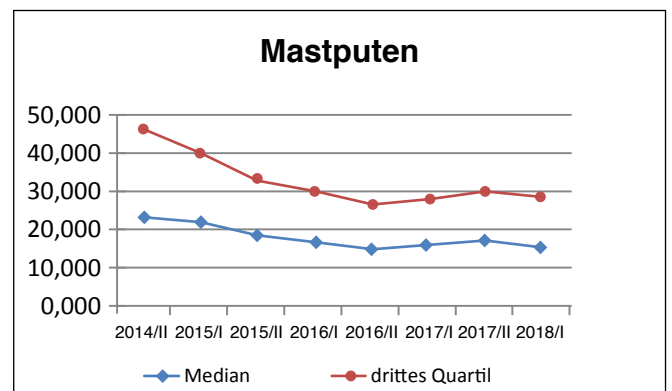
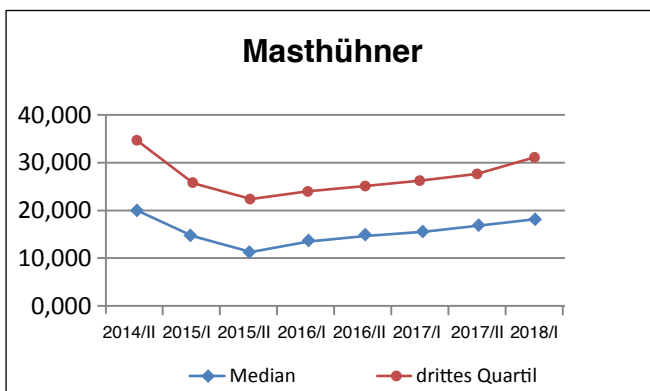
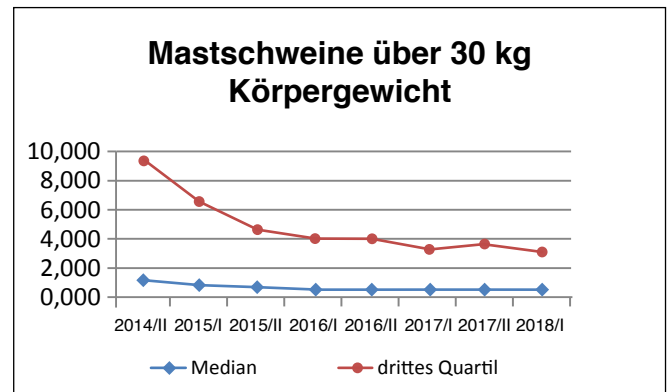
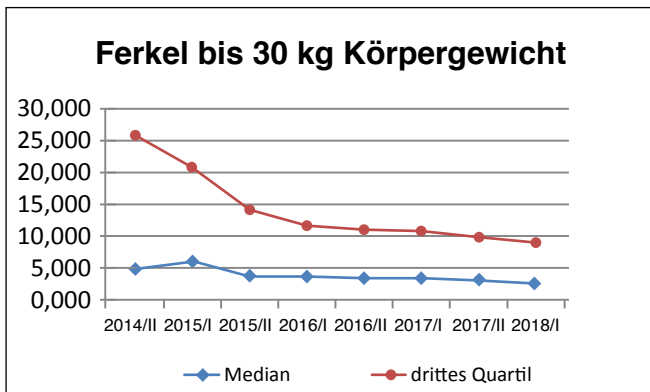
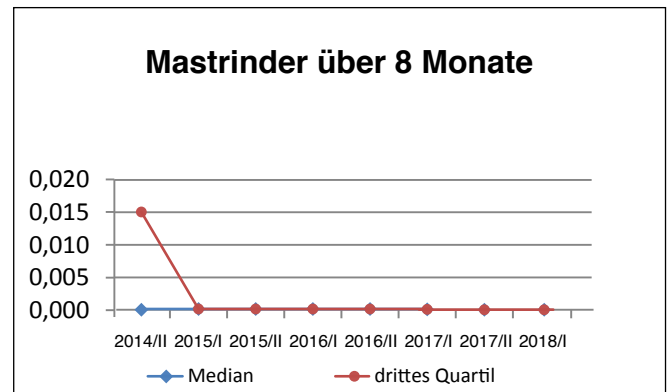
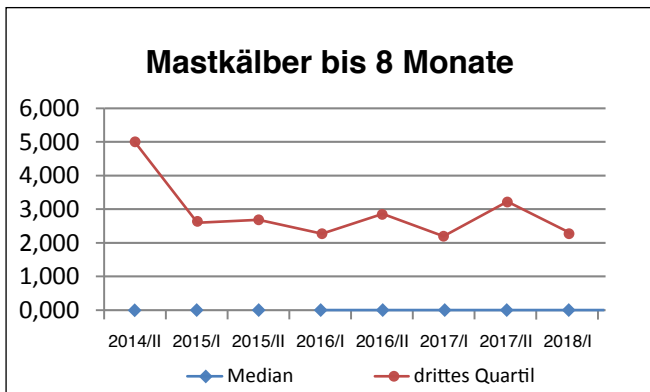


Abb. 3: Entwicklung der bundesweiten Kennzahlen im Vergleich

Die bundesweiten Kennzahlen sinken seit der ersten Erfassung in 2014/II kontinuierlich, nur bei Masthühnern ist ein geringfügiger Anstieg seit 2015/II zu verzeichnen. Bei den Mastputen sind die bundesweiten Kennzahlen nach vorherigem stetigen Absinken erstmals 2017/I wieder angestiegen, in 2018/I ist wieder ein leichtes Absinken zu verzeichnen

(Ur-Quelle: MLR Ba-Wü, Stuttgart, Aktualisierung Januar 2019 (LKV BW))

## Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2018

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2016/17 deutlich bessere betriebswirtschaftliche Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr gebracht hatte, trübte sich die Stimmung an den Schweinemärkten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017/2018 schnell ein. Über alle Handelsklassen hinweg lagen die Schlachterlöse im zweiten Halbjahr 2017 wieder deutlich unter den kurzfristig erreichten 2,00 Euro des ersten Halbjahres. Damit zeichneten sich bereits zu diesem Zeitpunkt bei stagnierenden Futterkosten wieder niedrigere Direktkosten freie Leistungen in der Schweinemast im Vergleich zum Vorjahr ab. Die positive Stimmung hielt sich also nur kurz unter den schweinehaltenden Betrieben. Dies zeigte sich auch in den Viehzählungen vom November 2018. So gaben in Baden-Württemberg rund 4 % der Schweinehaltenden Betriebe im Vergleich zum Jahr 2017 die Schweinehaltung auf, und auch die Bestandszahlen sanken um 4 %.

### Erlösrückgang bei Mastschweinen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erlöse in der Schweinemast deutlich gefallen. Im Mittel aller ausgewerteten Mastschweine waren es 15 ct je kg Schlachtgewicht, die weniger ausbezahlt wurden. Damit sanken die Einnahmen je Mastschwein um rd. 14 Euro im Vergleich zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr. Bei annähernd 2000 verkauften Mastschweinen je Betrieb ergab sich daraus ein Mindererlös von 28.500 Euro. Allerdings standen den gesunkenen Erlösen niedrigere Ausgaben für den Ferkelkauf gegenüber. Entsprechend sind die Direktkosten freien Leistungen (DKfL) je Mastschwein „nur“ um 22 Euro je 100 kg Zuwachs gesunken. In ähnlicher Höhe lagen im WJ 2016/2017 die DKfL über dem Ergebnis des Jahres 2015/2016, sodass rückblickend das Ergebnis im WJ 2016/2017 mal wieder nur ein Zwischenhoch war. Für das aktuelle Wirtschaftsjahr 2018/19 bleibt die Prognose leicht getrübt, zumal sich die Schlachterlöse über viele Wochen hinweg zwischen 1,36 € und 1,40 € eingependelt haben. Ungeachtet dessen zogen die Preise für Mastferkel in den letzten Wochen an, sodass die

negative Stimmung im Jahr 2019 weiter fortbesteht. Bei all den trüben Stimmungen am Schlachtschweinemarkt zeigen zumindest die biologischen Leistungen nach oben. Die Verluste sind um 0,3 Prozentpunkte gesunken und die täglichen Zunahmen sind mit +20 g auf 772 g Tageszunahmen gestiegen – und dies deutlicher, als in den Jahren zuvor.

Auch in der Ferkelerzeugung war wieder eine deutliche Verbesserung der Leistungsdaten zu erkennen, nachdem die Zahl der abgesetzten Ferkel im Vorjahreszeitraum mehr oder weniger stagnierte. Diese besseren Leistungen, d.h. der Anstieg von 26,0 auf 26,8 abgesetzten Ferkeln war aber auch angesichts der niedrigen

Ferkelnotierungen notwendig, um zumindest im Ansatz die Erlöseinbußen etwas abzumildern. Die Ferkelerzeuger hatten mit Notierungen um die 40 € je 25kg-Ferkel in der zweiten Jahreshälfte 2017 eine deutlich schlechtere Erlössituation als im Wirtschaftsjahr davor, und diese niedrigen Erlöse zogen sich mehr oder weniger über das ganze Jahr 2018 hin. Dieser Erlösrückgang hat den anhaltenden Trend aus der Ferkelproduktion aussteigen weiter vorangetrieben, zumal die Situation um den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration nach wie vor nicht zufriedenstellend für die Ferkelerzeugung in Baden-Württemberg gelöst ist. Lediglich ein Aufschub des Ausstiegs um zwei Jahre konnte erreicht werden. Nun heißt es die verbleibende Zeit zu nutzen, um die möglichen Alternativen in der Praxis einführen und umsetzen zu können. Dabei ist auch der Lebensmitteleinzelhandel gefragt, der unabhängig von den in den landwirtschaftlichen Betrieben gewählten Wegen (Ebermast, Immunokastration oder Kastration unter Betäubung) das Fleisch ohne Vorbehalte vermarkten muss. Und auch die Politik muss handeln, soll nicht die Ferkelproduktion für die deutschen Schweinemäster vollständig in die be-

nachbarten EU-Länder verlagert werden. Es bleibt daher weiterhin Ziel der Beratung, die Betriebe mit mittleren Betriebsgrößen an das Leistungsvermögen großer Ferkelerzeuger heranzuführen und sie bei der Umsetzung der Anstehenden



Veränderungen, wie Kastrationsverbot und Kupiervorzicht zu unterstützen. Nur so kann der anhaltende Strukturwandel verlangsamt werden.

### Neuen Anforderungen begegnen

Mit der endgültigen Verabschiedung bzw. Novellierung der Düngeverordnung kommen auf die Tierhaltungsbetriebe neue Verpflichtungen zu, aber nicht nur für diese. So sind die Betriebsleiter gefragt, neben der bisherigen Nährstoffbilanz ggf. auch eine Stoffstrombilanz zu erstellen und für ihre Schläge Düngebedarfsberechnungen zu machen. Auch wenn im Rahmen von Betriebszweigauswertungen die für eine Stoffstrombilanz notwendigen Daten bereits in den letzten Jahren zusammengetragen wurden, entsteht dennoch ein zusätzlicher Aufwand, will man nicht auf allgemeine Angaben zu den N- und P-Gehalten zurückgreifen. In den Schweinehaltungsbetrieben wird zudem ein Augenmerk darauf liegen, die vorhandenen Futterrationen kritisch zu hinterfragen und über stark N- und P-reduzierte Futtermischungen die Abfuhr von Stickstoff und Phosphor zu reduzieren. Unterstützung erhalten die Betriebsleiter hierzu im Rahmen der Modulberatungen.





## Ferkelerzeugung

157	Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
12100	ausgewertete Sauen
192	ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
160	Tage betrug die durchschnittliche Produktionsdauer je Wurf
2,30	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
13,60	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
11,63	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
<b>26,8</b>	<b>abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden</b>

## Schweinemast

259	Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
144.298	Mastschweine gingen in die Auswertungen ein
2,90 kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
0,69 €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
31,2 kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
2,26 €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
123 kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
772 g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
2,7 %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
1,66 €	betrug der Erlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
<b>17,19 €</b>	<b>verbleiben als Direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs</b>



# Mitglieder der Gremien des LKV Baden-Württemberg

## Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation	
Hans-Jörg Keck 72296 Schopfloch	Uli Braun 71522 Backnang	<b>Rinderunion BW e.V. Fleckvieh</b>	
Joachim Keller 89604 Allmendingen-Hausen	Martin Längle 88662 Überlingen		
Reinhold Haag 71560 Sulzbach-Berwinkel	Michael Marks 77731 Willstätt-Legelshurst		
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen		
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Dettingen	Markus Wirth 89568 Hermaringen		
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Jan Mayer 78234 Engen		
Walter Kubach 74243 Langenbrettach	Hans-Dieter Hermann 74572 Blaufelden-Blaubach		
Thomas Bentele 88213 Ravensburg-Adelsreute	Uwe Bauer 88682 Salem-Buggensegel		<b>Rinderunion BW e.V. Holsteins</b>
Marlies Müller 88287 Grünkraut	NN		
Michael Gekle 72160 Horb-Rexingen	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau		
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See		
Martin Rehm 88416 Ochsenhausen	Peter Beigger 88285 Bodnegg-Felben	<b>Rinderunion BW e.V. Braunvieh</b>	
Matthias Brauchle 88299 Leutkirch-Wielazhofen	Ulrich Graf 88239 Wangen		
Josef Kienle 88416 Steinhausen-Hirschbronn	Helmut Schöllhorn 88444 Ummendorf		
Klaus Riesle 78148 Gütenbach	Mathias Brugger 79853 Lenzkirch-Saig		<b>Rinderunion BW e.V. Wäldervieh</b>
Jens Klemm 69514 Laudенbach	Dr. Pera Herold 71577 Großelach		<b>Ziegenzuchtverband BW e.V.</b>
Armin Lang 71332 Waiblingen	Thomas Birmelin 79379 Müllheim		
Franz Erhardt 73479 Ellwangen-Killingen	Frau Erika Schloz 73655 Plüderhausen	<b>Schafzuchtverband BW e.V.</b>	
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Karl Bauer 72218 Wildberg		



## Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Hansjörg Müller 73457 Lorch	Andreas Rein 79206 Breisach	<b>Erzeugerringe BW e.V.</b>
Rainer Leicht 88471 Obersulmtingen	Matthias Mast 88471 Laupheim	
Markus Mayer 72574 Wittlingen	Paul Frankenreiter 73467 Kirchheim-Jagstheim	

## Beirat

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Fischerbacherstr. 19	78126	Königsfeld-Erdmannsweiler
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg- Sindringen
Georg Häckel	Haus Nr. 2	89129	Langenau-Osterstetten
Markus Mock	Stüblehof	88677	Markdorf
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694	Kehl-Bodersweiler
Martina Heckenberger	Kirchweg 14	88454	Hochdorf
Hermann Gehringer	Haus Nr. 6	97883	Creglingen-Schonach
Josef Volkwein	Muschen 1	88279	Amtzell
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491	Neuler
Otto Rees	Katzental 3	79289	Horben
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

## Mitglieder der Vorstandschaft

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Fischerbacherstr. 19	78126	Königsfeld-Erdmannsweiler
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg-Sindringen
Dr. Gollé-Leidreiter	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

## **Zuchtwarte - Lehrfahrt vom 18. bis 19. Juli 2018 im Elsaß**



**Im Rahmen des ELENA Projektes  
wurde der Ziegen-Betrieb Michael Eber  
in Griesheim prés Molsheim besucht**



## MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:			E-Mail	Telefon	Fax
72813	St.Johann		christiane-nau@lkvbw.de	07122/8290235	07122/8290236
88069	Tettngang		Martin-marschall@lkvbw.de	07542/4073502	0711/92547224
88099	Neukirch	Vorderessach	stefan-staerk@lkvbw.de	07528/9759446	9510019
88147	Achberg		richard-koebach@lkvbw.de	08380/981845	981845
88260	Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/9416918	9416920
		Bienzen	stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/9458690	9458691
88279	Amtzell		edmund-geiger@lkvbw.de	07520/6256	923918
88299	Leutkirch		josef-bemetz@lkvbw.de	07561/4404	1265
			heribert-gut@lkvbw.de	07561/4404	1265
88299	Leutkirch	Weißenauren	gerhard-fimpel@lkvbw.de	07564/949603	3823
88317	Aichstetten		bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	914183
88339	Bad Waldsee		jaroslaw-zabrzynski@lkvbw.de	07524/1324	2056
			hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	2056
			sabine-feinaeugle@lkvbw.de	07524/1324	2056
88353	Kisslegg		markus-klings@lkvbw.de	07563/2281	915958
			edmund-hausmann@lkvbw.de	07563/2281	915958
88353			stefan-gmuender@lkvbw.de	07563/2281	915958
88361	Altshausen	Stuben	claus-mayerhofer@lkvbw.de	0176/18005443	0711/92547228
88416	Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
			galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	949838
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	karl-josef-beller@lkvbw.de	07568/960292	365
			guido-weishaupt@lkvbw.de	07568/960292	365
88447	Warthausen		richard-braith@lkvbw.de	07351/802366	802198
88450	Berkheim	Bonlanden	lena-meyerhoeferer@lkvbw.de	07354/ 9353010	9353011
			otabek-radjapov@lkvbw.de	07354/ 9353010	9353011
88525	Dürmentingen		gwendolyn-keinarth@lkvbw.de	07371/9665639	9665643
89129	Langenau		jakob-dukart@lkvbw.de	07345/236556	236587
89150	Laichingen	Feldstetten	daniel-mack@lkvbw.de	07333/2059880	2059881
89183	Holzkirch		natalie-sauter@lkvbw.de	0176/18005373	0711/92547299
89597	Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	954179

**Fortsetzung MLP Beratungsstellen**

Verwaltungsbezirk Ilshofen:			E-Mail	Telefon	Fax
71549	Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
			kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	4983294
71665	Vaihingen/Enz	Enzweihingen	liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	289574
72124	Pliezhausen		corinna-skulj@lkvbw.de	0173/5285571	0711/92547202
73079	Süßen		eugen-wilhelm@lkvbw.de	07162/444581	945331
			marleen-pfeiffer@lkvbw.de	07162/444581	945331
			peter-haug@lkvbw.de	07162/945330	945331
			sandra-schuelke@lkvbw.de	07162/945330	945331
73266	Bissingen/Teck	Ochsenwang	stefan-einoedshofer@lkvbw.de	07023/741337	741857
73434	Aalen	Dewangen	hansjoerg-sorg@lkvbw.de	0176/18005329	0711/92547240
73450	Neresheim	Ohmenheim	franziska-leinweber@lkvbw.de	07326/9195225	9195248
			jeanette-leberle@lkvbw.de	07326/9195225	9195248
73453	Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	07366/9249739	9259816
			gabriele-regele@lkvbw.de	07366/9249739	9259816
73479	Ellwangen		dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	330656
74249	Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	942336
74426	Sulzbach	Lauffen	friederike-gaertling@lkvbw.de	07976/4389985	4389987
			tanja-barsch@lkvbw.de	07976/4389984	4389987
			josef-philipp-feil@lkvbw.de	07976/4389986	4389987
74535	Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	941252
74564	Crailsheim		michael-schmidt@lkvbw.de	07951/22394	295077
74564			katrin-saueressig@lkvbw.de	07951/22394	295077
74586	Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	924980
74613	Öhringen	Michelbach	kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/6481520	6481521
74731	Walldürn	Altheim	tobias-weihbrecht@lkvbw.de	06285/9299372	9299373
74821	Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	915264
74937	Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	786288
75233	Tiefenbronn		viktoria-kiesling@lkvbw.de	0174 3145132	0711/92547148
89542	Herbrechtingen		peter-wilhelm@lkvbw.de	07324/5518	984122
97900	Külsheim	Eiersheim	julian-weirich@lkvbw.de	09345/9289620	9282885
97993	Creglingen	Freudenbach	siegfried-schambortzki@lkvbw.de	07933/7009291	7009294
97996	Niederstetten	Oberstetten	harald-schugk@lkvbw.de	07932/604628	604632

**Fortsetzung MLP Beratungsstellen**

Verwaltungsbezirk Donaueschingen:			E-Mail	Telefon	Fax
72181	Starzach	Börstingen	richard-bareis@lkvbw.de	07483/9287825	92288394
72202	Nagold	Hochdorf	paul-seewaldt@lkvbw.de	07459/915836	915446
72348	Rosenfeld	Hlg.zimmern	andrea-adolf@lkvbw.de	07428-9406546	9406547
72458	Albstadt		katharina-duerr@lkvbw.de	07431/9710039	9713651
77716	Fischerbach	Vordertal	anja-kern@lkvbw.de	07832/999364	999365
77728	Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804/9119745	9119746
78112	St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	916282
78136	Schonach		robert-schweizer@lkvbw.de	07722/3994	916158
78250	Tengen	Weil	anita-specht@lkvbw.de	07736/9241359	9241360
78315	Radolfzell	Güttingen	anne-ruth-schuck@lkvbw.de	07732/979215	979215
78647	Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	326847
78652	Deißlingen	Lauffen	karoline-schwarzkopf@lkvbw.de	07420/9397216	9397217
79194	Gundelfingen		lisa-maria-lickert@lkvbw.de	0761/55775405	55775406
79232	March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	9429013
79274	St. Märgen		daniela-woerner@lkvbw.de	07669/9397783	9397784
79677	Böllen		thomas-haeberle@lkvbw.de	0176 18005416	0711/92547290
79777	Ühlingen-Birk.	Untermettingen	matthias-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929455
79777	Ühlingen-Birk.	Untermettingen	norbert-broecheler@lkvbw.de	07743/929229	929455
79780	Stühlingen	Blumegg	marlies-mueller@lkvbw.de	07709/922815	922792
79843	Löffingen	Göschweiler	anja-berg@lkvbw.de	07654/2280460	2280462
79843	Löffingen	Göschweiler	karlheinz-agostini@lkvbw.de	07654/2280460	2280462
88348	Bad Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/2007934	2007935
88361	Eichstegen		melanie-schaefer@lkvbw.de	07584/9294001	9294002
88605	Sauldorf	Boll	jan-philipp-gaa@lkvbw.de	07777/3299984	3299985
88636	Illmensee		markus-weber@lkvbw.de	07558/2899797	2899797
88637	Leibertingen		manfred-fritz@lkvbw.de	07466/5259984	5259985
88662	Überlingen	Deisendorf	helmut-wesle@lkvbw.de	07551/8349846	8349847
88682	Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	916652



## Persönliche Mitteilungen

40 Jahre Dienstjubiläum				
Häberlin, Werner	Oberzuchtwart	73494	Rosenberg	01.04.2017
Schwald, Hans	Oberzuchtwart	79650	Schopfheim	01.10.2018
Skrebba, Helga	Probenehmerin	89584	Ehingen-Tiefenhülen	01.01.2018

25 Jahre Dienstjubiläum				
Baumann, Brigitte	Probenehmerin	88353	Kisslegg	03.11.2018
Becker, Liane	Oberzuchtwart	71665	Vaihingen-Enzweihingen	01.01.2018
Dr. Buchholz, Michael	Abteilungs. Erzeugerringe	70374	Stuttgart	01.03.2018
Claß, Frieda-Martha	Probenehmerin	72587	Römerstein	01.10.2018
Dukart, Paulina	Probenehmerin	89129	Langenau	01.01.2018
Hädtke, Annemarie	Probenehmerin	89188	Merklingen	01.07.2018
Kaltenbach, Konrad	Probenehmer	79856	Hinterzarten	01.01.2018
Müller, Renate	Probenehmerin	73529	Schwäbisch Gmünd	01.09.2018
Regele, Manfred	Oberzuchtwart	73453	Abtsgmünd	01.04.2018
Wagner, Tobias	Probenehmer	72531	Hohenstein-Ödenwaldstetten	01.11.2018

In den Ruhestand verabschiedet				
Dold, Edgar	Oberzuchtwart	72469	Messstetten	30.09.2018
Neumann, Ingrid	Verwaltung	71686	Remseck	31.07.2018
Schwald, Hans	Oberzuchtwart	79650	Schopfheim	30.04.2018
Wagner, Gisela	Aussenstelle Donaueschingen	79843	Löffingen	28.02.2018
Wolpert, Hans-Peter	Oberzuchtwart	78253	Eigeltingen	30.09.2018

Verstorben				
Stitz, Roland	Ringberater			19.02.2018
Szopka, Andreas	Probenehmer			28.02.2018
Völkle, Siegfried	Probenehmer / OZW a.D.			19.05.2018





## Ehrungen und Verabschiedungen in den Ruhestand



Verabschiedung der Zuchtwarte Rudolf Roser, Erich-Josef Kiefer, Edgar Dold, Peter Görzen, und Hans Schwald in den Ruhestand. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit im Dienste des LKVs



Ehrung zum 25./40. Dienstjubiläum der Zuchtwarte Manfred Regele, Jakob Dukart, Hans Schwald (40 Jahre), Dr. Michael Buchholz und Probenehmerin Frieda-Martha Claß. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz im Dienste des LKVs

## Ehrenmitglieder des LKV Baden-Württemberg

Ehrenvorsitzende			
Richard Böhler	79677	Schönau im Schwarzwald	1994
Paul Maier	78662	Bösingen	2017
Ehrenmitglieder			
Kurt Huber †	74936	Siegelsbach	1997
Hans Häckel †	89129	Langenau-Osterstetten	2000
Eugen Schwartz	73434	Aalen-Nesslau	2000
Karl Braun †	71522	Backnang	2000
Gerhard vom Berge †	88356	Ostrach-Wangen	2007
Dr. Heinz Eisenmann	74405	Gaildorf	2013
Karl Baisch	88447	Warthausen	2016
Hans-Jörg Baier	89143	Beiningen	2017
Helmut Keller	75248	Ölbronn-Dürrn	2017





# Anhang

## Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung ab 01.01.2018

<b>A. Milchleistungsprüfung Rinder - max. 11 Prüfungen/Jahr</b>	<b>Euro im Jahr</b>	<b>Euro im Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	182,40	15,20
2. A4 Prüfmethode	25,80	2,15
3. AT4 Prüfmethode	24,00	2,00
4. AM4 Prüfmethode	24,00	2,00
5. B4 Prüfmethode	20,40	1,70
6. BT4 Prüfmethode	20,40	1,70
7. BM4 Prüfmethode	20,40	1,70
8. Roboter I (1Probe/Kuh/Prüfung)	20,40	1,70
9. Roboter II (> 1Probe/Kuh/Prüfung)	24,12	2,01
10. Roboter III (1Probe/Kuh/Prüfung, 8W)	18,00	1,50
11. Kennzeichnung durch LKV-Personal	0,50*	

\* je gekennzeichnetes Tier

<b>B. Milchleistungsprüfung Ziegen</b>	<b>Euro im Jahr</b>	<b>Euro im Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	35,04	2,92
2. A4 Prüfmethode	14,16	1,18
3. AT4 Prüfmethode	12,96	1,08
4. B4 Prüfmethode	11,16	0,93

<b>C. Milchleistungsprüfung Schafe</b>	<b>Euro im Jahr</b>	<b>Euro im Monat</b>
1. Betriebsbeitrag	16,44	1,37
2. A4 Prüfmethode	9,24	0,77
3. AT4 Prüfmethode	8,04	0,67
4. B4 Prüfmethode	7,44	0,62



## Fortsetzung - Beitrags- und Gebührenordnung, Milchleistungsprüfung

D. Sonstige Beiträge und Gebühren	Euro im Jahr	Euro im Monat
1. Aufzuchtbetriebe zuzüglich je Ohrmarke/Registrierung zuzüglich je durchgeführte MLP	75,00	6,25
2. Mitgliedsbeitrag für Tierärzte/Praxis	150,00	
3. Nutzungsgebühr für Trutest- Geräte je Kuh, Schaf, Ziege	0,72	
4. Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	2,60	
5. Melkanlagenüberprüfung Grundbetrag zuzüglich je Melkeinheit	16,00 2,60	
6. Betriebsstammdaten auf Diskette	65,00	
7. Marktgemelk feststellen ein Marktgemelk bei mehreren jedes weitere	13,00 6,00	
8. Zuschlag bei 3 x melken Grundbetrag bis 15 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag 16 bis 20 Kühe zuzüglich je Kuh Grundbetrag über 20 Kühe zuzüglich je Kuh		31,00 1,50 38,50 1,00 43,50 0,50
9. Mailboxbenutzung je Betrieb	30,00	2,50
10. EDV-Herdenbetreuung je Kuh	8,52	0,71
11. Besamungsmeldung LKV-Herdenmanager über Zuchtwart je besamtes Tier		2,00
12. Nutzung Internet LKV-Herdenmanager	39,96	3,33
13. RDV4F-Rationsberechnung Grundbetrag zuzüglich je Kuh	26,40 1,32	2,20 0,11
14. ZDV4M LKV-Herdenmanager für Ziegen und Schafe	39,96	3,33
15. Milchträchtigkeitstest je Probe		6,42



## Erklärung der Abkürzungen zum Beitragseinzug, Milchleistungsprüfung, Texte auf dem Kontoauszug

Vorgang	Kürzel
<b>A. Milchleistungsprüfung Milchvieh</b>	
Betriebsbeitrag	BB
A4 Prüfmethode	A4
AT4 Prüfmethode	AT4
AM4 Prüfmethode	AM4
B4 Prüfmethode	B4
BT4 Prüfmethode	BT4
BM4 Prüfmethode	BM4
Roboter	R
Kennzeichnung durch LKV-Personal	TKZ
<b>B. Milchleistungsprüfung Ziegen</b>	
Betriebsbeitrag	ZBB
A4 Prüfmethode	ZA4
B4 Prüfmethode	ZB4
<b>C. Milchleistungsprüfung Schafe</b>	
Betriebsbeitrag	SBB
A4 Prüfmethode	SA4
B4 Prüfmethode	SB4
<b>D. Sonstige Beiträge und Gebühren</b>	
Aufzuchtbetrieb	AZ
Nutzungsgebühr für TruTest-Geräte	MMG
Mailboxbenutzung	Mailbox
Nutzung Internet LKV-Herdenmanager	RDV4M
EDV-Herdenbetreuung	PC
Rationsberechnung / Grundbeitrag	SA 41 GP
Rationsberechnung je Kuh	Je Kuh
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Melkpr.
Melkanlagenüberprüfung / Grundbeitrag	Melk GP
Melkanlagenüberprüfung je Melkeinheit	ME



## Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)

(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de))

Rinder	Netto Euro
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	4,75
<b>A. Ohrmarken</b>	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 St.) und Formulare für Verbringung	5,15
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1/2 Pack) und Formulare für Verbringung	6,55
Doppelohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	5,55
Ersatzohrmarke (Stück)	1,67
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb (incl. Nachnahmegebühren) und Übermittlungsentgeld (ab 01. März 2018)	10,88
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (Express)	11,90
<b>B. Ersatzpapiere</b>	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,50
Rinderpass (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Import (Stück)	4,75
Rinderpass EU-Export (Stück)	4,75
Geburtsmeldekarte (Stück)	0,80
<b>C. Verbringungsmeldungen</b>	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,40
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang/Schlachtung am gleichen Tag	0,51
Extra Versand von Meldeformularen	5,25
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je Fehler	1,20
<b>D. Zubehör</b>	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	5,25
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	16,93
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	2,56



## Erklärung der Abkürzungen Gebühreneinzug, Tierkennzeichnung, Texte auf dem Kontoauszug

Vorgang	Text auf dem Kontoauszug
Ohrmarken für Rinder	Allflex BV/DV OM
Lieferung Ersatzohrmarken mit eventuell angefallenen Versandkosten	Ersatzohrmarken
Lieferung Ersatzrinderpässe mit Bearbeitungs- und Versandkosten	Ersatzpapiere
Pass für EU-Tier Importmeldung, Bearbeitungs- und Versandkosten	Pässe EU Import
Verbringungsmeldungen	VERBRING
Extra Versand von Meldeformularen für Verbringungen	Meldekarten
Versand von Formularen für Meldungen zur Antibiotikadatenbank	AMG Meldekarten
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Allflex	Allflex OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Caisley	Caisley OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Hauptner	Hauptner OM
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Merko	Merko OM
Fußfesseln mit Bolus für Schafe/Ziegen der Fa. Datamars	Datamars Bo/Fußfessel
Ohrmarken für Schweine/Schafe/Ziegen der Fa. Schippers	Schippers OM
Equidentransponder der Fa. Virbac	Transponder Virbac
Equidentransponder der Fa. Allflex	Transponder Allflex
Extra Lieferung Ohrmarkenzange, Ersatzteile und sonstiges Zubehör	Zubehör
Anzahl Zugangsmeldungen	Zug
Anzahl Abgangsmeldungen	Abg
Anzahl Verendungen	Ve
Anzahl Exportmeldungen	Exp
Anzahl Zugangs- und Abgangsmeldungen am gleichen Tag	ZuAb
Anzahl Zugangs- und Schlachtmeldungen am gleichen Tag	ZuSchl
Anzahl Übernahmemeldungen Schweine	SWÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schweine	SWStich
Anzahl Übernahmemeldungen Schafe / Ziegen	SZÜber
Anzahl Stichtagsmeldungen Schafe / Ziegen	SZStich
Meldungen zur Antibiotikadatenbank, Anschreiben Therapiehäufigkeit	Therapiehäufigkeit/TAM



## Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung

A+B-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl, die sich aus der Summe der Futtertage aller Kühe eines Bestandes geteilt durch 365, in Schaltjahren durch 366, ergibt.
A-Kühe	A-Kühe ( ganzjährig geprüfte Kühe ) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüfjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüfjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Alter der abgegangenen Kühe	Das Abgangsalter errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen Geburt und Abgangstag eines Tieres. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
Alter der lebenden Kühe	Das Alter wird jeweils anhand der am 30.09. lebenden MLP-Kühe ermittelt. Es errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen einer Geburt und dem 30.09. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
B-Kühe	B-Kühe ( nicht ganzjährig geprüfte Kühe ) sind alle Kühe die nicht als A-Kühe eingruppiert werden können.
Prüfjahr	Das Prüfjahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 01.10.
Erstkalbealter ( EKA )	Alter bei der ersten Kalbung. Die Angabe erfolgt in Monaten.
Futtertage ( FT )	Summe der Melk- und Trockentage.
Melktage ( MT )	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten.
FEK	Summe der Fett- und Eiweiß-kg-Leistung
Kalberate A-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen der A-Kühe zur Anzahl der A-Kühe.
Kalberate A+B-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen zur Summe aus Anfangsbestand und Zugänge.
Lebensleistung	In der Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung ( LTL )	Die Lebenstagsleistung errechnet sich aus der Lebensleistung dividiert durch die Lebenstage ( von der Geburt weg ).
Jahresleistung	Die Jahresleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge und der Eiweißmenge eines Bestandes im Prüfjahr durch die Summe der Futtertage des Bestandes dividiert und die Ergebnisse mit 365, in Schaltjahren mit 366, multipliziert werden.
305-Tage-Leistung	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Nutzungsdauer	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tage nach dem ersten Kalben und dem Abgangstag des Tieres ( produktive Phase ).
Remontierungsrate	= ( Anzahl Kalbungen von Färsen*100) / A+B-Kühe
Zwischenkalbezeit ( ZKZ )	Die Zwischenkalbezeit ist der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Werte >250 Tage ein.





## Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren

Der LKV Baden-Württemberg bietet für die Milchkontrolle neben dem traditionellen Standardverfahren verschiedene Alternativen an. Sie unterscheiden sich durch die Person, die für die Durchführung der Prüfung verantwortlich ist und den Umfang des Personaleinsatzes bei der Entnahme der Milchproben. Gemeinsam sind den im Folgenden näher erläuterten Prüfverfahren die Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Standards sowie die sich an die Kontrolle anschließenden Leistungen des LKV, wie z. B. die MLP-Monatsberichte.

Die Durchführung der Kontrollen unterliegt in allen Prüfungsvarianten den Regelungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) und des Internationalen Komitees für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

### Was bedeutet A S 4 2 oder B T 4 2?

Die Kennbuchstaben erklären die Prüfmethode und das Prüfschema, die Kennziffern geben Auskunft über das Prüfintervall und die Melkfrequenz.

#### 1. Stelle: Das Prüfpersonal

Die Prüfmethode wird mit den Kennbuchstaben A, B oder C bezeichnet. Bei A führt ein Mitarbeiter des LKV die Prüfung durch, bei B der Landwirt oder ein anderer Betriebsangehöriger und bei C werden die bei der Prüfung anfallenden Arbeiten teilweise von einem LKV-Mitarbeiter und teilweise von einem Betriebsangehörigen des zu prüfenden Betriebes durchgeführt.

#### 2. Stelle: Das Prüfschema

Das Prüfschema gliedert sich in die Bereiche Häufigkeit der Milchmengenfeststellung und die Art der Probenahme. Bei einigen Prüfschemaschemata werden alle Melkzeiten des Stichtages geprüft, bei anderen immer die gleiche Melkzeit oder aber die Melkzeit alterniert, das heißt sie wechselt von Prüftag zu Prüftag in gleichmäßigem Wechsel zwischen der Abend- und Morgenmelkzeit.

#### Was bedeuten die verschiedenen Buchstaben an der zweiten Stelle der Kennzeichnung?

**S:** Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine anteilige Probe genommen.

**L:** Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Von jedem Gemelk wird eine konstante Probe genommen.

**M:** Die Milchmenge wird an einem Stichtag bei allen anfallenden Gemelken festgestellt. Bei jedem Prüftermin wird nur das Gemelk einer Melkzeit beprobt. Diese alterniert.



**T:** Die Milchmengenfeststellung und die Probenahme erfolgen an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert.

#### 3. Stelle: Das Prüfintervall

Die Kennzeichnung für das Prüfintervall steht an dritter Stelle der Beschreibung des Prüfverfahrens und bezeichnet den zeitlichen Abstand der MLP-Probenahmen zwischen den Prüfungen.

#### 4. Stelle: Die Melkfrequenz

An vierter Stelle der Kennzeichnung eines Prüfverfahrens wird die Melkfrequenz angegeben. Sie gibt an, wie oft in dem Betrieb pro Tag gemolken wird und ist mit den Kennziffern 1 - 4 beziffert. Wird ein automatisches Melkverfahren (AMV, Roboter) angewendet, wird der Buchstabe R angegeben.

Wird ein Prüfverfahren also mit **A S 4 2** ausgewiesen, bedeutet das, dass ein Mitarbeiter des LKV an einem Stichtag alle Gemelke beprobt, von jedem Gemelk des Prüftages eine anteilige Probe zieht und die Milchmenge aller Gemelke feststellt. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten täglich gemolken.

Bei dem Prüfverfahren **B T 4 2** dagegen führt der Landwirt selber oder ein Betriebsangehöriger die Prüfung durch. Die Milchmengenfeststellung und die konstante Probenahme erfolgt an einem Stichtag bei nur einer Melkzeit. Diese alterniert. Die Prüfung erfolgt alle 4 Wochen und in dem Betrieb wird zu zwei Melkzeiten gemolken.



# Milchmengenmessgeräte

## ICAR\*-anerkannte Milchmengenmessgeräte

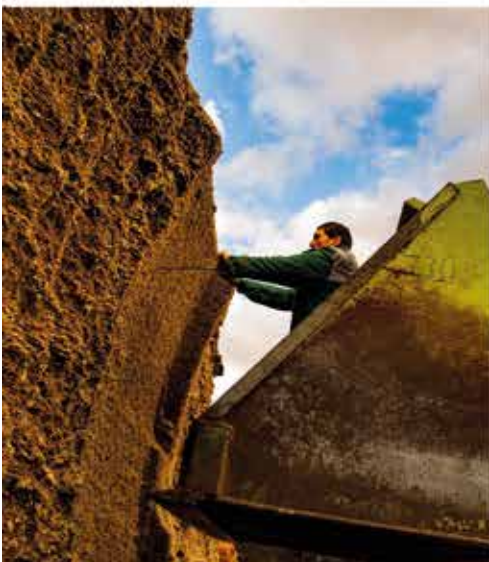
Endgültige Anerkennung**	Hersteller / Vertrieb
<b>Geräte für Rinder</b>	
Tru-Test HI, WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Milk Meter MM15 (Flomaster Pro)	DeLaval – Schweden
Free Flow Meter (MM25 MM27)	SCR Ltd. – Israel / DeLaval
Afikim (Fullflow MM85, MM95/ Manuflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood // Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow, VarioFlow)	SAE Afikim – Israel / L. Fullwood
Perfektion 3000, SmartControl Meter	BouMatic – USA
DairyMaster Weighall	DairyMaster – Irland
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH
LactoCorder	WMB AG – Schweiz
MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande / Lely
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden / Dt. Manus – Glinde
MDS Saccomatic IDC 3	A/S S.A.Christensen – Dänemark / SAC
Memolac 2, (MM8; Meltec-Meter)	Nedap Agri BV (System Happel; Meltec)
Metatron (12, S21, P21)	GEA Farm Technologies GmbH
Dematron (Dematron 70, 75,)	GEA Farm Technologies GmbH
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
Orion MMD500	Orion Machinery Co., Ltd. – Japan
Mlone Sampling Device (AMS-Probenahme)	GEA Farm Technologies GmbH
Shuttle Device (AMS-Probenahme)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahme)	DeLaval – Schweden
Ori-Collector Autosampler (AMS-Probenahme)	SAYCA Automatizacion / FCEL
<b>Geräte für Schafe und Ziegen**</b>	
AfiFree (Schaf und Ziege)	SAE Afikim – Israel
MM25 SG (Schaf und Ziege)	SCR Engineers Ltd. – Israel / DeLaval
LactoCorder (Ziege)	WMB AG – Schweiz

\* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

\*\* Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen



## Workshops zu den Themenkomplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Kälbergesundheit



## Workshops zu den Themenkomplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Kälbergesundheit





**Zuchtwarte - Lehrfahrt  
vom 18. bis 19. Juli 2018 im Elsaß**



# ZERTIFIKAT



Das  
Europäische Institut zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal  
Ein Institut der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

bescheinigt hiermit dem Unternehmen



**Landesverband Baden-Württemberg  
für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.**  
**Abteilung A - Milchleistungsprüfung**  
**Abteilung B - Erzeugerringe**  
**Abteilung C - Tierkennzeichnung**  
**Heinrich-Baumann-Str. 1-3**  
**70190 Stuttgart**



ein angewandtes

## Qualitätsmanagementsystem

für den Geltungsbereich

**Milchleistungsprüfung und Beratung - Rinder, Ziegen und Schafe**  
**Erzeugerringe - Leistungsprüfung und Beratung - Ferkelerzeugung und Schweinemast**  
**Tierkennzeichnung und Beratung - Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Equiden**

das die Anforderungen der folgenden Internationalen Norm erfüllt:

### ISO 9001:2015

(identisch mit DIN EN ISO 9001:2015 und EN ISO 9001:2015)

Der Nachweis wurde im Rahmen des Zertifizierungsaudits, Bericht-Nr. 60070397, erbracht.  
Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Zertifizierung ist die Durchführung von jährlichen Überwachungsaudits.

Dieses Zertifikat ist nur gültig in Verbindung mit dem Zertifikat Nr. QM.27.0397.

Registrier-Nr.: QM.27.0397/1

Gültig ab: 26.07.2016

Gültig bis: 16.07.2019

Datum der Änderung: 23.07.2018

Jürgen G. Kerner  
Zertifizierungsstelle

Bernd Kertner  
Fachgremium



EQ ZERT ist akkreditiert durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
als Zertifizierungsstelle für Qualitätsmanagementsysteme gemäß der Urkunde Nr. D-ZM-11200-01-00.  
Dieses Zertifikat ist Eigentum des EQ ZERT, Karlstraße 3, D-89073 Ulm.





Der Landesverband Baden-Württemberg  
und seine Abteilungen:



**Milchleistungsprüfung**



**Tierkennzeichnung**



**Erzeugerringe**



**LKV Baden-Württemberg**  
**Heinrich-Baumann-Str. 1 - 3**  
**70190 Stuttgart**

**Telefon: (0711) 92547-0**  
**Telefax: (0711) 92547-410**  
**E-mail: [lkv@lkvbw.de](mailto:lkv@lkvbw.de)**  
**Internet: [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)**

